24G31
1929

CASE MEMORIAL LIBRARY

HARTFORD
SEMINARY FOUNDATION

1 Karl Stolz Sept. 06

T 1093
A 1 A

Lobe den Herrn!

Eine Liedersammlung

für die

Sonntagschul- und Jugendwelt.

Redigiert von

Friedrich Munz.

Cincinnati: Jennings and Graham.

New York: Eaton and Mains.

1905
Lobe

Vorwort.

„Singet und spielet dem Herrn ein neues Lied in eurem Herzen.“ Ein neuer Geisteszug weht wie ein wahrer Frühlingshauch durch die Kirche weit über das Land. Wo Gottes Hauch die Herzen weckt und belebt, da singt man Psalmen und geistliche, liebliche Lieder. Die Gesänge der Väter, so alt sie auch sein mögen, werden wieder neu und steigen, vom Geiste getragen, zu Gott empor. Ein gutes Lied wird nicht alt und läßt nicht kalt. Eine göttliche Kraft macht es zur köstlichen Lebensquelle für ein Geschlecht um das andere.

Schon längst wurde unter uns der Wunsch ausgesprochen, die Perlen aus den vorhandenen Liedersammlungen in einem Buche zu besitzen und sie durch die schönsten neueren Gesänge zu ergänzen. Dieser Wunsch verkörperte sich in einem offiziellen Beschluß, demgemäß die 237 gewählten Melodien zur Hälfte alte und zur Hälfte neue Lieder in sich schließen. In der Sammlung des Materials wurde nicht nur auf die Stimmen aus den weitesten Kreisen gehört, sondern zwei Komiteen von besonders befähigten Männern haben Melodien und Text einer unparteiischen und eingehenden Prüfung unterzogen. Die Verdeutschung der Lieder besorgten die erprobten deutschen Kräfte, wie sie uns bekannt waren. Auch den vielen Herzen und Händen, nah und fern, die zur Herstellung dieses Buches beigetragen haben, sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus.

Nur ein Wunsch beseelte uns bei der Lösung der gestellten Aufgabe, und der steht an der Spitze: „Lobe den Herrn!“ Wie einst Johann Sebastian Bach unter seine Musikstücke den Spruch setzte: „Gott allein die Ehre!“ so bekennen auch wir: „Soli Deo gloria!“

25. Juli 1905.

Friedrich Munz.

Copyright, 1905, by Jennings and Graham.

Lobe den Herrn.

1. Der Herr ist in seinem heiligen Tempel.

Wm. J. Kirkpatrick.



Copyright, 1900, by Wm. J. Kirkpatrick. Used by permission.

2. Jehovah herrscht!

Lizzie DeArmond. Maurice A. Clifton.

1. Je = ho = vah herrscht! Lob=sing = et ihm, Im wei=ten Wel = ten = plan;
2. Vor sei = nem Schel = ten Ber = ge flieh'n, In Zagen braust das Meer,
3. In sei = nem Rei = che herrscht das Recht, Mit Frieden im Ver = ein;

Er herrscht, um=jauchzt von Se = ra = phim, Kommt, be = tet, be = tet an!
Drum darf sein Volk auch sich = er zieh'n Durch al = ler Fein = de Wehr.
Da stimmt ihm sein er = löst Ge=schlecht Im ew'=gen Ju = bel ein.

Chor.

Lob = singt! Lob=singt! Dem Herrn im Hei = lig=tum! Den
Lobsingt! Lobsingt! in sei = nem Hei = lig = tum!

Dank ihm bringt! Ver=kün=det seinen Ruhm! Es schall der Jubelchor Zu
den Dank ihm bringt!

Copyright, MCMIV, by Hall-Mack Co.

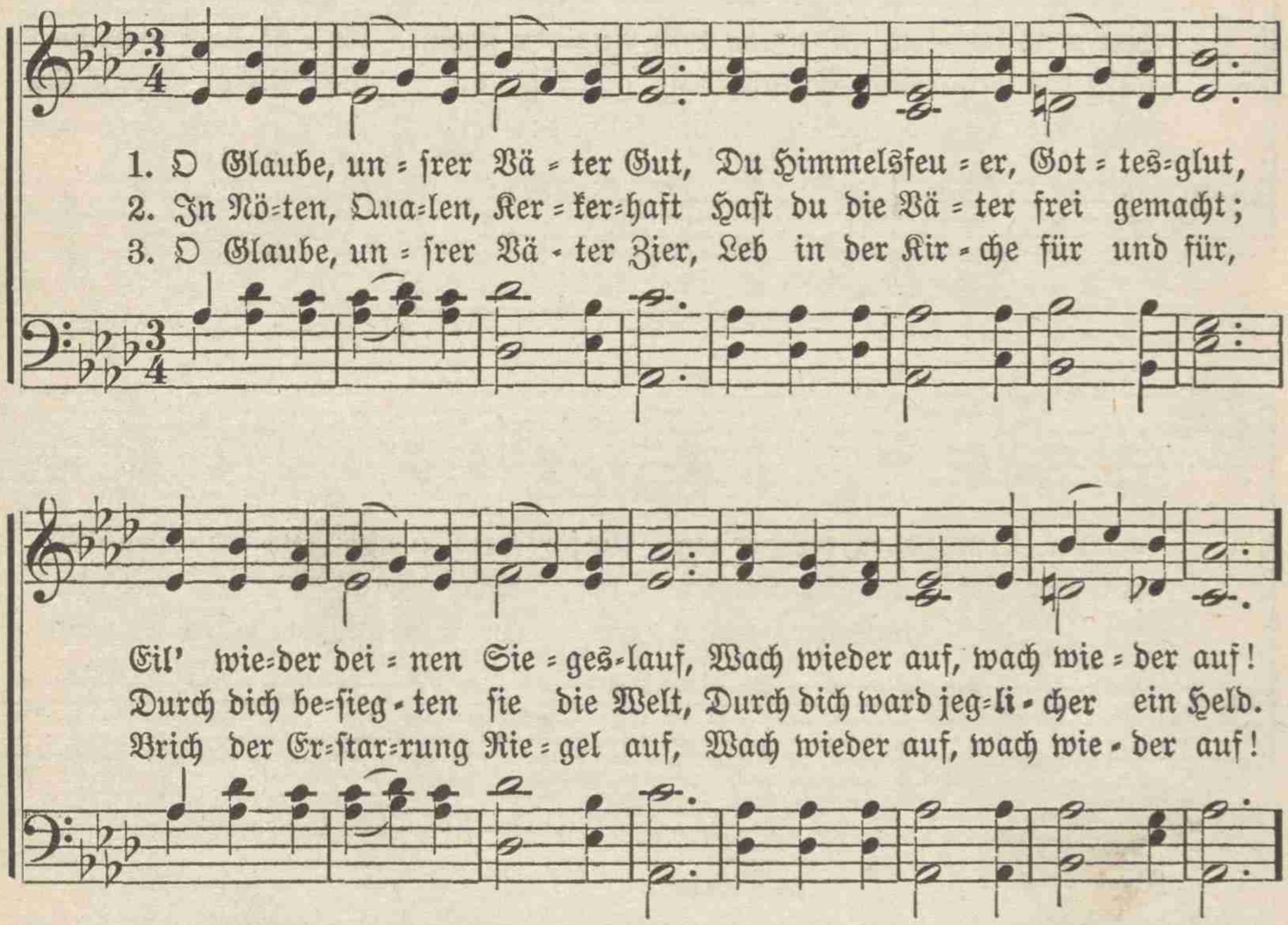
Jehovah herrscht! (Schluß.)



G. Weiler.

3. Der Glaube unsrer Väter.

Friedrich W. Faber.



Elias Roser.

4. Nahe dich uns, Herr Jesu.

Arrangiert von L. L. Pickett.

1. Na = he dich uns, Herr Je = su, Komm, o du See=len=freund! Sei un=sre
2. Re = de zu dei=nen Kindern, Führ uns auf heil'ger Bahn, Mit deinem
3. Lehr uns dein Wort ver=ste=hen Durch deinen Heil'=gen Geist! Füh=re uns

Him=mels=son = ne, Die uns voll Gna=den scheint. Ge = he doch nicht vor=
Geist des Frie=dens Hau=che uns gnä=dig an. Se = li = ge Freud' laß
auf die Hö = he, Wie du uns selbst ver=heißt. Zei = ge uns dei = nen

ü = ber, Komm durch die Her=zens = tür; Hei = li = ge Leib und See = le,
woh=nen Tief uns im Her=zen drin; Schenke doch al = len heu = te
Wil = len; O wel = che Herrlich = keit, Wenn du uns lehrst und lei = test,

Chor.

Al = les sei dir ge = weiht!
Be=ten=den, frommen Sinn.
Hat uns dein Wort be=reit!

Na=he dich uns, Herr Je = su, Komm, o du See=len=

By permission. L. L. Pickett, Wilmore, Ky.

Nahe dich uns, Herr Jesu. (Schluß.)



5. Du, den meine Seele liebt.

Ph. Spitta.

Innig.





Zum Schluß.



From Song Stories for the Kindergarten. By per. of Clayton F. Summy Co., Chicago.

6. Wach auf, mein Lobgesang.

R. Anderson. Geo. C. Stebbins.

1. Wach auf, mein Lob=ge=sang, (wach auf!) Zu Je=su Preis und Ruhm;
2. Ver=ge=ben ist die Schuld, (die Schuld) Ge=heilt der Sün=de Schmerz;
3. Der Kind=schaft ho=hes Glück (ja Glück) Ist nun auf e=wig mein,
4. In ihm, dem treu=en Herrn, (dem Herrn) Ist jetzt schon al=les mein.
5. Denn, was kein Aug' ge=seh'n, (ge=seh'n) Was nie ein Ohr ge=hört,

Denn durch sein Blut bin ich er=löst Und Got=tes Ei=gen=tum.
Aus Je=su Wun=den, wel=che Huld! Floß Frie=de mir ins Herz.
Von Au=gen=blick zu Au=gen=blick Macht Chri=sti Blut mich rein.
Der Him=mel selbst ist nicht mehr fern, Wie sollt' ich mich nicht freu'n!
Weit ü=ber Bit=ten und Ver=steh'n Wird dort durch ihn be=schert.

Chor.

Wach auf, mein Lied, Ver=kün=de sei=nen Ruhm;
wach auf, mein Lied,

Durch Je=su Blut bin ich er=löst Und Got=tes Ei=gen=tum!

Elias Roser.

Copyright, 1899, by The Biglow & Main Co. Used by permission.

7. Im Vorhof des Herrn.

1. Im Vor = hof mei = nes Herrn Bin ich, wie Da = vid, gern! Ja,
2. Die gan = ze Kin = der = schar Kommt ger = ne im = mer = dar, Ver=
3. Drum sind wir auch so gern Im Vor = hof uns=res Herrn, In

ei = ne Stun = de hier verbracht, Macht, daß mein Her = ze lacht! Wie
sam=melt sich an die = sem Ort Und hö = ret Got=tes Wort. Wie
un = srer Sonn=tag=schu = le hier Und kom=men für und für. Und

freu' ich mich so sehr, Wenn ich von Je = su hör', Wie er so gern bei
ist es dann so schön, Wenn uns=re Leh=rer seh'n, Daß ih = re Ar = beit
ruft der Herr uns ab, Trägt man den Leib zu Grab, So eilt der Geist dem

Kin = dern weilt Und ih = re Her = zen heilt, Und ih = re Her = zen heilt.
Früch=te bringt, Ihr Werk an uns ge=lingt! Ihr Werk an uns ge = lingt!
Hei = land zu, Zur ew'=gen Sab=bat=ruh, Zur ew' = gen Sab=bat = ruh.

E. Gebhardt.

8. Sei ſtille.

Fanny J. Crosby. W. H. Doane.

Zart und innig.

p

1. Sei ſtil = le, ſei ſtil = le, Wie hei = lig der Ort!
2. Sei ſtil = le, ſei ſtil = le, Gott hört dein Ge = bet:
3. Sei ſtil = le, ſei ſtil = le, Im Säu = ſeln kommt er,

Die Pfor = te des Him = mels Er = ſchließt ſich dir dort.
„O Herr, nur dein Wil = le, Mein Herz ſich er = fleht."
Bringt Freu = de die Fül = le, An Gna = de ein Meer.

Chor.

Sprich lei = ſe, ſprich lei = ſe, Der Him = mel iſt nah,
Sprich leis, der Him = mel iſt dir nah,

p *p* *Rit.*

Sprich lei = ſe, ſprich lei = ſe, Der Hei = land iſt da.
Sprich leis, der Hei = land iſt dir nah.

Copyright, 1903, by W. H. Doane. Used by permission.

9. Des Herzens Sehnen.

F. J. Crosby. W. H. Doane.

1. Herr, ich seh=ne mich nach dir; Komm in Gna=den zu mir. Hoch er=
2. Herr, ich seh=ne mich nach dir, Nie bist fer=ne du mir. Führst vom
3. Herr, ich seh=ne mich nach dir, Blei=be, Herr, du bei mir. E=wig

ho=ben zur Rech=ten auf gött=li=chem Thron, O du gro=ßer Got=tes=
Glau=ben zum Schauen das seh=nen=de Herz Si=cher heim= und himmel=
fes=selt der Lie=be ge=hei=lig=tes Band Mich an dei=ne Hir=ten=

sohn, Komm in Gna=den zu mir.
wärts, Bist nie fer=ne von mir. Ru=he gibst du den Mü=den, Je=dem
hand, Blei=be, Herr, du bei mir.

D. S.—Ru=he gibst du den Mü=den, Je=dem

Fine. **Chor.** *D. S.*

Her=zen den Frie=den, Herr, ich seh=ne mich, seh=ne mich nach dir.

Her=zen den Frie=den.

Copyright by W. H. Doane.

Karl Keck.

10. Abendgebet.

Mary A. Lathbury. Wm. F. Sherwin.

1. Sanf = ter, mil = der Däm = mer = ſchein Hüllt die mü = de
2. Herr des Le = bens, Herr der Welt, Die dein ſtar = ker
3. Wenn die dunk = len Schat = ten zieh'n Ue = ber un = ſer
4. Wenn vor un = ſerm An = ge = ſicht Flieht der Erd' und

Er = de ein. Aus dem Dun=kel, durch die Nacht Flammt der goldnen
Arm er = hält, Nimm uns, die wir ſu = chen dich, In die Ob = hut
Le = ben hin, Blick voll Huld und Gna = de dann Dei = ne lie = ben
Ster = ne Licht, Herr der En = gel, laß den Schein Ew' = gen Morgens

Chor.

p

Ster = ne Pracht, Hoch in der Höh.
gnä = dig = lich, Denn du biſt nah!
Kin = der an, Zieh uns em = por!
na = he ſein, Und Schat = ten flieh'n!

Hei = lig, hei = lig,

hei = lig, Herr Gott, biſt du! Him = mel, Er = de fül = leſt du!

Copyright by Chautauqua Institution. Used by permission.

Abendgebet. (Schluß.)



11. Eine See iſt Gottes Gnade.

F. W. Faber. Lizzie S. Tourjee.



J. H. Horſt.

12. Gebet.

Mäßig bewegt. Alb. Sauer.

1. Mein Hei = land, der du mir zu gut Am Kreu = ze bist ge=
2. Laß mich dich lie = ben al = le = zeit, Mich gänz = lich dir ver=
3. Gieb mir des Glaubens Freu = dig = keit Zum Be = ten und zum
4. Laß ei = nen Strahl der E = wig = keit Auf mei = nen Pfad hier

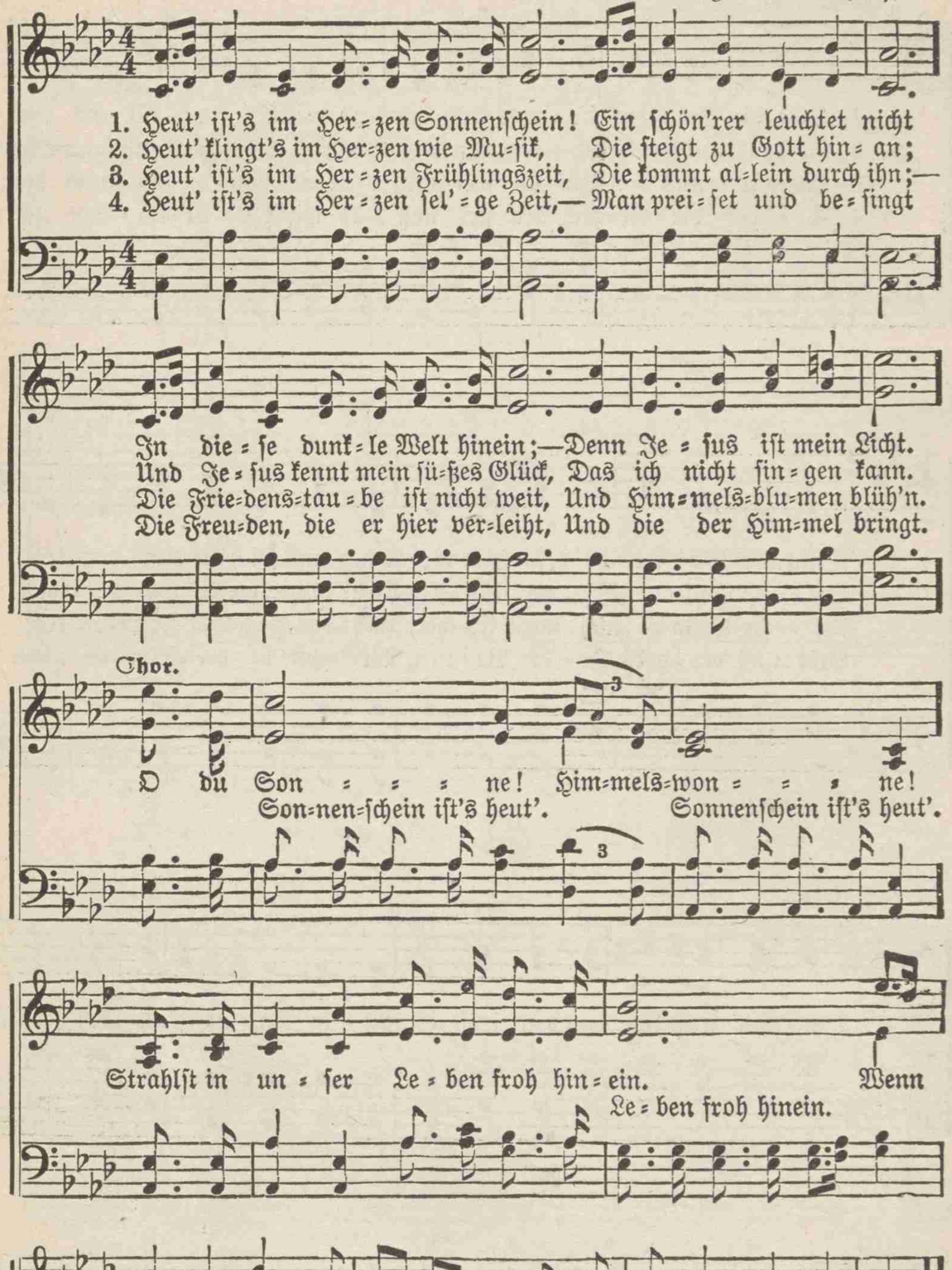
ſtor = ben, Der du mir durch dein teu = res Blut Die
ſchrei = ben, Daß ich für Zeit und E = wig = keit Dein
Fle = hen, Hilf mir im Wan = del al = le = zeit Um
fal = len, Da = mit ich fröh = lich durch die Zeit Mög'

Se = lig = keit er = wor = ben, Nimm mei = nen ſchwa = chen
Ei = gen = tum mög' blei = ben; Daß ich als Re = be
Füh = rung auf = wärts ſe = hen, Und gieb mir dei = nen
mei = ne Stra = ße wal = len; Und iſt vol = len = det

Dank du an Für das, was du an mir ge = tan.
mög' an dir, Dem Wein=ſtock, wach = ſen für und für.
gu = ten Geiſt, Der ſtets den rech = ten Weg mich weiſt
einſt mein Lauf, So nimm mich, Herr, in Gna = den auf!

13. Sonnenschein im Herzen.

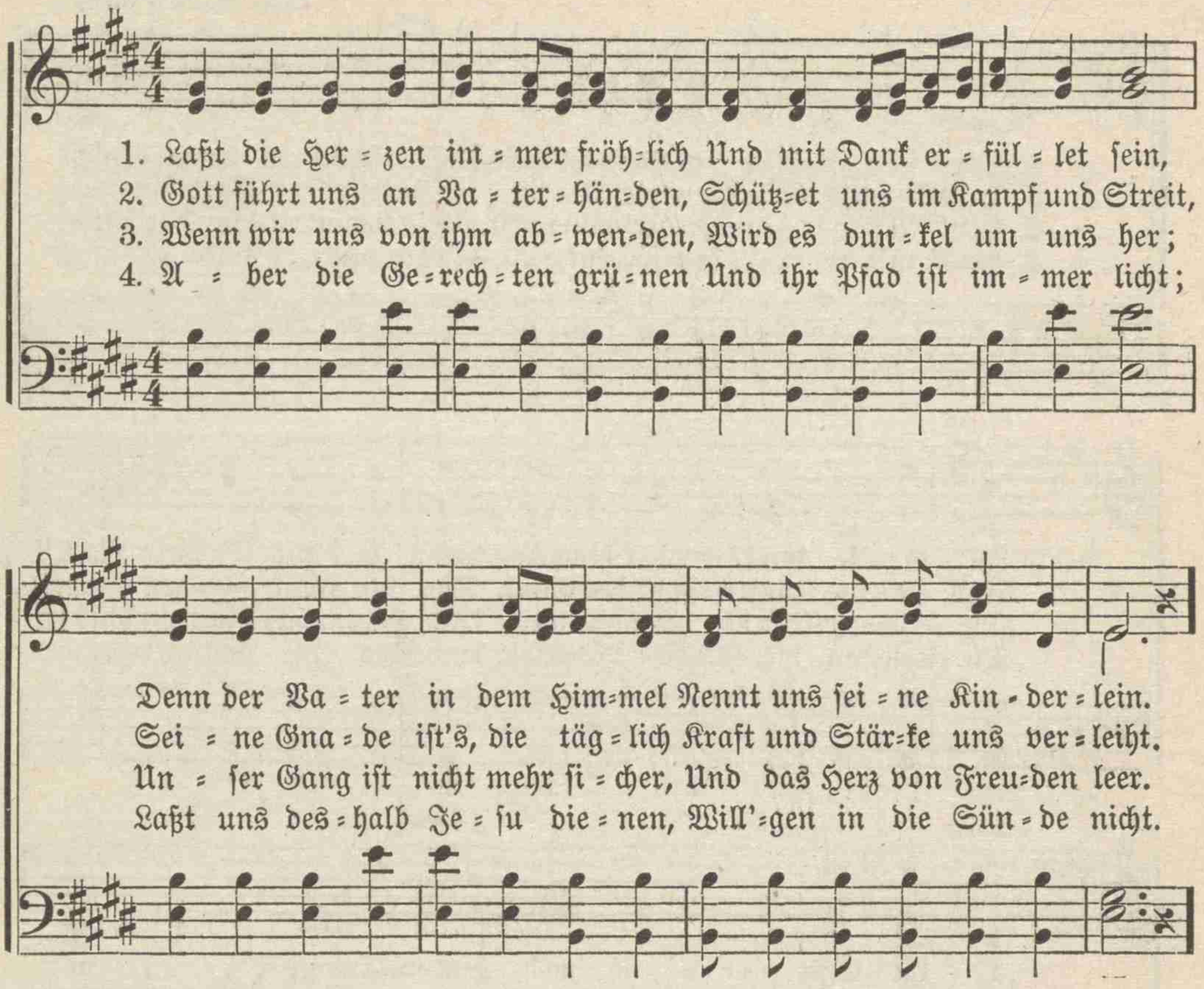
Jno. R. Sweney.



Copyright, 1887, by Jno. R. Sweney.

E. C. Magaret.

14. Immer fröhlich.





J. A. Reitz.

15. Ehre sei dem Herrn.

Arr. von Wm. J. Kirkpatrick

1. Heil un=serm Gott, der auf dem Thron der Sün=der einst ge=dacht
2. Auf Gol=ga=tha starb Ju=das Held, dort floß sein teu=res Blut,
3. Als er in gro=ßer Lieb und Huld am Kreu=zes=stamm ver=blich,
4. Nun lob' ich mei=nen Gott und Herrn für das, was er ge=tan,

Und sie zu ret=ten sei=nen Sohn als Op=fer dar=ge=bracht.
Dort hat er ei=ner ar=men Welt er=kauft das höch=ste Gut.
Da tilg=te er auch mei=ne Schuld, da starb er auch für mich.
Und die=ne ihm von Her=zen gern als Kind und Un=ter=tan.

Chor.

Eh=re sei dem Herrn, Eh=re sei dem Herrn, Eh=re

sei dem Na=men des Herrn. Eh=re sei dem Herrn, Eh=re

sei dem Herrn, Eh=re sei dem Na=men des Herrn.

Copyright, 1894, by Wm. J. Kirkpatrick.

J. A. Reitz.

16. Gott ſegne uns heut'!



From Song Stories for the Kindergarten. By per. of Clayton F. Summy Co., Chicago.

17. Preiſt den Herrn!

Alice Jean Cleator. Lincoln Hall.



Copyright, MCMIV, by Hall-Mack Co.

Preist den Herrn! (Schluß.)







Karl Keck.

18. Lob und Preis.

Fanny J. Crosby. Wm. B. Bradbury.

Marschmäßig.

1. Wir er=grei=fen alle unsre Waff' und Wehr, Und versammeln uns um Jesu Banner
2. In der Sonntagschule rüsten wir uns aus Mit des Geistes Kraft zu jedem schweren
3. In dem Kampfgewühl ist Jesus immer nah, Wenn Gefahr uns droht, ist er als Helfer
4. Auf des Kampfes Ringen folgt die ew'ge Freud, Und auf Salems Auen schweiget alles

D.C. Gottes Volke schließen freudig wir uns an, Zieh'n im Glauben hin nach jenem Kana=

Ende.

her; In dem Kampf um Gottes Reich und Gottes Ehr' Wanken wir nicht bis zum Tod.
Strauß, Und dann ziehen freudig wir ins Feld hinaus, Wanken nicht bis in den Tod.
da, Da=rum jauchzen wir getrost Hal=le=lu=ja! Wanken nicht bis in den Tod.
Leid, Dort ist al=les, al=les Glück und Seligkeit. Wanket nicht bis in den Tod.
an, Wo die Kron' uns winkt am End' der Siegesbahn, Wanken nicht bis in den Tod.

Chor.

Lob und Preis, Lob und Preis, Kraft und Macht, Kraft und
Lob und Preis, Lob und Preis, Kraft und Macht,

Macht, Sei dem Herrn, Sei dem Herrn, Nun und in der E=wig=keit.
Kraft und Macht, Sei dem Herrn, Sei dem Herrn, Nun und in der E=wig=keit.

D.C.

C. F. Paulus.

Copyrighted property of The Biglow & Main Co. Used by permission.

19. Heilig, heilig, heilig.

J. B. Dykes.

1. Hei = lig, hei = lig, hei = lig bist du, Herr, und präch = tig;
2. Hei = lig, hei = lig, hei = lig — sin = gen Him = mels = hee = re,
3. Hei = lig, hei = lig, hei = lig — tönt's im Ju = bel = klan = ge

Herr=lich ist dein We = sen, hei = li = ge Drei = ei = nig = keit!
Bringen Eh = re, Preis und Ruhm dir Herr, Gott Ze = ba = oth;
Un = ter Menschen heu = te auf dem gan = zen Er = den = ball;

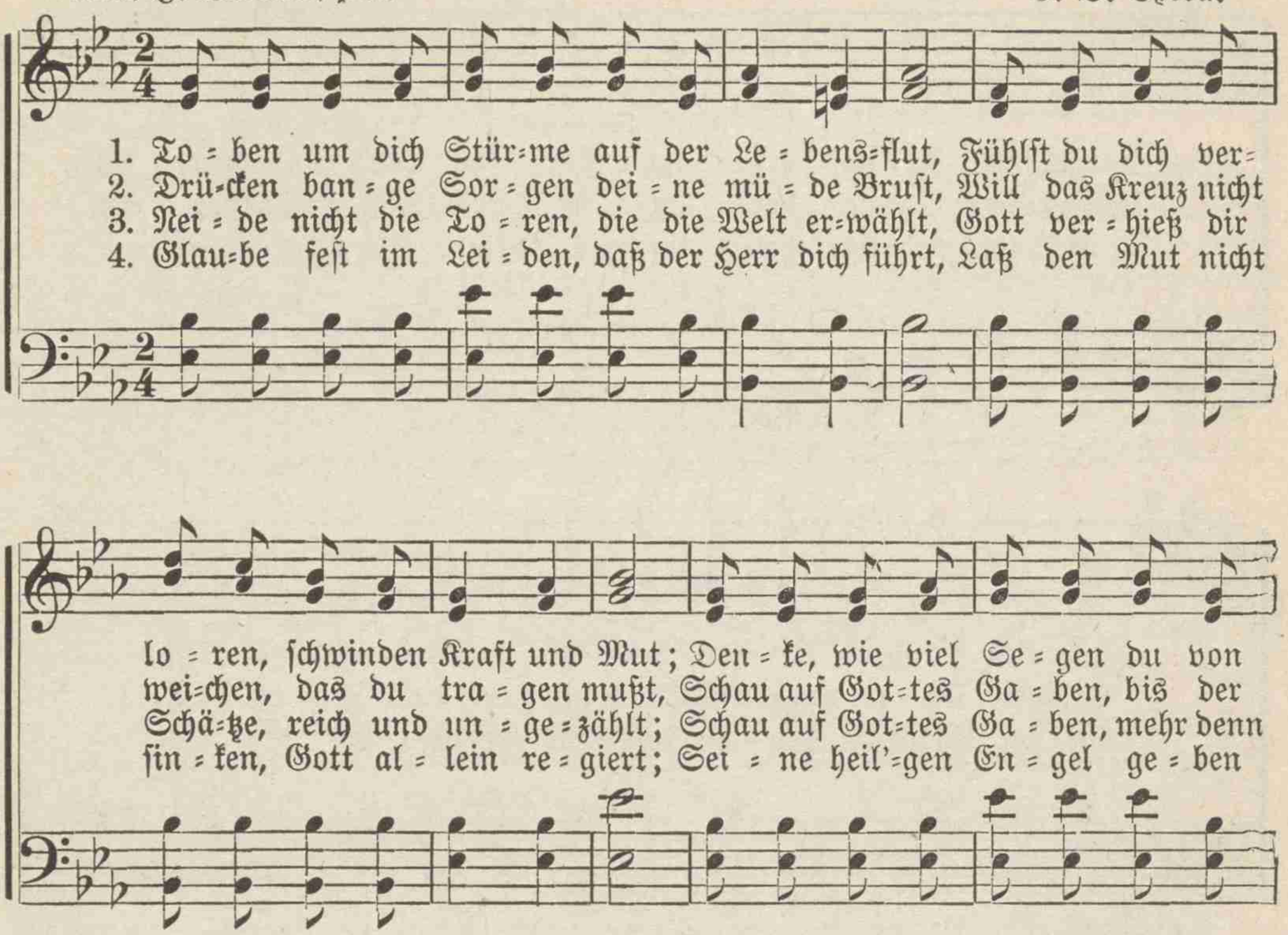
Du bist gna = den = reich, barm = her = zig und all = mäch = tig;
Wer = fen ih = re Kro = nen nie = der an dem Mee = re,
Auch in unf' = rer Mit = te rau = sche im Ge = san = ge:

See = le und Leib sei = en neu dir ge = weiht.
Be = ten dich an im ew' = gen Mor = gen = rot.
„Hei = lig und hehr ist un = ser Gott" mit Schall.

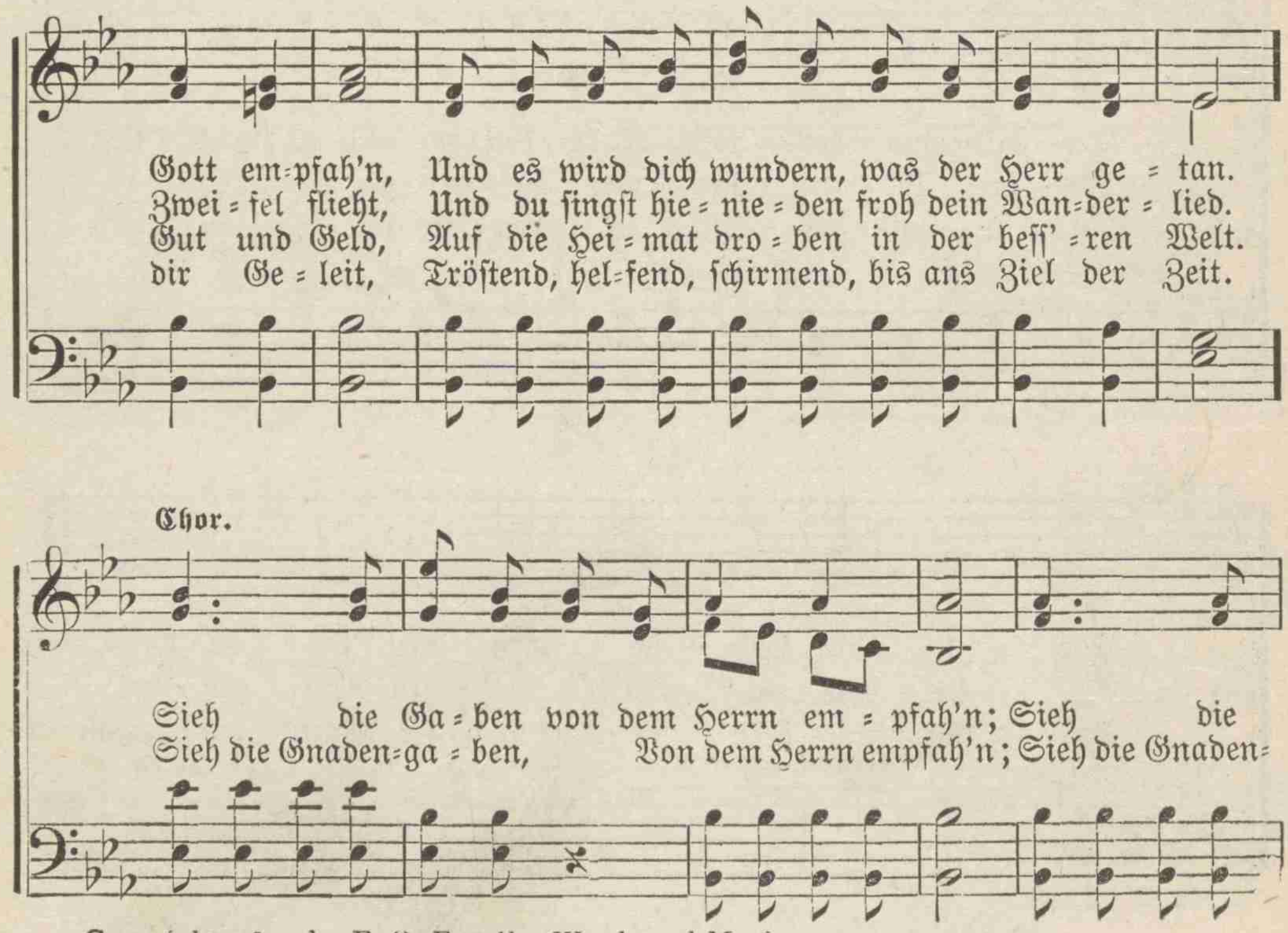
J. H. Horst.

20. Gottes Gaben.

Rev. J. Oatman, jun. E. O. Excell.



Chor.



Copyright, 1897, by E. O. Excell. Words and Music.

Gottes Gaben. (Schluß.)

Ga = ben, Sieh, was Gott ge = tan; Sieh die Ga = ben
ga = ben, Sieh, was Gott getan, Sieh die Gna=den=ga = ben
von dem Herrn empfah'n, Sieh die Gna=den=ga=ben und was Gott ge = tan.

E. C. Magaret.

21. Anbetung.

Charles Wesley. Giardini.

1. Komm, du All = mäch = ti = ger! Dir sei, o Gott und Herr,
2. Komm, o du ew' = ges Wort, Sei un = ser Fels und Hort;
3. Geist, der von An = fang war, Sei dei = ner Zeu = gen = schar

Preis dar = ge = bracht. Va = ter der Herr = lich = keit, Sie = ger in
Hör un = ser Fleh'n. Laß dei = nen heil' = gen Geist, Der uns zum
Heut in = nig nah. Trö = ster in al = lem Leid, Mach je = des

je = dem Streit, Komm, herr=sche weit und breit In dei = ner Macht.
Him = mel weist, Wie es dein Wort ver = heißt, Dein Volk durch=weh'n.
Herz be = reit Zum Thron der Hei = lig = keit Und woh = ne da.

E. C. Magaret.

22. Mein Lobgesang.

Samuel Medley. L. Mason.



P. H.

23. Lobt den Herrn!

W. J. Kirkpatrick.

1. Lobt den Herrn, bringt Dank und Eh = re, Ihr, die En = gel sei = ner
2. Lobt den Herrn, er spricht—und Wel = ten Zie = hen ih = re lich = te
3. Lobt den Herrn, der uns ge = lie = bet, Der uns sei = nen Sohn ge=

Macht; Sonn' und Mond und Ster = nen = hee = re, Lobt den
Bahn; Lobt den Herrn, vor sei = nem Schel = ten Bebt der
schenkt, Der uns tau = send Freu = den gi = bet, Unf' = rer

Chor.

Höch=sten Tag und Nacht.
Er = de fe = ster Plan.
Sün=den nicht ge=denkt.
} Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja, lobt den

Herrn, Ihr Men=schen = kin = der all. Hal = le = lu = ja, Hal = le=

lu = ja, Lob und Ehr' Durch al = le Him = mel schall.

Copyright, 1886, by W. J. Kirkpatrick.

F. L. Nagler.

24. Lob Gottes.



Lob Gottes. (Schluß.)



25. Lobt froh den Herrn.



26. Die offene Bibel.

Wm. J. Kirkpatrick.

1. Die off'=ne Bi=bel für die Welt, Dies, dies sei un=ser Losungswort,
2. Sie of=fen=ba=ret Gottes Gnad', Enthüllt des Va=ters An=ge=sicht,
3. Sie zeugt von Je=su bitt'rem Tod, Und wie er wie=der auf=er=stand,
4. Sie ist des Va=ters reich=ste Gab', Ein Se=gens=quell im Pil=ger=lauf;

Bis Got=tes Licht die Nacht erhellt Zum Heil der Völ=ker fort und fort.
Zeigt den Ver=lo=re=nen den Pfad, Führt aus der Fin=ster=nis zum Licht.
Zu til=gen unf=re Sün=den=not, Zu bie=ten uns die Ret=ter=hand.
Und steht der Wan=de=rer am Grab, Am Grab geht ihm die Son=ne auf.

Chor.

Lieb' Wort des Herrn, . . . du Him=mels=licht, ...
Lieb' Wort des Herrn, du Him=mels=licht,

Strahl ü=ber Land und ü=ber Meer, . . . Bis je=dem
und ü=ber Meer,

Volk das Heil an=bricht, Die Nacht verschwindet mehr und mehr.

Copyright, 1892, by Wm. J. Kirkpatrick.

F. L. Nagler.

27. Licht auf dem Lebensweg.

E. O. Excell.

1. Licht für den Fuß im finstern Tal, Daß ich mich nicht ver = irr';
2. Spei = se der See = le, Le = benskraft Aus Got=tes Va = ter = hand;
3. E = wi = ges, teu = res Got = teswort, Du Bund durch Got=tes Sohn;
4. Hilf uns, o Herr, dein Wort versteh'n, Die Weisheit, die es lehrt,

Strom al = ler Gna=den oh = ne Zahl, Born für den Pil = ger hier.
Füh = rer auf mei = ner Wan=derschaft Zum sel'= gen Hei = mat = land.
Oh = ne dich käm' ich hier nicht fort, Säh' nie des Va = ters Thron.
Daß wir nach sei = ner Vorschrift geh'n, Wie es dein Geist be = gehrt.

Chor.

Herr = = li = ches Licht . . leuch = te hell . .
Herr=li = ches Licht Herr = li = ches Licht, leuch=te nur hell,

bis zum Port, . . . Füh = = = re mich hin . .
bis zu dem Port. Füh = re die Seel', Füh = re die Seel'

Rit.

zu den Woh = = = nun = gen dort.
zu den Woh = nun = gen dort, zu den Woh = nun = gen dort.

Copyright, 1887, by E. O. Excell. Words and Music. C. Harms.

28. Gib mir die Bibel.

E. S. Lorenz.

1. Gib mir die Bi=bel, Stern, der immer leuchtet Freundlich dem Wandrer
2. Gib mir dir Bi=bel, wenn mein Herz in Trauer, Wenn mei=ne Sün=de
3. Gib mir die Bi=bel, daß sie mir stets leuchte, Wenn mich umge=ben

f.

in der finstern Nacht; Kein Sturm verdränget ih=re hel=len Strahlen,
mich mit Angst er=füllt; Bring mir das Trostwort, das der Herr ge=re=det,
Trübsal, Not und Schmerz; Sie wird mich stärken, wird mich milde trö=sten,
D. S. Gna=de und Wahrheit bringest du mit Lie=be,

Fine. **Chor.**

Seit un=ser Je=sus Heil der Welt ge=bracht.
Stärk mei=nen Glauben—zeig mir Je=su Bild. Gib mir die Bi=bel,
Denn ih=re Leh=ren bringen Freud' ins Herz.
Führst uns zum Lich=te in die Got=tes=stadt.

D. S.

heil'=ges Licht von o=ben, Du sollst mich lei=ten auf dem rech=ten Pfad.

Copyright, 1883, by E. S. Lorenz.

J. A. Reitz.

29. Herrlicher Sabbat.

Wm. J. Kirkpatrick.

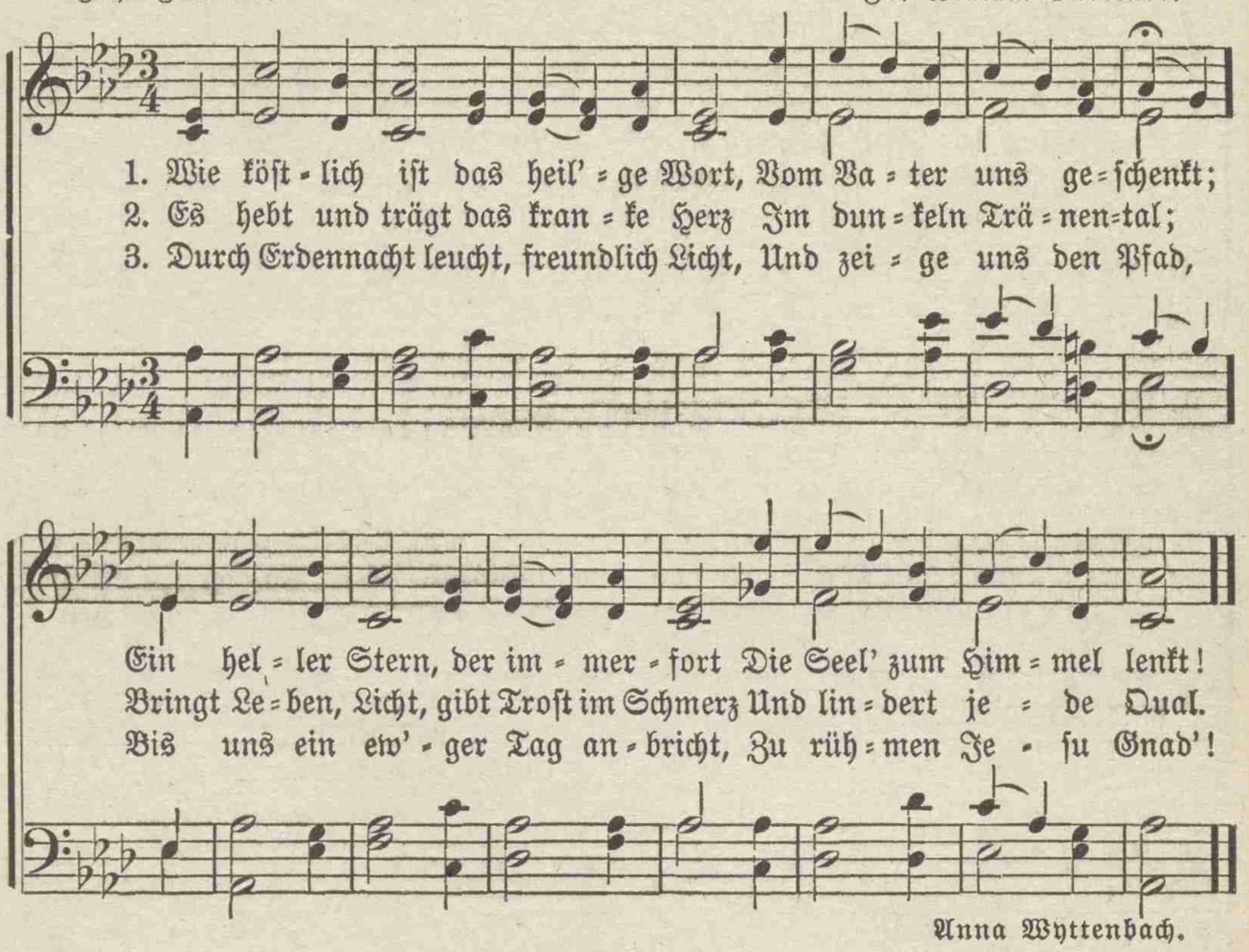


Copyright, 1896, by Wm. J. Kirkpatrick.

F. V. Nagler.

30. Das köstliche Buch.

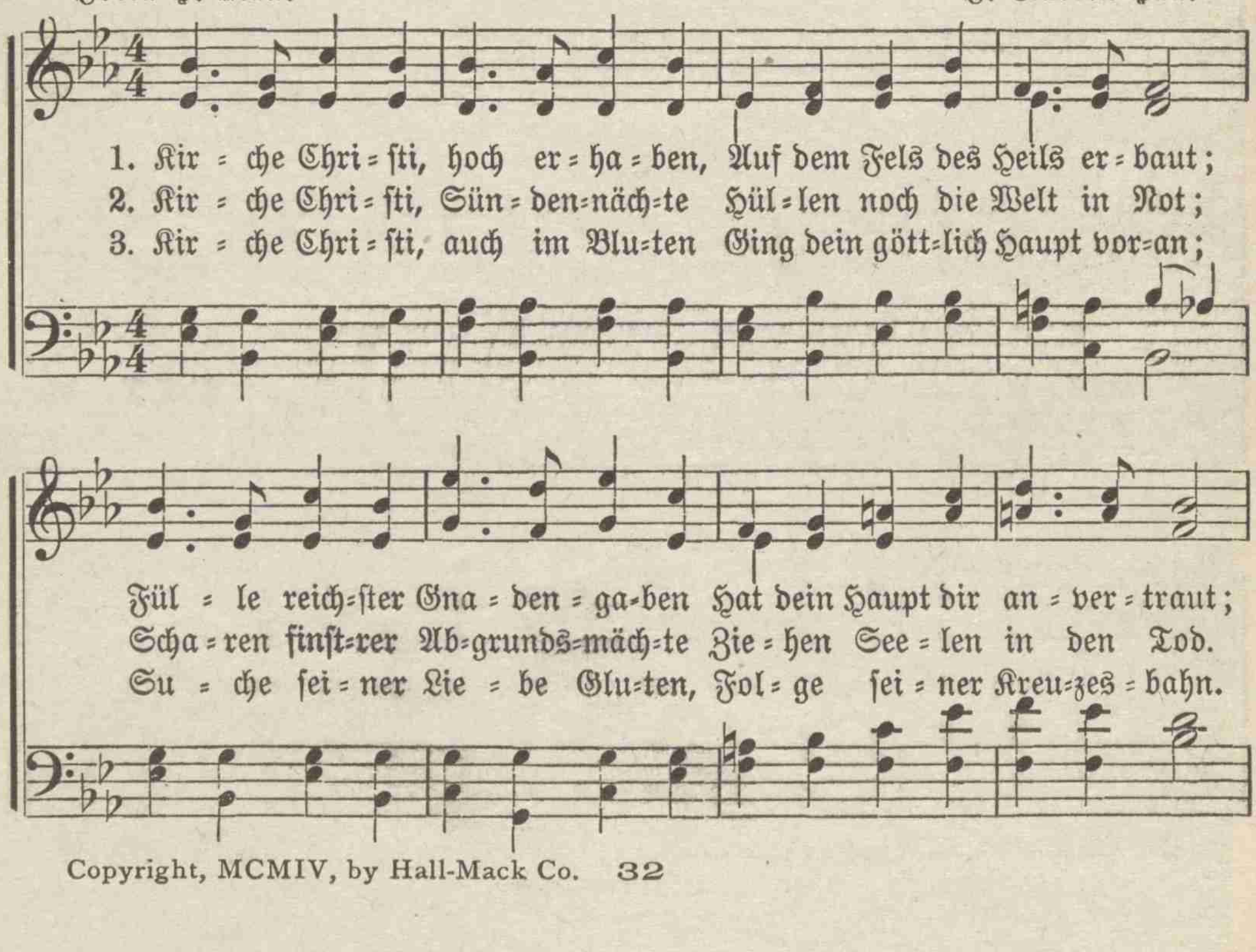
John Fawcett. Fr. William Gardiner.



Anna Wyttenbach.

31. Kirche Christi.

Irvin H. Mack. J. Lincoln Hall.



Copyright, MCMIV, by Hall-Mack Co.

Kirche Christi. (Schluß.)









G. Weiler.

32. Jesu Hirtentreue.

Mit Ausdruck. Frank M. Davis.





Rit. e dim.



Used by permission of John J. Hood, owner of Copyright.

33. Der Glockenruf.









34. O Sonntagschule.

Jno. R. Sweney.



Copyright, 1889, by Jno. R. Sweney. Used by permission.

O Sonntagschule. (Schluß.)



Es fü = hret hin — zum Segensteil.
Da flammt das Herz — in Lieb em=por.
Da wächst's empor — in Got=tes Macht.
Und für das Heil — der E = wig=keit.







G. Weiler.

35. Teure Sonntagſchule.

1. Du teu = re Sonn = tag = ſchu = le, Du won = ne = rei = cher
2. Durch dei = ne heil' = gen Leh = ren Wird Got = tes Heil uns
3. Muß ich von dir einſt ſchei = den Und in die Fer = ne

Ort, Wie oft ſteht hier uns of = fen Des Him = mels
kund. Wir prei = ſen Je = ſu Lie = be Mit Herz und
zieh'n, So will ich Gott noch dan = ken Für dein Be=

Pfort'. Sonn=tag = ſchu = le mein, Lie = bend denk' ich dein! Wie
Mund. Sonn=tag = ſchu = le mein, Lie = bend denk' ich dein! Wir
müh'n. Sonn=tag = ſchu = le mein, Gott ge = den = ke dein! Ihm

oft ſteht hier uns of = fen Des Him = mels Pfort'.
prei = ſen Je = ſu Lie = be Mit Herz und Mund.
will ich in = nig dan = ken Für dein Be = müh'n.

E. Hug.

36. Unsre Sonntagschule.

Frank E. Gräff. J. Lincoln Hall.

1. O welch' ein lie = ber, sel' = ger Ort, Da dür = stend jung und alt
2. Das Herz wird warm, die Brust mir weit Bei all' der gu = ten Lehr!
3. Ach, wüß = ten's al = le Leu = te doch, Wie glück = lich wir hier sind,
4. Und wüßt' ich, wo ein Kran = ker wär, Ein Kind in Schmerz und Leid,

Sich schart ums teu = re Got = tes = wort, Und Je = su Lob = lied er = schallt.
Zu schnell ent = eilt die schö = ne Zeit, Gern hör = te je = des noch mehr.
Es kä = me freu = dig man = cher noch Und wür = de. wie = der ein Kind.
Dem brächt' ich wie von un = ge = fähr Von uns = rer son = ni = gen Freud'.

Chor.

Drum sin = gen wir: Wie ist's so schön, Zur Sonn = tag = schu = le zu geh'n!

Ad lib. *Rit.*

Es giebt kein Plätzchen in wei = ter Welt, Das uns al = len so ;e = fällt!

Copyright, MCMI, by Hall-Mack Co.

Anna Wyttenbach.

37. Heilig sei unsre Jugendzeit.

Charles Bruce. Ira D. Sankey.

1. Hei = lig sei uns = re Ju = gend = zeit, Hei = lig des Le = bens Mor = gen,
2. Hei = lig sei uns = re Ju = gend = kraft, Je = su soll sie ge = hö = ren;
3. Hei = lig sei uns = re Ju = gend freud', Frei von dem Gift der Sün = de.

Gott sei der Au = gen = blick ge = weiht, Der uns so ei = lend ent = flieht.
Nur wenn er sel = ber durch uns schafft, Ist uns = re Müh' nicht um = sonst.
Blei = bend in Zeit und E = wig = keit Ist nur die Freu = de am Herrn.

Chor.

Gott nur kann ge = ben Glück uns = rem Le = ben,

Drum sei un = ser Stre = ben Ihm al = lein ge = weiht.

Copyright, MDCCCXCI, by Ira D. Sankey.

Elias Roser.

38. Bundesschar, erhebe dich!

Kräftig. Alb. Sauer.

1. Bun-des-schar, er-he-be dich! Bun-des-schar, er-he-be dich! Laß von Zi-ons heil'-gen Hö-hen Chri-sti
2. Tritt ver-eint an den Al-tar, Tritt ver-eint an den Al-tar, Auf dem Got-tes Feu-er lo-dert; Brin-ge
3. Al-les sei dem Herrn ge-weiht: Al-les sei dem Herrn ge-weiht: Dei-ner Ju-gend kühn-stes Stre-ben, Dei-ne
4 Je-sus sei dein Ju-de-al! Je-sus sei dein Ju-de-al! Laß von sei-nem heil'-gen Le-ben Dir ein
5. Bun-des-schar, er-he-be dich! Bun-des-schar, er-he-be dich! In der Stun-de heil'-ger Wei-he Schwö-re

Kreu-zes-fah-ne we-hen: Sie wird sie-gen e-wig-lich!
freu-dig, was er for-dert: Gib dich selbst als Op-fer dar!
Kraft, dein ganz-es Le-ben, Leib und Seel' in E-wig-keit!
Bild vor Au-gen schwe-ben Rei-ner als der Son-ne Strahl!
dei-nem Hei-land Treu-e, Er wird sie-gen e-wig-lich!

ff

Bun-des-schar, er-he-be dich, Sie wird sie-gen e-wig-lich!
Tritt ver-eint an den Al-tar, Gib dich selbst als Op-fer dar!
Al-les sei dem Herrn ge-weiht, Leib und Seel' in E-wig-keit!
Je-sus sei dein Ju-de-al, Rei-ner als der Son-ne Strahl!
Bun-des-schar, er-he-be dich, Er wird sie-gen e-wig-lich!

Karl Keck.

39. Junge Streiter.

W. H. Geistweit.

Lebhaft.

1. Jun = ge Streiter, auf zum Bun=de! Singt im heil'gen Glaubensmut!
2. Laßt des Kö = nigs Fah = ne wal = len Hoch auf eu = rem Sie = ges = pfad;
3. Got = tes Wahrheit,—eu = re Wei = he; Nie = der mit der Sün = de Macht!
4. Kraft und Le = ben, Herz und Hän = de Sei = en, Je = su, dir ge = weiht;

Bringt der Welt die fro = he Kun = de: „Freiheit durch des Lammes Blut!"
Im = mer lau = ter laßt's er=schal=len: „Je = su Krönungs=morgen naht!"—
„Uns' = rem Je = su ew' = ge Treu = e!" Sei das Lo=sungs wort der Schlacht.
Halt' uns treu bis an das En = de; Führ' uns ein zur Herr lich = keit.—

Chor.

Fest und treu! Fest und treu! Horcht, denn der Mei=ster ruft uns auf's

neu'! Fest und treu! Fest und treu! Die Lo = sung sei!

40. Unser Losungswort.

L. Wallon.

1. Schart euch um die Kreu-zes-fah = ne, Strei-ter Je = su, fest und treu;
2. „Einwärts" drin-get im = mer tie = fer, In das eig' = ne Herz hin-ein;
3. „Aufwärts" rich- tet eu = re Bli = cke, Dro-ben glänzt das rei = ne Licht;
4. „Vorwärts," blei-bet nicht da-hin = ten, Geht in Got = tes Kraft vor-an;

„Ein-wärts, Aufwärts, Vorwärts" immer Un = ser Ziel und Stre-ben sei.
Wenn das Werk in uns ge = lin = get, Wird es durch uns auch ge-deih'n.
Schaut im Glau-ben auf zum Him-mel, Wenn euch Mut und Kraft ge-bricht.
Stre = bend nach dem höch-sten Zie = le, Bleibt man auf der rech = ten Bahn.

Chor.

„Ein-wärts, Auf-wärts, Vor-wärts," Unf' = re Lo = sung sei;

Bei der Kreu = zes = fah = ne Steh'n wir fest und treu.

Copyright, by Cranston & Curts.

A. Flammann.

41. Krönt Ihn.

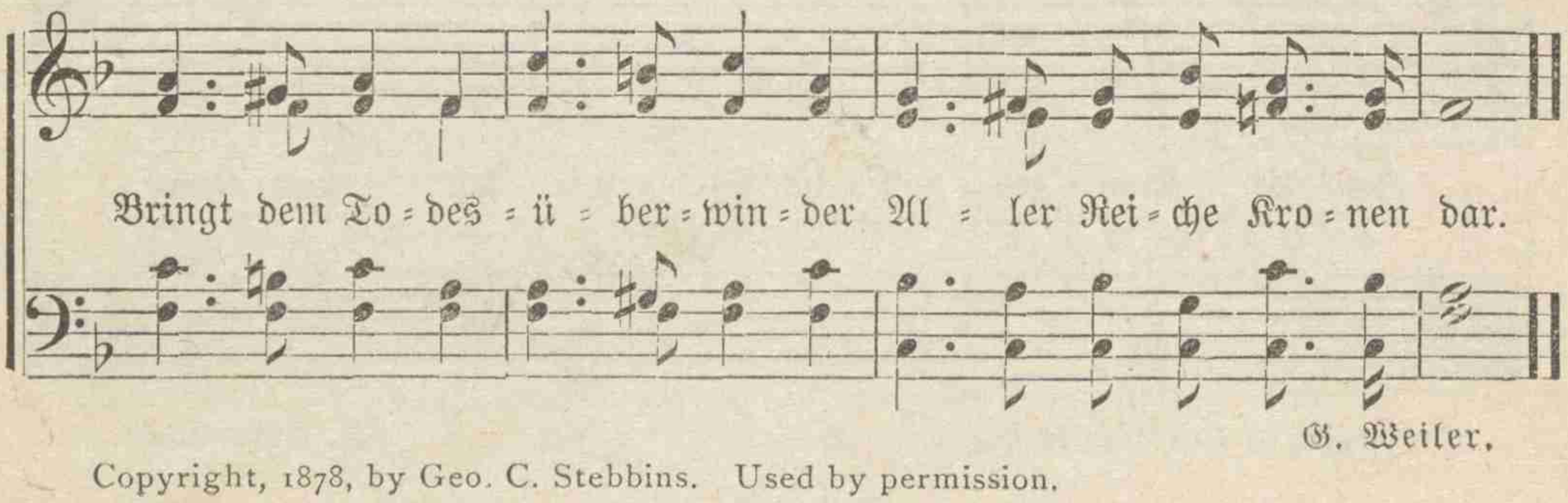
Thos. Kelly. Arr. von Geo. C. Stebbins.





Chor.





G. Weiler.

Copyright, 1878, by Geo. C. Stebbins. Used by permission.

42. Der große Arzt.

William G. Fischer.

1. Der gro=ße Arzt iſt jetzt uns nah, Der Ho=he=prie=ſter Je=ſus.
2. Die Sün=den all ver=giebt er euch, O hö=ret doch auf Je=ſus!
3. Dem Lamm, das ſtarb, al=lein ſei Ehr; Ja lobt und prei=ſet Je=ſus.
4. Sein Name nimmt mir Schuld und Schmerz, Der Na=me mei=nes Je=ſus!

Er iſt mit ſei=nem Tro=ſte da, O hö=ret un=ſern Je=ſus!
Geht ei=lends ein ins Him=mel=reich, Geführt von eu=rem Je=ſus!
Des Hei=lands Na=men lieb ich ſehr, Ich lie=be mei=nen Je=ſus!
Mit ho=her Won=ne hört mein Herz Den ſü=ßen Na=men Je=ſus!

Chor.

Schön=ſter Ton im En=gel=ſang, Auf der Er=de ſchön=ſter Klang,

pp

Und der ſü=ße=ſte Ge=ſang: Je=ſus, Je=ſus, Je=ſus!

Used by permission of W. G. Fischer, owner of Copyright.

43. Der köstliche Heiland.

Jno. R. Sweney.



Copyright, 1883, by Jno. R. Sweney.

Der köſtliche Heiland. (Schluß.)





E. C. Magaret.

44. Mein Erlöſer lebt.

Charles Wesley. Händel.





J. O. Berr.

45. Jesus unser Vorbild.

W. A. Ogden.

1. Leuch = tend als Vor=bild steht Je = sus vor dir; Freund=lich ruft sein
2. Wie hat uns Men=schen er in unser Not Treu = lich und so
3. Mü = des, be = lad = nes Herz, ei = le ihm zu! Fol = ge sei = nem

Wort dir zu: „O Kind, fol = ge mir!“ Hei = lig und rein zu sein,
heiß ge=liebt, selbst bis in den Tod. Liebt heut uns al = le noch,
Lie = bes = ruf, dann schenkt er dir Ruh. Geht's oft durch Kampf und Kreuz

sünd = los wie er, Gänz=lich in sein Bild ver=klärt, sei nur dein Be=gehr.
wer wir auch sind; Fol = ge sei = nem Vor=bild nach im Lie=ben, mein Kind!
schwer him=mel=an, Bli = cke nur ge = trost auf ihn, denn er bricht die Bahn.

Chor.

Je = = = su will ich fol = = gen,
Je = su will ich fol = gen, Je = su will ich fol = gen,

was = = auch kommen mag,
was auch kommen mag, ja was auch kom=men mag, Je = su will ich fol=

Copyright, 1885. Mrs. W. A. Ogden, owner. Used by permission.

Jesus unser Vorbild. (Schluß.)

su will ich fol = = gen,
gen, Je = su will ich fol = gen, Treu=lich fol=gen Tag für Tag.

A. J. Bucher.

46. Krönungslied.

E. Perronet.

1. Preis, Macht, An = be = tung, Ruhm und Ehr' Dem gro = ßen Got = tes=
2. Ihr Mor = gen = ster = ne, sein Ge = leit Einst bei der Schö=pfung
3. Du hei = li = ger Blut = zeu = gen Schar, Des Sie = gers schön = ster
4. Tragt Chri = sti Ruhm durch je = des Land, Durch je = de Er= = den=
5. Einst dro = ben mit der En = gel Heer Er = schallt's im Sie = ges=

sohn! Bringt al = ler Rei = che Scep = ter her Und krönt ihn,
schon; Rühmt hoch den Held im heil' = gen Streit Und krönt ihn,
Lohn; Bringt ihm den Dan = kes = ju = bel dar Und krönt ihn,
zon; Macht sei = ne Ma = je = stät be = kannt Und krönt ihn,
ton: Bringt un = serm Kö = nig Ruhm und Ehr' Und krönt ihn,

krönt ihn, krönt ihn, Auf dem höch = sten Thron.
krönt ihn, krönt ihn, Auf dem höch = sten Thron.
krönt ihn, krönt ihn, Auf dem höch = sten Thron.
krönt ihn, krönt ihn, Auf dem höch = sten Thron.
krönt ihn, krönt ihn, Auf dem höch = sten Thron.

G. Weiler.

47. Der Fremdling am Tor.

J. B. Atchison. E. O. Excell.

1. Horch, ein Fremdling steht am Tor, Laß ihn ein,
2. Oeff = ne ihm dein ar=mes Herz, Laß ihn ein;
3. Hö = re auf sein Lie = bes=wort, Laß ihn ein;
4. Laß ihn ein, den heh = ren Gast, Laß ihn ein;

Laß den Heiland ein, laß den Heiland ein!

Ach er stand dort oft zu = vor, Laß ihn ein;
Zögern bringt dir bittren Schmerz Laß ihn ein;
Wäh=le ihn zu dei=nem Hort, Laß ihn ein;
Frieden bringt er, sü = ße Rast, Laß ihn ein;

Laß den Heiland ein, laß den Heiland ein!

Laß ihn ein, be = vor er geht, Got=tes Sohn voll Ma = je = stät, Hoch er=
Laß ihn ein, er ist dein Freund, Der als Hel = fer dir er=scheint, Und dein
Sieh', er ste = het vor der Tür, Him=mels=freu=de schenkt er dir; E = wig
Von den Sün=den schwer und groß, Macht sein star=ker Arm dich los, Führt dich

ha = ben und er = höht, Laß ihn ein.
Herz mit Gott ver = eint, Laß ihn ein.
dankst du ihm da = für, Laß ihn ein.
in des Va=ters Schoß, Laß ihn ein.

Laß den Heiland ein, laß den Heiland ein.

Copyright, 1881, by John J. Hood. E. O. Excell, owner.

E. E. Magaret.

48. Ein trautes Wort mit Jesu.

Andante.

Eingerichtet von Philipp W. Kost.

1. Ein trau = tes Wort mit Je = su, Wie eb = net es den Weg!
2. Ich sa = ge ihm, wie mü = de Und matt ich oft=mals bin,
3. Wie werd' ich einst mich freu = en, Wenn ich sein An = tlitz seh'

Und hebt mich ü = ber Ber = ge Und Tä = ler sanft hin = weg.
Wie dann mein Herz sich seh = net Nach ei = nem rei = nen Sinn.
Und mit den sel' = gen Scha = ren Vor sei = nem Thro=ne steh'.

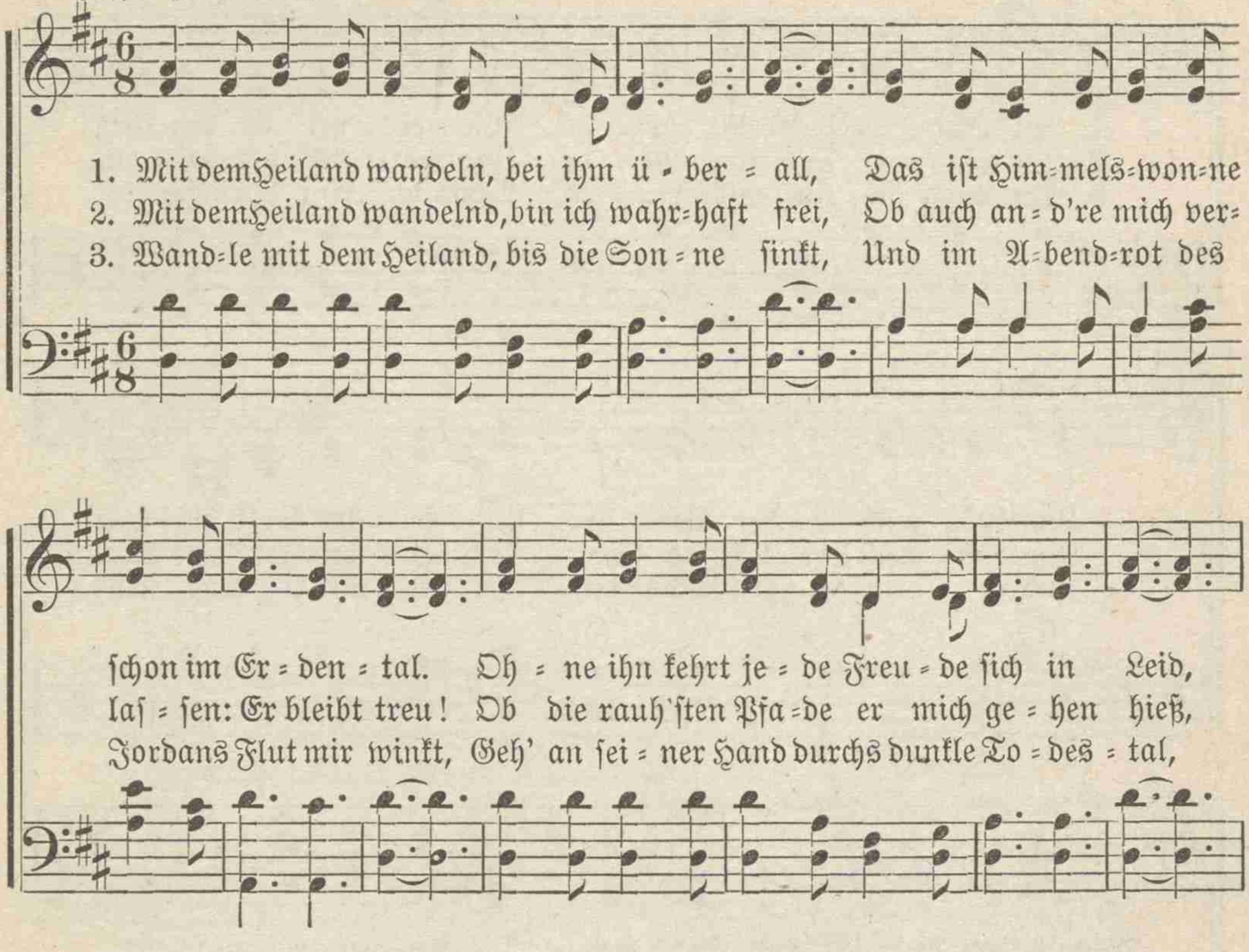
Wenn's Herz be=drückt von Sor = gen, Die Au = gen trä=nen=schwer,
Er sagt mir dann so zärt = lich, So lie = be = voll und mild:
Er gab ja einst sein Le = ben Am Kreuz für mich dar = an,

Dann re = de ich mit Je = su Und fühl die Last nicht mehr.
„O glau = be mir, ich will dich Ver = klä = ren in mein Bild!"
Da = mit ich soll = te wer = den Sein Kind und Un = ter = tan.

Dann re = de ich mit Je = su Und fühl die Last nicht mehr.
„O glau = be mir, ich will dich Ver = klä = ren in mein Bild!"
Da = mit ich soll = te wer = den Sein Kind und Un = ter = tan.

49. Mit dem Heiland wandeln.

Jessie H. Brown. D. B. Towner.



Chor.



Copyright, 1887, by D. B. Towner. Used by permission.

Elias Roser.

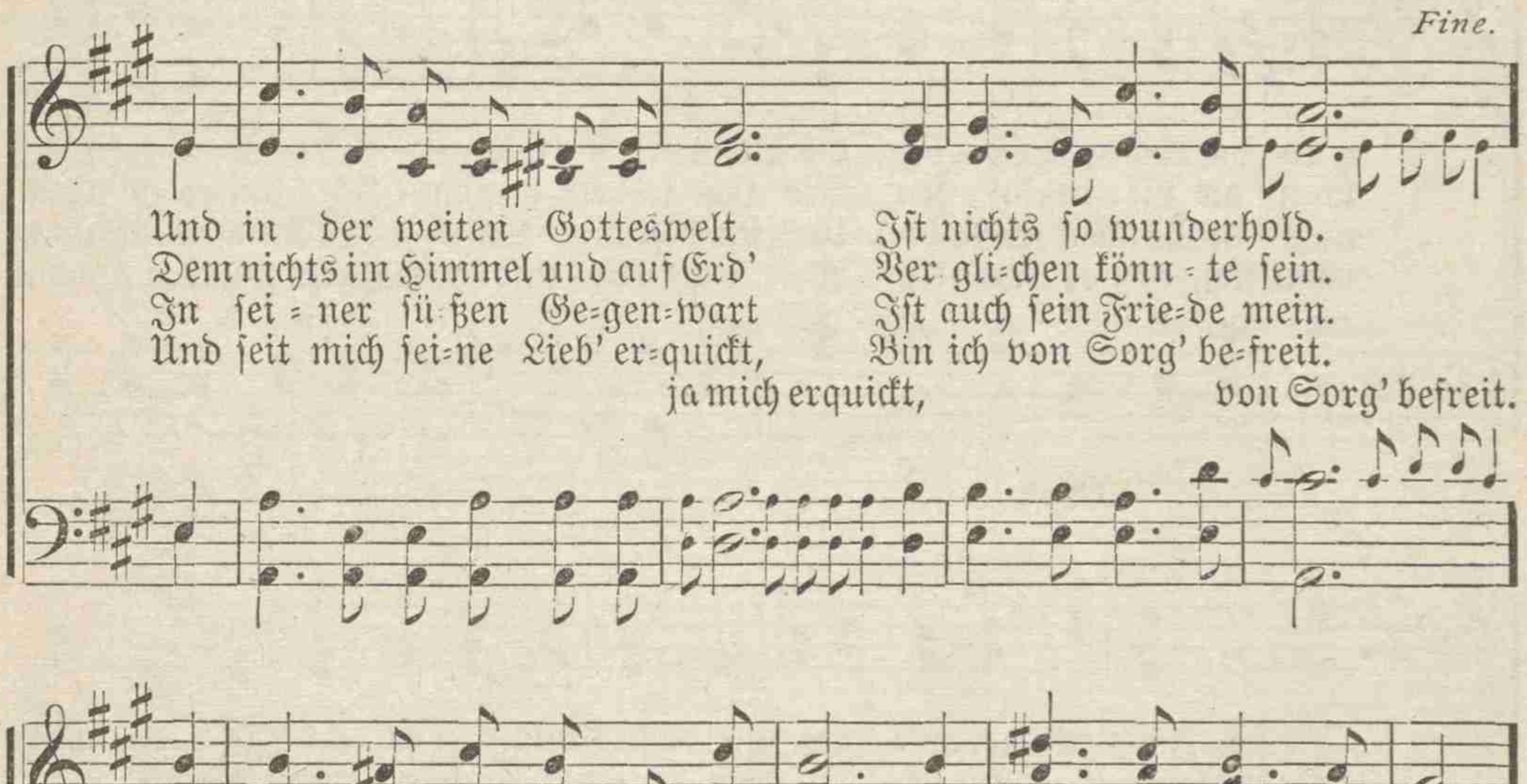
50. Das Glück in Jesu.

Melodie von Wm. A. Huntley.



1. Ich fand die Perl' von größtem Wert, Viel köst=li=cher als Gold,
2. Er ist das Köst=lich=ste mir jetzt, Er bleibt der Schönste mein,
3. Wohl scheint die Sonne licht und mild, Doch heller strahlt sein Schein,

Chor. Ich leb in Je=su ganz be=glückt, Denn er ist mein all=zeit,
ja ganz beglückt, ist mein allzeit,



Fine.

Und in der weiten Gotteswelt Ist nichts so wunderhold.
Dem nichts im Himmel und auf Erd' Ver gli=chen könn=te sein.
In sei=ner sü=ßen Ge=gen=wart Ist auch sein Frie=de mein.
Und seit mich sei=ne Lieb' er=quickt, Bin ich von Sorg' be=freit.
ja mich erquickt, von Sorg' befreit.



Die Ro=se Sa rons, licht und rein, Sie kam von Got=tes Thron,
Er ist die Macht, er ist der Ruhm, Er bracht' Er=lö=sung her,
Nun hab' ich ihn, den be=sten Freund, Den Hel=fer in der Not,

D. C. **Chor.**



Kein ir=disch Klei=nod ist so schön, Als Got=tes ew'=ger Sohn.
Mein Freund, mein Tröster, Führer mir, Mein Kö=nig, Gott und Herr.
Das stimmt mein Herz so freu=den=voll, Zu prei=sen mei=nen Gott.

Wm. F. Shaw & Co., owners of Copyright.

J. O. Berr.

51. Ich kann es ja nicht lassen.

Apostelgesch. 4, 20.

Katherine Hankey. William G. Fischer.



Used by permission of W. G. Fischer, owner of Copyright.

Ich kann es ja nicht lassen. (Schluß.)



G. Weiler.

52. Gib mir Jesus.

Fanny J. Crosby. Jno. R. Sweney.



Copyright, 1879, by Jno. R. Sweney. Used by permission. Georg Härle.

53. Das Kreuz wird feste stehn.

J. R. Dunham.

1. Das Kreuz wird fe = ste stehn, Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja! Mag
2. Das Kreuz ist un = ser Hort, Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja! Der
3. Von Je = su Kreuz al = lein, Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja! Soll

auch die Welt ver=gehn, Hal = le = lu = ja sei dem Kreuz! Ob Sa = tan
Sün=der Gna=den=pfort, Hal = le = lu = ja sei dem Kreuz! Am Kreuz der
un = ser Rüh=men sein, Hal = le = lu = ja sei dem Kreuz! Von al = lem

wü = tet sehr, Ob tobt der Spötter Heer, Das Kreuz steht hoch und hehr,
Hei=land starb, Als er das Heil er = warb, Und sich als O = pfer gab,
Sün=den=leid Sind wir durchs Kreuz befreit, Drum sin=gen wir er = freut,

Chor.

Hal=le = lu = ja sei dem Kreuz! Hal=le = lu=ja, Hal=le = lu = ja! Es ste=het fest das
Kreuz! Hal = le = lu = ja, Hal=le=lu = ja! Hal=le = lu = ja sei dem Kreuz!

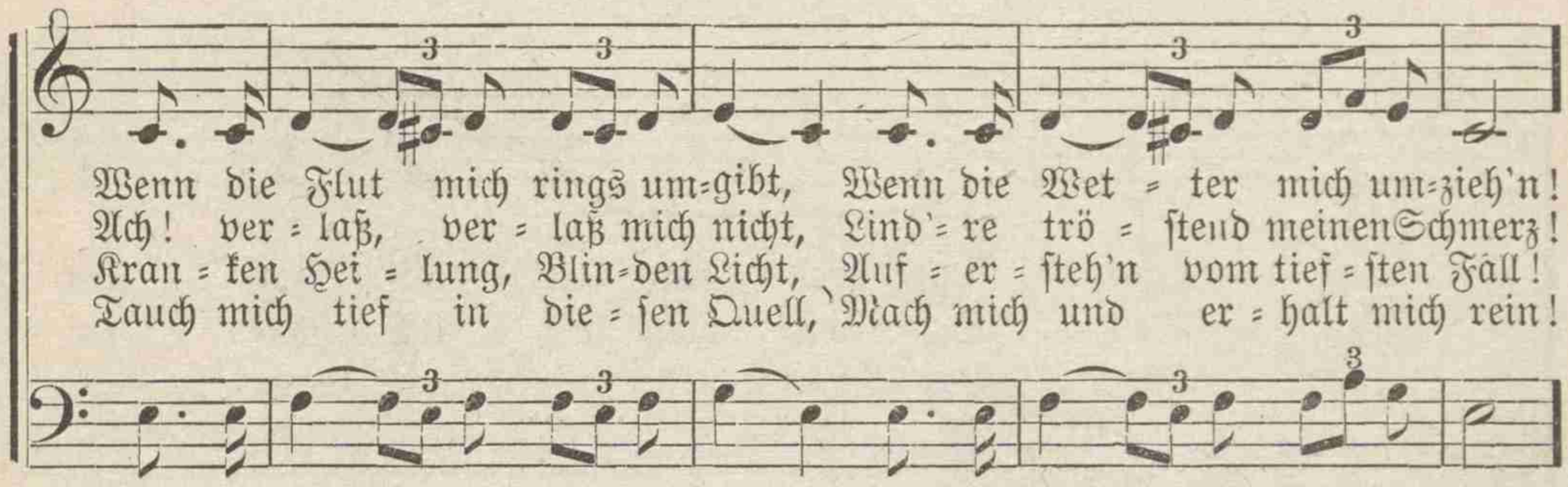
Copyright, 1893, by Chas. H. Gabriel. J. M. Black, owner. By permission.

A. Flammann.

54. Mein Erbarmer.

Charles Wesley. Jos. B. Holbrook.









55. In Jesu Hut.

Irvin H. Mack. J. Lincoln Hall.

Solo oder Mädchenstimmen in Unisono.

1. In Je = su Hut ge = bor = gen, Da schwin=den ban = ge Sor = gen, Da strahlt ein lich = ter Mor = gen,
2. Auf Je = su Gna = de trau = en, Da schwin=det To = des= grau = en, Da darf man fröh = lich schau = en,
3. Strah=len von hö = hern Son = nen, La=bung aus Le = bens= bron = nen, Vor = schmack von Him = mels = won = nen,

Stets auf der Pil = ger=schaft Pfad; Licht und Rat . . . . Kraft zur
Was für die Sei=nen er tut; Sei = ne Hut, ... O wie
Schenkt uns der Hir = te schon hier; Hei = land dir . . . . brin = gen

Tat . . . . . Gibt in Fül = le des Hei = lan = des Gnad.
gut! . . . . Wohl ge = bor = gen man im = mer da ruht.
wir . . . . . Un = sern Ju = bel = ge = sang für und für!

Copyright, MCMIV, by Hall-Mack Co.

In Jesu Hut. (Schluß.)

Chor.

Hör . . . un = ser Fleh'n, . . Len = ke Herz und Sinn nach o = ben;
Hör unser Fleh'n, Hör unser Fleh'n, Hör unser Fleh'n, Hör unser Fleh'n;

Zieh . . . uns zu dir . . . . Wie zum Licht die Blu = me strebt;
Zieh uns zu dir, Zieh uns zu dir, Wie zu dem Licht die Blume strebt;

O . . . . laß ge = scheh'n, . . daß wir dei = nen Na = men lo = ben;
O laß gescheh'n, O laß gescheh'n, Daß Licht wir seh'n, daß Licht wir seh'n;

Hör . . . un = ser Fleh'n . . Bis es dei = nen Thron um = schwebt.
Hör unser Fleh'n, Hör unser Fleh'n, den Thron umschwebt, den Thron umschwebt.

G. Weiler.

56. Mein Heiland ist mein Steuermann.

H. H. McGranahan.



(Verfasser unbekannt.)

Copyright, 1899, by James McGranahan. Used by permission.

57. Christus, mein Gesang.

Rev. Robert Lowry.

1. Mein ganzes Leben ist Gesang, Seit Jesum ich gefunden;
2. Und schwindet auch der Erde Freud', Mein Heiland lebt ja immer.
3. Ich blick auf ihn, den Morgenstern, Und sieh, die Wolke flie-het!

In seinem Blut bin ich erlöst, Ich ruh' in seinen Wunden.
Was, wenn mich Finsternis umhüllt? Mir strahlt der Gnade Schimmer.
Ich folg' ihm nach so froh und gern, Weil seine Lieb mich zie-het,

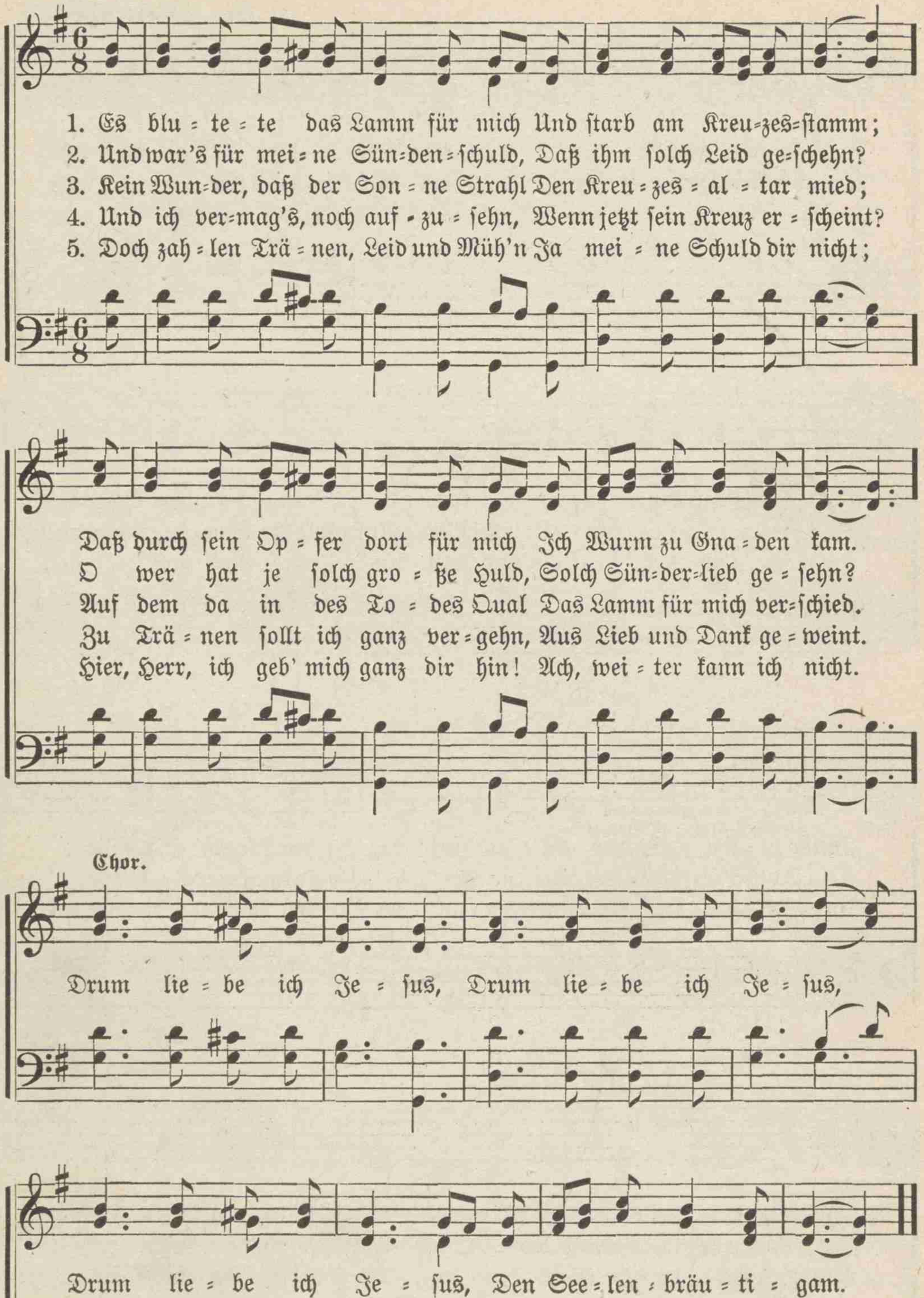
Durch allen Kummer dieser Zeit Hör ich die Stimm' erklingen,
Kein Sturm erschüttert meine Seel', Kein Feind kann hier eindringen.
Und Friedensströme klar und rein Mein Leben sanft durchdringen.

„Ich bin dein Heiland, du mein Kind!" Wie sollt' ich da nicht singen!
In ihm hab ich der Freuden Quell—Wie sollt' ich da nicht singen!
Mir mangelt nichts, denn ich bin sein, Wie sollt' ich da nicht singen!

Georg Guth.

Copyright property of Mary Runyon Lowry. Used by permission.

58. Drum liebe ich Jesus!



P. A. M.

59. Gottesfels.

Fanny Crosby. T. C. O'Kane.

1. Got = tes = fels voll Ma = je = stät, Des=sen Haupt, vom Sturm um=weht,
2. Zu dem Born, der aus dir quillt, Der den Durst der See = le stillt,
3. Sich = rer Port, des Schif=fers Trost, Ru = he = statt vom Meer um=tost,
4. Rauscht um mich des To = des Flut, Will mir schwin=den Kraft und Mut,

Sich er = hebt im Wü = sten = sand, Schütz mich vor der Son = ne Brand!
Eil' ich, arm und schuld=be=wußt. Sen = ke Trost in mei = ne Brust!
Aus des Le = bens Sorg und Müh'n Laß in dei = nen Schutz mich flieh'n!
Deff = ne dann des Him=mels Tor, Zie = he mich zu dir em = por!

Chor.

Zu dir hin, zu dir hin, Treu = er Hei = land, laß mich flieh'n!

Fels des Heils, ge = öff = net mir, Laß mich Ar = men ruh'n in dir

By permission.

C. F. Paulus.

60. Der treue Freund.

Rev. Johnson Oatman, jun. B. Frank Butts.

1. Im Him=mel wohnt ein treu=er Freund, Der's im=mer gut und red=lich meint.
2. Ja, er ist mein, der für mich starb Und heiß um mei=ne See=le warb,
3. Er ist mein Hei=land und mein Gott, Der mich er=löst aus al=ler Not,
4. Einst schau ich ihn von An=ge=sicht In ew'=ger Freud' und sel'=gem Licht,

Wer könnt' es sonst als Je=sus sein? Ich bin sein Kind und er ist mein.
Für mich er=litt er Kreu=zes=pein; Ich bin sein Kind und er ist mein.
Er wohnt in mei=nem Herzensschrein; Ich bin sein Kind und er ist mein.
Wenn ich von Sün=den frei und rein; Ich bin sein Kind und er ist mein.

Chor.

Ja, er ist mein, ... der treu=e Freund, ... Er ist und
Ja, er ist mein, der treu=e Freund,

bleibt . . . . . mit mir ver=eint; . . . . O, wie er=quickt . . . . .
Er ist und bleibt mit mir vereint; O, wie er=quickt

Copyright, MCM, by Hall-Mack Co.

Der treue Freund. (Schluß.)



F. W. Berlemann.

61. Der gute Hirte.



62. O, es ist wunderbar.

C. H. G.

Chas. H. Gabriel.

Duett. Tenor und Alt.

1. Wie groß ist die Gna = de, die Je = sus so reich = lich schenkt, Wie macht = voll die Lie = be, die im = mer an mich nur denkt! Wie
2. Er gab, mir die See = le zu ret = ten, den Thron da = ran, Ver= ließ drauf den Him = mel, nahm Knechts = ge = stalt ger = ne an. Mir
3. Sein teu = res und köst = li = ches Blut, das am Kreu = ze floß, Spricht nun von der Stra = fe die reu = i = gen Sün = der los. Wenn

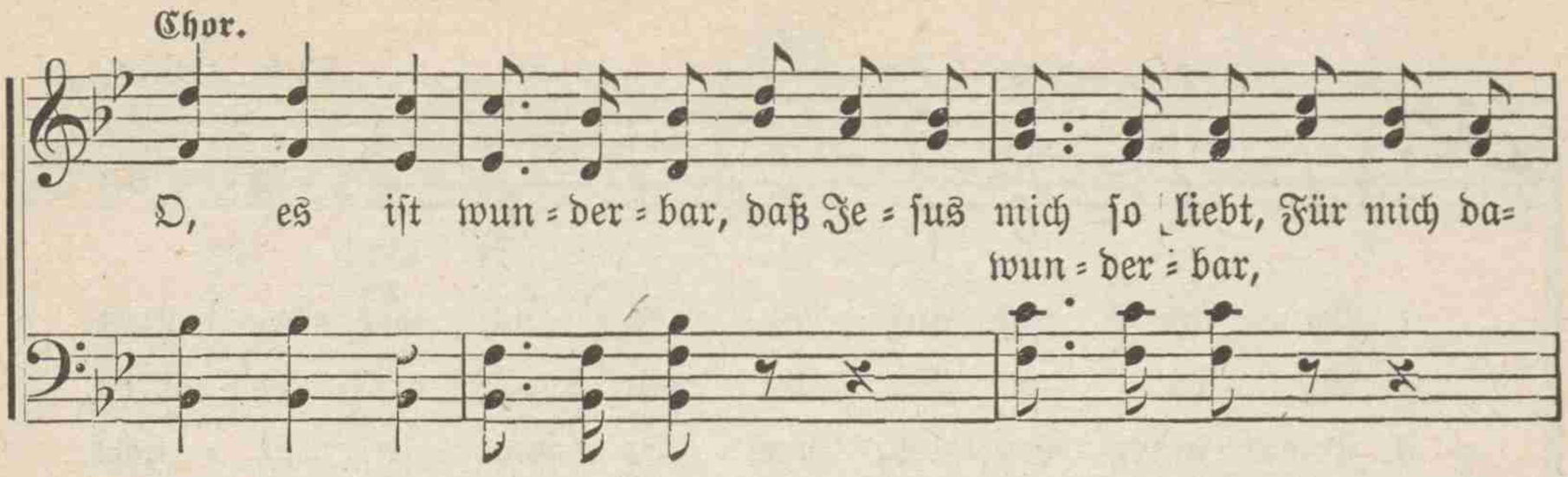
bebt mir die See = le beim Blick auf den Kreu = zes=stamm, An
galt nun die Lie = be, mir ar = mem, ver = lor = nem Kind, Das
da = ran ich den = ke, so jauchz' ich vor sel' = ger Lust, Und

Rit. *Rit.*

dem für mich Sün = der ver = schei = det das Got = tes = lamm!
nir = gends auf Er = den sonst Ru = he und Ret = tung find't.
Frie = de durch=dringt mich und Freu = de er = füllt die Brust.

Copyright, 1898, by E. O. Excell. Words and Music.

O, es ist wunderbar. (Schluß.)





63. Der Heiland.

W. A. Mozart.



64. Mache dich auf!

T. C. O'Kane.



By permission.

Mache dich auf! (Schluß.)

Chor.

Hei = land ist da. Heil uns! Chri = sti Blut macht von
se = lig und reich.
liebt bis zum Tod.
mag, wer da glaubt.

al = ler Sün = de rein, Füh = ret zur Ru = he uns
zur

ein . . . . . Heil uns! Chri = sti Blut macht von
Ru = he uns ein.

al = ler Sün = de rein, Füh = ret zur Ru = he uns ein.

C. F. Paulus.

65. Singet meinem Heiland.

Philipp W. Kost.

1. Je = sus, Hei=land mei = ner See = le, Dir sei froh mein Lied ge=weiht,
2. Krank, ge = fan = gen, vol = ler Wun=den, Vol = ler Zwei=fel, vol = ler Streit,
3. Mei = ne Sün=den sind ver = ge = ben Und mein Herz ist nun er = neut.
4. Sollt' ich, Hei=land, dir nicht sin=gen? Rüh=men dei=ner Gna=de Macht?

Rit.

Denn in dei=ner Wun=den = höh = le Bin ich si = cher al = le = zeit.
War ich, als er mich ge = fun = den, Und mich aus der Not be = freit.
Sei = ne Gna=de ist mein Le = ben, Und sein Frie = de mich er = freut.
Freu=dig soll mein Lied er = klin = gen, Bis du mich hast heim = ge = bracht.

Con brio.

f **Chor.**

Cres.

p

Singt, o sin = get mei = nem Heiland, Der am Kreu=ze für mich starb;

Des = sen Blut für mich ge = flos = sen Und mir ew'=ges Heil er = warb!

Copyright by Cranston & Curts, 1894.

C. Ott.

66. Würde des Lammes.

T. C. O'Kane.

1. Preis dem Lamm, das für uns starb, Dort am Kreuz das Heil er = warb;
2. Preis dem Lamm, es trug die Schuld, Bracht' uns wie = der Got = tes Huld.
3. Preis dem Lamm! Aus Gra=bes Tor Trat so sieg = reich er her = vor.

Sein so heil' = ges teu = res Blut Gab der Welt zur Le = bens = flut.
Ster = bend hat er uns ver=söhnt, Uns, sein Volk, mit Heil ge = krönt.
Un = ser auf = er = stand = nes Haupt Hat dem Tod die Macht ge=raubt.

Chor.

O ver = trau = e ihm auch du, Find in sei = nen Wun = den Ruh.

Sieh, er heilt dein kran=kes Herz, Tilgt auch dei = nen größ=ten Schmerz.

By permission.

G. Weiler.

67. Friede sei mit euch.

P. Bilhorn.

P. B.

p

1. Es klingt mir das Wort wie ein Lied, (ein Lied), An
2. Am Kreu = ze hat Je = sus voll = bracht, (voll=bracht), Als
3. Seit=dem er als Kö = nig und Herr (und Herr) In
4 Und werd' ich von Stür = men be = droht, (be = droht), So

mf

Trost und an Freu = de so reich, (so reich), Be = stän = dig
ster = bend sein Haupt er ge = neigt, (ge=neigt), Das, was uns
mir hat be = gon = nen sein Reich, (sein Reich), Er = quickt mich
hält es mich, daß ich nicht weich', (nicht weich'), Dies Wort, auch

in mei = nem Ge = müt: „Den Frie = den ge = be ich euch."
so se = lig nun macht: „Den Frie = den ge = be ich euch."
dies Wort mehr und mehr: „Den Frie = den ge = be ich euch."
in bit = ter = ster Not: „Den Frie = den ge = be ich euch."

Chor.

p *mf*

Frie = den, Frie = den, nicht wie die Welt ihn uns gibt, (uns gibt), Ja,

Copyright, 1887, by P. Bilhorn.

Friede sei mit euch. (Schluß.)



C. Reuß.

68. Die Hälfte ward noch nie gesagt.

Francis R. Havergal. R. E. Hudson.



Chor.



By permission of Mrs. Mary Hudson. E. C. Magaret.

69. Jesus nimmt die Sünder an.

W. A. O.

W. A. Ogden.

1. Je = sus nimmt die Sün = der an, Hal = le = lu = ja! O
2. Je = sus schenkt dem Her = zen Ruh', Hal = le = lu = ja! Nun
3. Je = sus hat ein völ = lig Heil, Hal = le = lu = ja! Für
4. Je = sus hält, was er ver=spricht, Hal = le = lu = ja! Und

Bot = schaft vol = ler Se = lig = keit! Al = le Schuld wird ab = ge = tan,
bin ich sein, und er ist mein, Al = le Feh = ler deckt er zu,
je = den, der sich ganz ihm gibt, Al = les wird uns nun zu teil,
Got = tes Wort bleibt e = wig wahr, Fort = an droht uns kein Ge = richt,

D. S. Je = sus nimmt die Sün = der an,

Fine.

Hal = le = lu = ja! Denn noch wäh = ret ja die Gna = den = zeit!
Hal = le = lu = ja! Denn sein Blut macht mich von Sün = den rein!
Hal = le = lu = ja! Weil er uns so un = aus = sprech = lich liebt!
Hal = le = lu = ja! Denn er bit = tet für uns im = mer = dar.

Hal = le = lu = ja! Komm zu ihm, der dein Er = lö = ser ist.

Chor.

D. S.

Komm zu ihm, mein Bruder, komm, Komm zu Je=su, wie du bist.
Komm zu ihm, Bruder, komm,

Copyright, 1887, by E. O. Excell.

Elias Roser.

70. Ich weiß, an welchen ich glaube.

El. Nathan. James McGranahan.



Copyright by James McGranahan. Used by permission.

71. Ist dein Heiland dir köstlich?

Jessie H. Brown. J. H. Fillmore.

1. Ist dein Heiland dir köst=lich, sein Na=me dir wert; Ist dein Glau=be ge=
2. Hat im Kämpfen und Rin=gen er Bei=stand verlieh'n Und dir freundlich gar
3. Nicht mehr lan=ge, so schließest die Au=gen du zu, Und auf Kampf und En=

stär=ket, die Lie=be ver=mehrt; War sein Licht dir im Dun=keln ein
man=cher=lei Schwachheit verzieh'n? So ge=denk es ihm dank=bar; komm
sa=gung folgt e=wi=ge Ruh'. O dann win=ket dir freund=lich vom

Chor.

funkelnder Stern? So preise ihn freudig und rühme den Herrn. O rüh=me die
wil=lig und gern, Ja preise und rühme die Gnade des Herrn. O rüh=me, o
Himmel so fern Die Heimat der Sel'gen; drum preise den Herrn.

Gna=de des Herrn, ... Rühme die Gna=de des Herrn . . . War sein
rüh=me die Gnade des Herrn, Rühme, o rüh=me die Gnade des Herrn.

Rit.

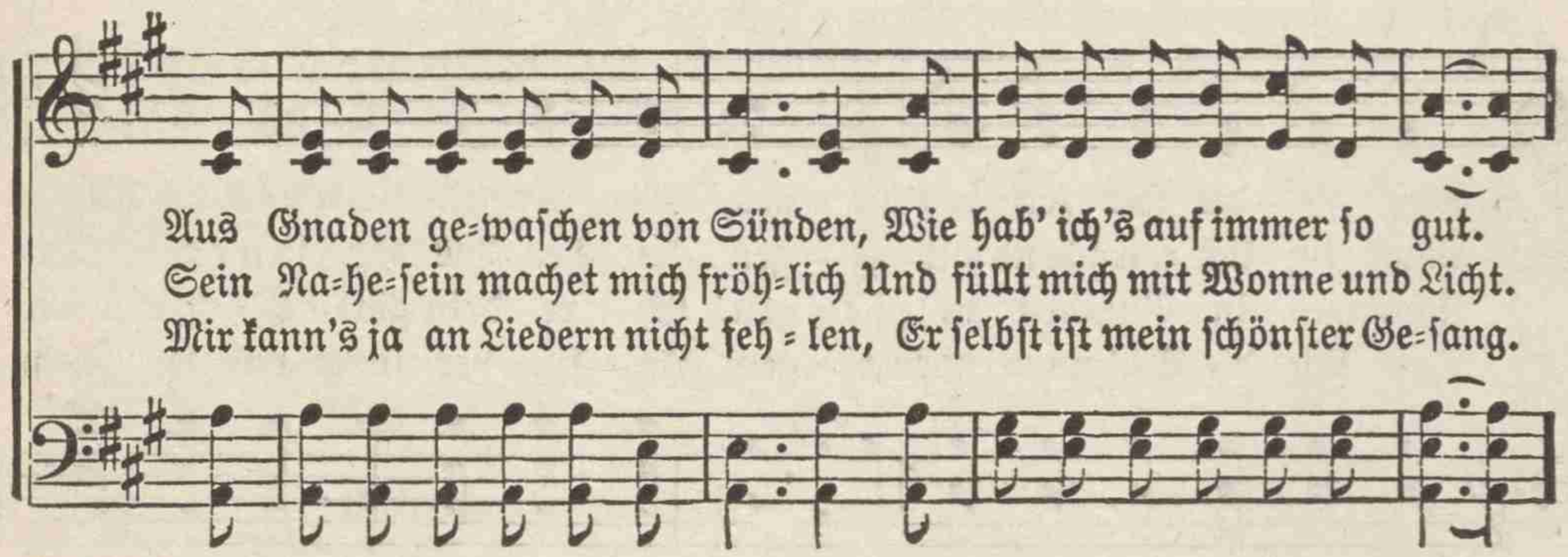
Licht dir im Dunkeln ein funkelnder Stern, So rühme die Gnade des Herrn.

Copyright, 1887, by Fillmore Bros. By permission.

72. Erlöst.

W. J. Kirkpatrick.









Copyright, 1882, by Wm. J. Kirkpatrick. By permission. E. C. Magaret.

73. Segensströme.

El. Nathan. James McGranahan.

1. Sen = de uns Strö=me voll Se = gen Nie = der, o Hei = li = ger Geist,
2. Sen = de uns Strö=me voll Se = gen, Sü = ße Er = qui=ckung der Welt,
3. Sen = de uns Strö=me voll Se = gen; Je = su, dein Er = be ver=dorrt,
4. Sen = de uns Strö=me voll Se = gen, Laß sie uns heu = te noch sehn,

Daß sie die Her=zen be = we = gen, Wie es dein Wort uns ver=heißt.
Mäch = tig = lich rau=schend ent = ge = gen Ue = ber das dür = sten = de Feld.
Komm, es in Gna=den zu pfle = gen, Eh = re dein gött = li = ches Wort.
Daß sich die Schlummernden re = gen; Je = su, ver=nimm un = ser Flehn.

Chor.

Strö = = = me voll Se = gen, Herr, nicht nur Trop=fen al = lein,
Strö = me, Strö=me voll Se = gen,

Sen = de uns „gnä = di = ge Re = gen", So wird dein Er = be ge = deihn.

E. C. Magaret.

Copyright, 1883, by James McGranahan. Used by permission.

74. Führe mich zur Quelle.

Alfred Bierly.

1. Füh = re mich zur lau=tern Quel= le, Wo das Le= benswaf= ser quillt,
2. Füh = re mich zur lau=tern Quel= le, Wo die Sündenschuld ver=geht,
3. Füh = re mich zur lau=tern Quel= le, Rein, o Je = su, möcht ich sein;

Gol = ga=tha—die heil'= ge Stel = le, Da wird See=len = durst ge = stillt.
Daß in Klei= dern weiß und hel = le Einst dein Kind in Zi = on steht.
Denn in ih = rer heil'=gen Wel = le Wird mein Herz von Sün=den rein.

Chor.

Füh = = = re mich zur Quel = = le,
Füh = re mich zur Quel = le, Füh = re mich zur Quel = le,

Köst = lich ist die Pur=pur= flut; Weiß . . wie
Köst=lich ist die Pur=pur= flut; Weiß wie Schnee und hel=

Schnee und hel = = le Macht mich Je = su teu = res Blut.
le, Weiß wie Schnee und hel=le

Copyright, 1887, by E. O. Excell. Words and Music.

J. A. Reitz.

75. Ganz aus Gnaden.

Solo oder Duett. J. Howard Entwisle.

1. Erlöst durch Gnade! Sel'ges Wort, O Wort voll Trost und Licht; Es klingt und
2. Erlöst durch Gnade! Morgens schon Sagt mir's der Sonne Strahl. Mir schwebt her=
3. O Wun=der=gna=de reich und groß, Du al=ler=be=stes Teil, Weckst To=te,

singt im Herz mir fort, Macht mich voll Zu=ver=sicht. Ich bin er=löst, weil Gott mich
ab der Won=ne=ton Des Nachts vom Sternensaal. Ich les' es aus dem Himmels=
gibst Ge=bund=ne los Und machst die Kran=ken heil. Wer nur al=lein auf Gna=de

liebt; Ich bin er=kauft mit Blut. Der Heil'ge Geist mir Zeugnis gibt, Der Va=ter
blau Und jauchze laut da=bei; Mir ruft es zu die Blumenau: Du bist durch
traut, Dem drohet kein Gericht, Dem winkt die Krone und er schaut Einst Gottes

Chor.

ist mir gut. Erlöst durch Gna=de, sel'=ges Wort, Da=von sing ich mit
Gna=de frei.
An=ge=sicht. Erlöst durch Gnade, sel'ges, sel'ges Wort,

Copyright owned by John J. Hood. Used by permission.

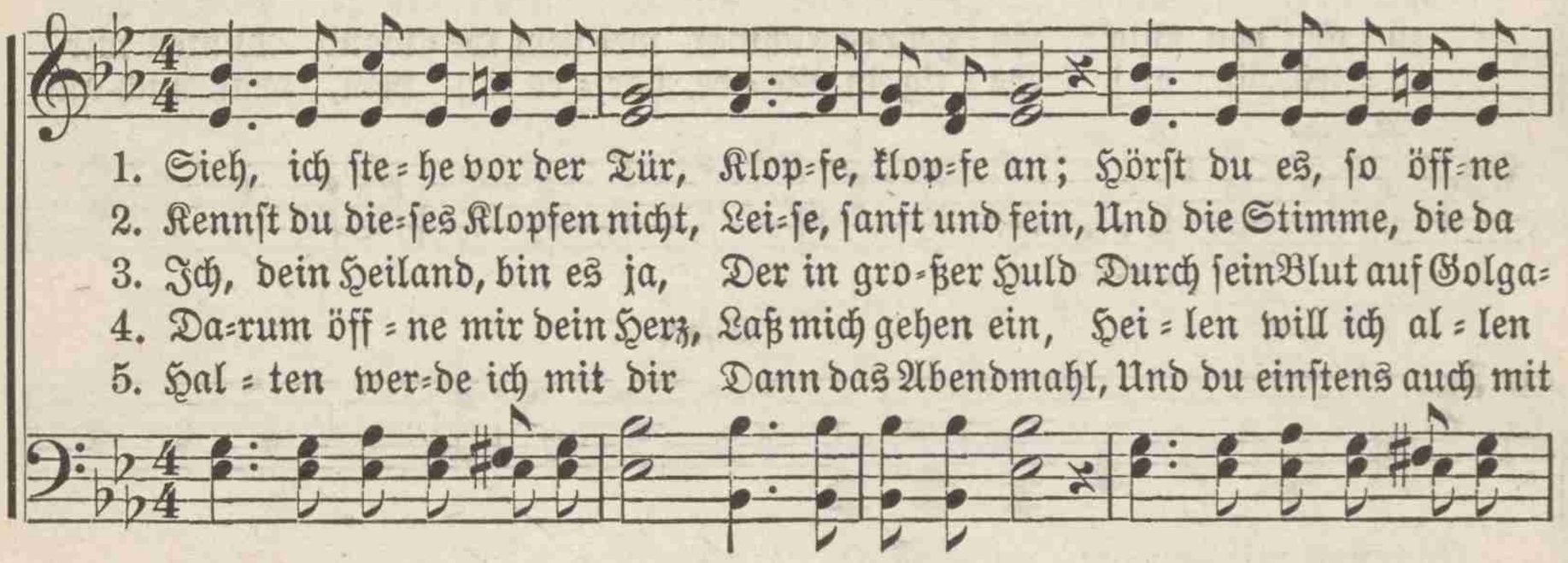
Ganz aus Gnaden. (Schluß.)



A. J. Bucher.

76. Siehe, ich ſtehe vor der Tür.

L. Kiefer.



Chor.



F. L. Nagler.

77. Sel'ge Gewißheit.

Fanny Crosby. Mrs. Joseph F. Knapp.

1. Sel' = ge Ge = wiß = heit: Je = ſus iſt mein! O wel = che Won = ne, ge=
2. Fro = her Ge = hor = ſam, völ = li = ges Glück, Himm = li = ſche Bil = der ent=
3. Fro = her Ge = hor = ſam, völ = li = ge Ruh'! Je = ſus mein ein und mein

ret = tet zu ſein! Wiedergebor'n, mit Blut einſt er = kauft, Gött = li = chen
zü = cken den Blick: En = gel des Lichts in wei = ßem Ge = wand Winken mir
al = les biſt du! Se = lig in Lie = be, har = re ich dein, Laß mich auf

Chor.

Stamms, mit Feu = er ge = tauft.
zu vom ſe = li = gen Strand. Dies iſt mein Lob = lied, dies mein Ge=
e = = wig dein ei = gen ſein!

ſang, So rühm' ich froh den gan = zen Tag lang. Dies iſt mein

Lob = lied, dies mein Ge = ſang, So rühm' ich froh den gan = zen Tag lang.

Copyright, 1873, by Joseph F. Knapp. By permission.

C. F. Paulus.

78. Der offene Born.

Phoebe Palmer. Mrs. Jos. F. Knapp.









Copyright by Mrs. Joseph F. Knapp. By permission.

J. H. Horst.

79. Der Gnadenthron.

M. Louise Smith. Howard E. Smith.

1. Wie freundlich ruft mir Got = tes Sohn Voll Huld und Lie = be
2. Ach, üb = te Gott Ge = rech = tig = keit, Ich könn = te nicht be=
3. Nun kom = me ich mit Freu = dig = keit Auf dein Ver = dienst al=
4. Er ist jetzt vä = ter = lich ge = sinnt, Denn sei = ne Huld ist

zu: „Komm, See = le, vor den Gna=den=thron, Hier nur ist wah = re Ruh!"
stehn; Doch du, mein Hei=land, warst be = reit, In das Ge = richt zu gehn!
lein; Ich weiß, Gott wird mir al = le = zeit In Chri = sto gnä = dig sein!
groß! Ich ru = he si = cher, wie ein Kind In sei = ner Mut=ter Schoß!

Chor.

O blut = be=spreng=ter Thron, Vor dem mein Anwalt steht; Ich na = he

dir jetzt im Ge = bet Und Heil, du re = dest schon!

Copyright, MCMIV, by Hall-Mack Co.

Karl Reck.

80. Mein Vater ist reich.

Hattie E. Buell. John B. Sumner.

1. Mein Va = ter ist reich an Häu=sern und Land; Er hält al = le Schä=tze der
2. Mein Va = ter, der gab aus Lie = be vom Thron, Zum Heil al=ler Welt sei=nen
3. Einst irrt' ich als Fremdling traurig um = her, In Sün=den ge = bo = ren liebt'
4. Drum ob auch die ird'=sche Hüt = te zer=bricht, Mein Vater ist reich, da=rum

Welt in der Hand; Sein sind die Ru = bi = nen, samt Sil = ber und Gold, Ihm
ei = ni = gen Sohn. Der starb und stand siegreich vom Grab in die Höh', Und
Welt = lust ich sehr; Nun bin ich ge = ret = tet, mein Na = me steht schon Als
sor = ge ich nicht; Mein war=tet ein Heim, wo die Se = li = gen sind; Preist

Chor.

wer = de die Eh = re des Höch=sten gezollt!
schuf mir die Hei=mat, zu der ich bald geh.
Er = be im Him=mel, bald trag ich die Kron'.
Gott, denn ich bin ja ein kö = nig=lich' Kind.

Bin ein kö = nig = lich' Kind, Ein kö = nig = lich' Kind. Mit Je = su dem Hei=land, Ja ein kö = nig = lich' Kind.

E. Gebhardt.

81. Rein in dem Blut.

E. A. Hoffman. Elisha A. Hoffman.

1. Hast du schon em=pfan=gen Gottes Kraft und Heil? Bist du rein in dem Blu = te des Herrn? Ruht in ihm dein Glau=be, ist nur er dein Teil? Bist du rein in dem Blu = te des Herrn?
2. Ist dein Wan=del hei = lig, ist er gott = ge=weiht? Bist du rein in dem Blu = te des Herrn? Suchst du Trost beim Kreuze wi = der al = les Leid? Bist du rein in dem Blu = te des Herrn?
3. Sind die Klei=der hel = le, wenn das Lamm erscheint? Rein und weiß in dem Blu = te des Herrn? Harrst du froh der Stunde, die dich ihm ver = eint? Bist du rein in dem Blu = te des Herrn?
4. Le = ge ab die Sün=de, das be = fleck = te Kleid, Wer=de rein in dem Blu = te des Herrn; In dem Born der Gna=de, der dein Herz er = neut, Wer = de rein in dem Blu = te des Herrn?

Chor.

rein in dem Blu = te des Herrn? Bist du rein, völ = lig rein in dem Blu = te des Herrn? rein in dem Blu = te des Herrn? rein in dem Blu = te des Herrn! Bist du rein,

rein völ=lig rein In dem kost = ba = ren Blu = te des Herrn? Ist dein in dem Blut?

Kleid gewaschen, ist es weiß wie Schnee? Bist du rein in dem Blu=te des Herrn?

By permission.

E. C. Magaret.

82. Das Anklopfen des Heilands.

Mit Gefühl. T. C. O'Kane.

1. Ein Fremdling ste-het vor der Tür, Er klop-fet an, klopft für und für;
2. Er war dir stets so hold, so gut, Ver-goß an dei-ner Statt sein Blut;
3. Der Sünderfreund voll Lieb und Huld, Will til-gen al-le dei-ne Schuld,
4. „Schließ auf dein Herz!" spricht er zu dir, „Ich will dich leh-ren, fol-ge mir!"

Lang steht er schon und wartet noch, Drum säu-me nicht und öff-ne doch!
Nie triffst du sol-chen Freund wie er, Und wenn's der eig-ne Bru-der wär'.
Und aus der ew'-gen Flammen Pein Dich ret-ten in sein Reich hin-ein.
O tu' ihm auf, er ist es wert, Der Ein-laß jetzt von dir be-gehrt.

Chor.

Geh, laß deinen Heiland doch ein! Er macht von Sünden rein, Er
doch ein, macht rein,

bringt statt dem Schmerz, Frieden ins Herz. O laß deinen Heiland doch ein!
doch ein.

By permission.

T. F. Paulus.

83. Blicke auf Jesus.

Duett. Alt und Tenor. Chas. H. Gabriel.

1. Sind wie Scharlach dei = ne Sün=den, Ist dein Herz voll Angst und Weh,
2. Die Ver = lor = nen ein = zu = la = den, Gab er selbst sich in den Tod;
3. Hö = re froh das Heil ver=kün=den: Sei = ne Gna = de frei und reich

Kann der Glau = be Je=sum fin = den Und er wäscht dich weiß wie Schnee.
Tief und rein der Born der Gna=den Für der Er = de Angst und Not.
Macht den Pur=pur dei=ner Sün=den Lich=ter, wei = ßer Wol = le gleich.

Chor.

Drum blick' auf, blick' auf zu Je = su! Blick' em=por, er ret = tet dich!

Er ver = gibt dir dei = ne Sün = den, Je = sus ret = tet dich und mich.

Copyright, 1893, by Chas. H. Gabriel.

E. E. Nagaret.

84. Die Friedensglocken läuten.

F. H. Martin. T. Frank Allen.

1. Die Frie=dens=glo=cken läu=ten Im wei=ten Er=den=rund; Ein Wort voll
2. Voll Gnad' und voll Er=bar=men Mit der ver=lor'=nen Welt, Zahlt für die
3. O komm zum gu=ten Hir=ten, Der dich so herz=lich liebt, Und der in

Trost und Freu=den Tut Gott den Sündern kund. Des Menschen Sohn ist
Schuld der Ar=men Gott selbst das Lö = se = geld. Durch Je = su Mar=ter=
sei = nen Hän=den Die be = ste Pfle = ge gibt. Er füh = ret sei = ne

kom=men Ver=lo=re=nen zum Heil, Den Sündern, wie den Frommen, Wird
lei = den, Durch sei=ne To=des=not Er = blühn uns ew'=ge Freu=den Aus
Her = de Ge=treu=lich ein und aus Und bringt sie von der Er = de Einst

Chor.

Got = tes Huld zu teil.
Lei=den, Not und Tod. Die Friedensglocken läu=ten Im wei=ten Er = den=
heim ins Va=ter=haus.

rund; Ein Wort voll Trost und Freu=den Tut Gott den Sün=dern kund.

Copyright, 1885, by Phillips & Hunt.

C. F. Paulus.

85. Die Heimkehr.

Frank L. Bristow.



Chor. Mit Ernſt und pünktlich.

Copyright, 1889, by E. O. Excell. Words and Music.

Die Heimkehr. (Schluß.)





J. O. Berr.

86. Gott iſt die Liebe.







87. Gefunden.

C. G. Lieberherr.

1. Ich woll = te Frie = den fin = den, Ich sucht ihn al = ler = wärts; Ich fand wohl vie = le Sün=
2. Ich woll = te Freu = de schme = cken, Ganz un = ge= trübt und rein; Ich fand nur Furcht und Schre=
3. Ich wollt' um Lie = be wer = ben, Ge = treu bis in den Tod; Ich sah die Lie = be ster=
4. Da bin ich still ge = gan = gen Bis hin zum Kreu = zes = stamm, Es still = te mein Ver = lan=
5. Nun preis ich al = le Stun = den Den Herrn. Wer ist wie er? Denn seit ich ihn ge = fun=

den, Doch kein ver = söhn = tes Herz, Ich fand wohl
cken, Und bitt' = re See = len = pein, Ich fand nur
ben, Ein flüch = tig Mor = gen = rot, Ich sah die
gen Das heil' = ge Got = tes = lamm, Es' still = te
den, Da such ich gar nichts mehr, Denn seit ich

vie = le Sün = den, Doch kein ver = söhn = tes Herz.
Furcht und Schre = cken, Und bitt' = re See = len = pein.
Lie = be ster = ben, Ein flüch = tig Mor = gen = rot.
mein Ver = lan = gen Das heil' = ge Got = tes = lamm.
ihn ge = fun = den, Da such ich gar nichts mehr.

88. Seele, was hält dich vom Heilande fern?

E. O. Excell.



E. C. Magaret.

Copyright, 1881, by John J. Hood. E. O. Excell, owner. By permission.

89. Am Kreuz.

R. E. Hudson.

1. Sagt an, ver = goß der Herr sein Blut, Und starb er denn für mich?
2. Ist's wahr, litt er für mei = ne Schuld Den Fluch am Kreu=zes=stamm?
3. Wohl mocht die Sonn in Fin = ster = nis Ver=wan=deln ih = ren Schein,
4. Vor Scham möcht ich mein An = ge = sicht Ver = hül = len al = le = zeit,
5. Doch lö = ste dies nicht meinen Schmerz, Zer = flöß = se ich auch gar.

Neigt' er sein Haupt auch mir zu gut, Für sol=chen Wurm, wie ich?
Ach, mit solch wun = der=bar = er Huld Liebt mich dies Got = tes = lamm?
Als Je = sus je = nen Schrei aus=stieß In sei = ner To = des = pein!
Und wei = nen, bis mein Au = ge bricht, Voll hei = ßer Dank = bar = keit!
Herr, hei = len kannst nur du mein Herz, Drum bring ich's dir auch dar!

Chor.

An dem Kreuz, an dem Kreuz starb mein Bür = ge für mich, Und er

tilg = te mei = ne Schuld ganz und gar. Durch den Glau=ben ward ganz und gar,

mir al = lein der Sieg Und nun bin ich glück=lich im = mer = dar.

Copyright, 1885, by R. E. Hudson.

Ernst Gebhardt.

90. Näher zum Kreuz.

Mrs. F. J. Crosby. Mrs. J. F. Knapp.

1. Nä = her zum Kreuz! O sü = ßes Wort, Auf=gang mei = ner Son = ne!
2. Nä = her zum Kreuz, ver=arm = tes Herz! Hier ist Gna = den = fül = le!
3. Nä = her zum Kreuz! Mein Glaube schwingt Sich im Flu = ge hö = her!

Nä = her zum Kreuz, dem Frie = dens=port, Mei = ner See = le Won = ne!
Nä = her zum Kreuz mit dei = nem Schmerz, Daß der Herr ihn stil = le!
Nä = her zum Kreuz! die Hoff=nung bringt Mir das Heil schon nä = her!

Nä = her zum Kreuz, wo welt = ver = höhnt Je = sus mit Schmach und
Nä = her zum Kreuz, das Gott er = höht, Das mir zum Ret = tungs=
Nä = her zum Kreuz, wo Le = ben sprießt! Nä = her zum Born, der

Spott ge = krönt Ster = bend auch mich mit Gott ver = söhnt,
zei = chen steht, „Nä = her zum Kreuz!“ sei mein Ge = bet!
für mich fließt, Der sich in Herz und Seel er = gießt!

p *p* *f* *Dim.*

Ja, dem Kreu = ze nä = her, täg = lich, stünd = lich nä = her!

Copyright, 1873, by Mrs. J. F. Knapp. Used by permission.

Karl Keck.

91. Weißer, als der Schnee.

E. R. Latta. H. S. Perkins.

Moderato.

1. Sieh, auf Gol = ga = tha fließt ein Quell, Un = er=ſchöpf=lich, köſt=lich und
2. Un = aus=ſprech=lich groß war die Qual, Die der Herr ſo ſtill für mich
3. Va = ter, ich bin ſün = dig vor dir, O wie oft hab' ich dich be=

reich. Macht des Sün = ders Herz rein und hell, Denn kein
trug, O der Lei = den Heer oh = ne Zahl, Als man
trübt! Nichts als E = lend find' ich in mir, Und du

an = drer Born iſt ihm gleich. Ach, es iſt des Herrn Lei = dens=
dort ans Fluch=holz ihn ſchlug! Da = rum floß der Born die = ſer
haſt mich den = noch ge = liebt! Gabſt den eig = nen Sohn, mir zu

glut, Sei = ner Wun=den un = ſag = bar Weh! O ſo waſch' mich
Flut So un = end = lich reich je und je. Wa = ſche du mich
gut, Daß ich frei von Angſt, Schmerz und Weh. Wa = ſche du mich

Copyright, Oliver Ditson Co. Used by permission.

Weißer, als der Schnee. (Schluß.)

rein in dem Blut, Dann wer = de ich wei = ßer, als Schnee.
rein in dem Blut, Dann wer = de ich wei = ßer, als Schnee.
rein in dem Blut, Dann wer = de ich wei = ßer, als Schnee.

Chor.

Wei = = ßer, als der Schnee, ... Wei = = ßer,
Weißer, als der Schnee, weißer, als der Schnee, Weißer, als der Schnee,

als der Schnee, ... Wa = sche du mich rein in dem
wei = ßer, als der Schnee, Wa = sche du mich rein in dem

Rit.....

Blut, ... Dann wer = de ich wei = ßer, als Schnee. . .
Blut, in dem Blut, Dann wer = de ich wei = ßer, als Schnee, als Schnee.

Schnee. . .

Elias Roser.

92. Umkehr.

Ph. W. Kost.

1. Hör' die Bot=schaft von dem Herrn, Hal=le=lu=ja! Sie schallt in dei=ne Nacht hin=ein. Dies der Botschaft Kern und Stern, Hal=le=lu=ja!
2. Bot=schaft voll von Lie=bes=huld, Hal=le=lu=ja! Die Bot=schaft tönt dir heu=te zu; Kün det Til=gung al=ler Schuld, Hal=le=lu=ja!
3. Le=bens=was=ser fließt so rein, Hal=le=lu=ja! Gott bie=tet dir sein vol=les Heil, La=det freundlich zu sich ein, Hal=le=lu=ja!
4. O, wie glück=lich ich doch war, Hal=le=lu=ja! Als ich zu dem Er=lö=ser kam; Gna=den=fül=len bot er dar, Hal=le=lu=ja!

D. S. Ich will dein Er=lö=ser sein, Hal=le=lu=ja!

Fine. Chor.

Keh=re dich zu mir und wer=de rein!
Bie=tet dir in Je=su sel'=ge Ruh.
Folg' und wäh=le dir das be=ste Teil.
Und ich schau=te auf zu ihm und nahm.
Keh=re dich zu mir und wer=de rein!

Kehr' dich her . . . zu
Kehr' dich her zu

D. S.

mir, zu mir, Ich will dein Er=lö=ser sein;
mir, zu mir, wer=de rein!

G. Weiler.

93. Kommen zu Jesu.









94. Komm, bei ihm ist's gut!

Innigfroh. Ed. Hug.

1. Wie hab' ich's doch so schön, so gut Bei dir, Herr Je - su Christ! Ich
2. Ach, wüß - ten al - le Menschen doch, Wie dein Herz groß und weit, Sie
3. O kom - met al - le, eilt her - zu Ans gro - ße Hei-lands-herz! Es
4. Hier ist ein Freund, dem kei - ner gleich, Ein Hei - land wun-der - bar. Er

weiß, daß mir dein teu - res Blut Zum Heil ge - flos - sen ist. Es macht und
wür - fen ab das Sün-den-joch, Durch dei-ne Kraft be - freit. Sie leg - ten
beut euch Frieden, Kraft und Ruh Und Trost in al - lem Schmerz. Hier ist ein
führt die Sei - nen in sein Reich Zu der ver-klär-ten Schar. Dort hat man's

es er - hält mich rein Von Sündenmacht und Schuld; So darf ich all-zeit
al - le Sor-gen - last Auf dich, du Got-tes-lamm, Und faß-ten, was voll-
Plätzchen auch für dich, Du mü - der Er-den - gast; O komm und glaub es
e - wig schön und gut, Es ist kein bloßer Wahn; Dort weiß man erst recht,

se - lig sein In dei - ner Lie - bes-huld, In dei - ner Lie - bes - huld.
bracht du hast Für uns am Kreu-zes-stamm, Für uns am Kreu - zes-stamm.
si - cher-lich, Hier findst du sü - ße Rast, Hier findst du sü - ße Rast.
was sein Blut Für Wun-der hier ge - tan. Für Wun-der hier ge - tan.

95. Eile zu Jesu.

1. Komm, Sün-der, kom-me, müd' und be-la-den, Je-sus er-warb dir
2. Himm-li-sche Bo-ten har-ren der Stun-de, Da du dich ganz dem
3. Freud' ist im Him-mel, Freu-de auf Er-den, Wenn ein Ver-irr-ter
4. Kom-me zu Je-su! Was du be-geh-rest, Bie-tet dir sei-ne

Fried' und Freud'! Flie-he zu ihm, dem Herrn vol-ler Gna-den,
Hei-land weihst, Heimwärts zu tra-gen se-li-ge Kun-de,
Bu-ße tut. Auch dir kann heu-te Gna-de noch wer-den
Freund-lich-keit. Heut ist der Tag, daß du dich be-keh-rest,
D. S. Zau-d're nicht län-ger, ei-le zu Je-su,

Schmeck der Ver-ge-bung Se-lig-keit!
Daß nun auch du ge-ret-tet seist.
Durch des Er-lö-sers heil'-ges Blut. Zau-d're nicht län-ger,
Mor-gen viel-leicht ist's nicht mehr Zeit.
Je-sus, der Hei-land, hilft dir gern.

ei-le zu Je-su, Beug dich im Stau-be vor dem Herrn. D

C. F. Paulus.

96. Komm heim.

pp Langsam. *m* Will. L. Thompson.

1. Freundlich und ernstlich dein Je=sus steht ru=fend, Hö = re, er ruft dich und
2. Wa = rum ver=wei=len, wenn Je=sus euch bit=tet, Bit = tet um dich und um
3. Seht, wie die Stunden so ei = lend ent=flie=hen, Flie=hen für dich und für
4. Wun = der = bar groß ist die gött=li = che Lie = be, Lie = be für dich und für

mich. Sieh! an dem To = re er ste = het und war = tet,
mich. Wa = rum so tö = richt die Gna = de ver = säu = men,
mich. Son = ne wird sin = ken, der A = bend wird kom = men,
mich. Gott schenkt dem Sün = der Er = lö = sung und Le = ben,

m Chor.

War=tet auf dich und auf mich.
Gna=de für dich und für mich. Komm heim, komm heim.
Kommen für dich und für mich. Komm heim, komm heim.
Le = ben für dich und für mich.

Cres. *pp* *ppp*

Hört es, ihr Mü=den— kommt heim. Hört doch, wie Je = sus so

Rit. *pp*

freund=lich euch ru = fet: Kom=met, o Sün = der, kommt heim.

Copyright, 1880, by Will. L. Thompson & Co., East Liverpool, O. By per.

J. A. Reitz.

97. Nun biſt du mein.

Jno. R. Sweney.



By permission.

E. E. Magaret.

98. Kommt.

Innig. James McGranahan.

p

1. Ich weiß ein Wort, so herr=lich, so klein und doch so
2. Wer woll=te da nicht kom=men zu ei=nem sol=chen
3. Dein Ruf zieh' im=mer mächt'=ger mich, Herr, in dich hin=

groß, Das bringt uns al=len na=he ein un=aus=sprech=lich
Freund, Und sich nicht ihm ver=bin=den, der es so treu=lich
ein, Daß ich in dei=ne Lie=be mög' ganz ver=sen=ket

mf

Los; Es klingt so viel ver=hei=ßend, ist voll von sel'=ger
meint! Wohl=an, so arm und e=lend, so sünd=haft ich auch
sein; So will ich dir nur fol=gen bis zu des Le=bens

p

Lust, Mein Je=sus ruft's, drum eil' ich an sei=ne Hei=lands=bruft.
hin, Ich geb' mich dir, mein Je=sus, auf dein Wort völ=lig hin.
Strom, Nur hö=ren dei=ne Mahnung, die sü=ße Stimme: Komm!

Copyright by James McGranahan. Used by permission.

Kommt. (Schluß.)

mf Chor. *f*

Kommt, o kommt zu mir, ja kommt, o kommt zu mir, Müh=
Kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt,

p

ſel'=ge und Be=lad'=ne, kommt, kommt, o kommt zu mir!

D

mf *f*

Kommt, o kommt zu mir, ja kommt, o kommt zu mir, ſo
kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt,

will ich euch er=qui=cken, kommt, kommt, o kommt zu mir!

E. Gebhardt.

99. Am Kreuzesstamm.

Jno. R. Sweney.



Copyright, 1886, by Jno. R. Sweney.

Am Kreuzesstamm. (Schluß.)

Blut, . . . Und wusch mich rein . . . in sei = ner Flut!
Pfad . . . Auf dem das Herz . . . zum Va = ter naht.
da . . . In To = des = pein, . . . auf Gol = ga = tha.

dein teures Blut
zeigt uns den Pfad
am Kreuz all = da,

Und wusch mich rein in sei = ner Flut.
Auf dem das Herz zum Va = ter naht.
In To = despein auf Gol = ga = tha.

mf **Chor.** *p* *m*

O Gol = ga = tha, mein Gol = ga = tha! Mein Hei = land starb für

p *pp* *mf* *ff*

mich all = da! all = da! O Gol = ga = tha, mein

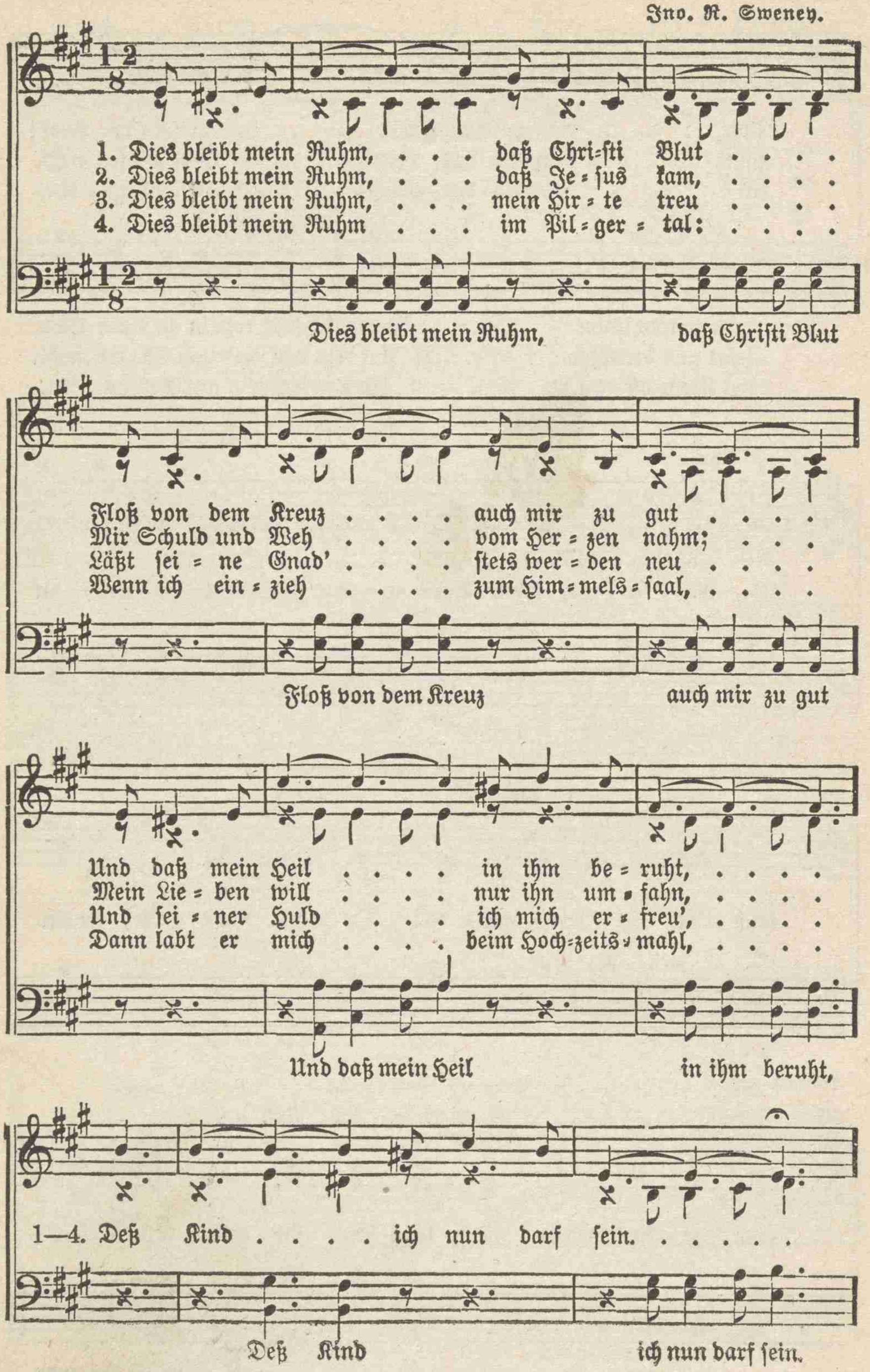
mf *Rit.* *p*

Gol = ga = tha! Mein Hei = land starb für mich all = da!

E. C. Magaret.

100. Gotteskindschaft.

Jno. R. Sweney.



Copyright, 1887, by Jno. R. Sweney.

Gotteskindschaft. (Schluß.)

Refrain.

Darf Chri = = = sti Kind nun sein, ... Er=

Darf Chri=sti Kind nun sein, Darf Chri=sti Kind nun sein, Er=

löst . . . . von Sünden = pein; . . . Dies ist und

löst von Sündenpein; Er = löst von Sündenpein;

bleibt . . . . mein höch = ster Ruhm; . . . Darf

Dies ist und bleibt mein höchster Ruhm: Darf

Chri = = = = sti Kind nun sein. . . . .

Chri=sti Kind nun sein. Darf Chri=sti Kind nun sein.

G. Weiler.

101. Seliger Frieden.

Rev. W. D. Cornell. Rev. W. G. Cooper.

1. Den Him = mel im Her = zen,— o se = li = ge Luſt— So leb' ich, ſeit Je = ſum ich fand. Ein won = ni = ger Frie = den er=
2. Bin reich durch des Frie = dens un = ſchätz = ba = res Gut, Und wä = re ſonſt Ar = mut mein Stand. Kein Feind kann mir's rau = ben, weil
3. Und ſtill hat der Frie = den das Herz mir ge = macht, Das frü = her die Sor = ge ge = plagt. Ich ru = he und trau = e, ſei's
4. Vom Him = mel her winkt ſchon die o = be = re Stadt Des e = wi = gen Frie=dens mir zu. Dort wer = de ich ihn, der er=
5. O Freund, haſt du fried = los in drü = cken = dem Joch Dich mü = de durchs Le = ben ge = quält, Auch dir winkt die Gna = de, er=

füllt mei = ne Bruſt; So be=glü = cket kein ir = di = ſcher Tand.
ſi = cher es ruht In Je = ſu durch = gra = be = ner Hand.
licht o = der Nacht Und dan = ke, wo ſonſt ich ge = klagt.
lö = ſet mich hat, Einſt prei = ſen ohn' En = de und Ruh.
grei = fe ſie doch, Dann wird dir das Glück, das dir fehlt.

Chor.

Frie = den, himm=li=ſches Glück, Blei=be mein, o du köſt = lich = ſtes Teil! Durch=

Copyright owned by D. B. Towner. Used by permission.

Seliger Frieden. (Schluß.)



A. J. Bucher.

102. Verloren und gefunden.

Mrs. Emma Pitt. E. O. Excell.



Copyright, 1884, by E. O. Excell. Words and Music. F. W. Berlemann.

103. Die wunderbare Liebe.

Anmutig. Wm. G. Fischer.



Used by permission of Wm. G. Fischer, owner of Copyright.

104. Friede mit Gott.

P. P. Bliß.

Innig. *p* *mf*

1. Wenn Frie = de mit Gott mei = ne See = le durchdringt, Ob Stür = me auch dro = hen von fern, Mein Her = ze im Glau=ben doch al = le = zeit
2. Wenn Sa = tan mir nach=stellt und ban = ge mir macht, So leuch = tet dies Wort mir als Stern: Mein Je = sus hat al = les für mich schon voll= weg in die Fern; Er starb ja auch für mich am blu = ti = gen
3. Die Last mei=ner Sün = de trug Je = sus, das Lamm, Und warf sie weit lei = ten = der Stern. In ihm hab' ich Fried' und Er = lö = sung von
4. Nun leb' ich in Chri = sto für Christum al = lein, Sein Wort ist mein

Cres.

p *pp* Chor.

singt: Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn.
bracht: Ich bin rein durch das Blut mei = nes Herrn. Mir ist wohl . . .
Stamm; Mei=ne See = le lob = prei = set den Herrn. mir ist
Pein, Mei = ne See = le ist se = lig im Herrn.

pp

Cres.

. . . . . in dem Herrn, . . . Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn!
wohl in dem Herrn,

Th. Kübler.

Used by permission of The John Church Co., owner of Copyright.

105. Weiß wie der Schnee.

Wm. G. Fischer.



Chor.



Used by permission of W. G. Fischer, owner of Copyright.

Karl Reck.

106. Vollbracht.

J. M. Black.

1. Je = sus nie = mals mich ver = läßt; Ei = nes weiß ich fel = sen = fest:
2. Sel'=ge Rast gibt dei = ne Hut, Heil'=ge Kraft dein teu = res Blut.
3. Rü = ste mich in dei = ner Wehr, Daß ich geh' in Kraft ein = her;

Daß für mich, für mich ge = schah, Was vollbracht auf Gol=ga = tha.
Of = fen ich den Him = mel sah, Dank sei dir, o Gol=ga = tha!
Wer verdammt? Der Herr ist nah, Je = sus, Held von Gol=ga = tha!

Chor.

Je = sus, du hast's ja vollbracht, Was den Sün = der se = lig macht.

Dir sing ich Hal = le = lu = ja, Denn du starbst auf Gol = ga = tha.

Copyright, 1900, by J. M. Black. Used by permission.

Ferd. D. Zesch.

107. Das Erlösungslied.

Mrs. Carrie B. Adams.

1. Kommt, sagt an, was ist das schön-ste Lied, Das so mit Macht die wei-te Welt durchzieht, Und Gott zum Preis viel tau-send-fach er-schallt, Bis es im Him-mel wie-der-hallt.
2. Komm und lern das Lied von Gol-ga-tha! Was dort zum Heil für al-le Welt ge-schah, Be-freit auch dich, be-se-ligt und be-glückt Und macht zum Him-mel-reich ge-schickt.
3. Dort im Licht vor Got-tes Strahlenthron, Da klingt und singt mit wun-der-vol-lem Ton, So süß und hell der En-gel Freu-den-sang, Wie rauscht und wogt der Har-fen Klang!

D. C. Kommt, sagt an, was ist das schön-ste Lied, Das so mit Macht die wei-te Welt durchzieht, Und Gott zum Preis viel tau-send-fach er-schallt, Bis es im Him-mel wie-der-hallt.

Ende. Unisono.

Un-ter al-len Heil, An-be-tung Mil-li-o-nen schön-nen Har-mo-ni-en, Wel-che froh die Menschenbrust durchglü-hen, sei dem Lamm ge-sun-gen, Rüh-met es in al-ler Völ-ker Zun-gen; sind er-löst dort dro-ben, Al-ler Angst und Not der Welt ent-ho-ben,

D. C.

Ist die rein-ste al-ler Me-lo-di-en Das Er-lö-sungs-lied.
Bis den ganzen Erdkreis hat durchdrungen Das Er-lö-sungs-lied.
Sin-gen, rüh-men, preisen, danken, lo-ben Christus, Got-tes-lamm!

Copyright, 1895, by Chas. H. Gabriel. E. O. Excell, owner, Words & Music.

108. O heilige du mich!

Rev. Adoniram J. Gordon. D. B. Towner.

1. O hei = li = ge du mich! O Va = ter des Lichts;
2. O hei = li = ge du mich, Mein Hei = land und Herr;
3. O hei = li = ge du mich, Gott, Hei = li = ger Geist!

Wer kann vor dir ste = hen Am Tag des Ge = richts?
Wa = rum mei = ne Hei = lung So lang = sam, so schwer?
Mein Herz sei dein Tem = pel, Den du dir selbst weihst.

Vor dir bin ich un = rein, Blind, sün = dig, be = fleckt,
O mach' mich dir ähn = lich, Stell' her doch dein Bild,
Nimm weg je = de Sün = de, Zer = stör was nicht dein,

Wenn nicht dein Er = bar = men Mein E = lend be = deckt.
Bis mich dei = ne Klar = heit Be = stän = dig er = füllt!
Ver = klä = re mich völ = lig, Re = gie = re al = lein!

Copyright by D. B. Towner. Used by permission.

Elias Roser,

109. Laß mich den Heiland seh'n.

Duett. Alt und Tenor. C. Austin Miles.

1. O Heil' = ger Geist, wo find' ich Trost und Ruh? Komm, führ mein
2. Mein tö = richt Herz, von Men=schenfurcht be = täubt Und Men=schen=
3. Jetzt bin ich arm und blind; auf dies = er Welt Kein ein = zig
4. Hast du aus Sün=den = not und To = des=nacht Zu Licht und
5. Ich bin's nicht wert. Auf Gna = de nur ich trau, Daß ich des

fried = los Her = ze Je = su zu. Vor Got = tes heil' = gem
weis = heit, hat sich lang ge = sträubt, Wenn du mich lock = test
Stern=lein mei = ne Nacht er = hellt. Laß, Heil' = ger Geist, dein
Le = ben Scha = ren schon ge = bracht— Laß auch auf mei = ne
Le = bens = für = sten Ant = litz schau Und mit den Lie = ben

Thron wer kann be=steh'n? Ach, laß im Glau=ben mich den Hei=land seh'n.
mit der Wahrheit Zug; Ich wich dir aus, ich hielt mich selbst für klug.
Licht in mir er = steh'n, Er = leuch=te mich—ich will zum Kreu = ze geh'n.
dür = re Her=zens = au Her = nie = der=träu=feln sü = ßen Gna=den=tau.
wand = le Hand in Hand, Die mir vor=aus = ge = eilt ins Hei=mat=land.

p Chor.

O sel' = ger, sel' = ger Zu = fluchts = ort, Der ar = men
O sel'ger Zufluchtsort,
Sün=der einz'ger Ru = he = port! Du Geist, von Gott gesandt, Halt mei=ne

Copyright, MCMIII, by Hall-Mack Co.

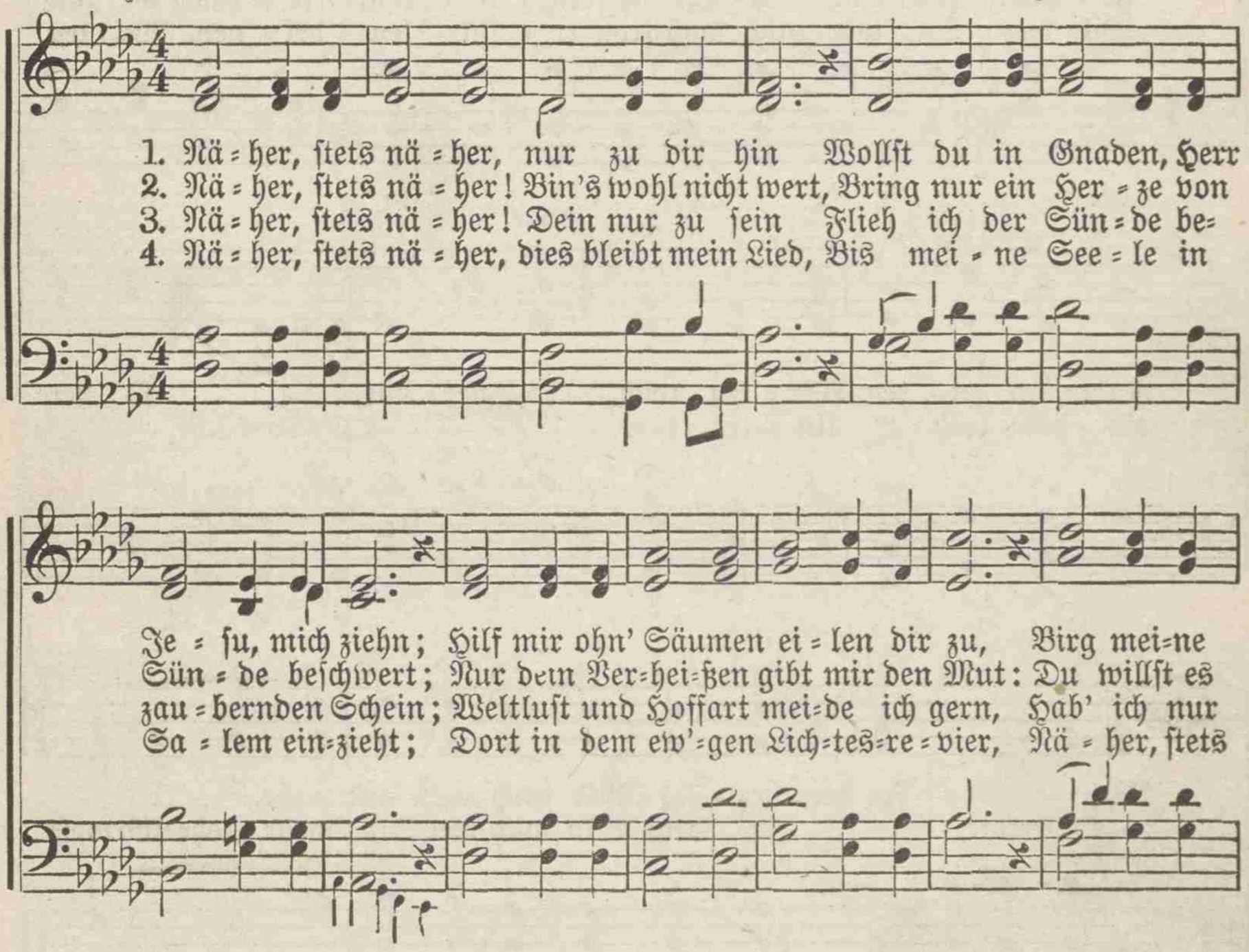
Laß mich den Heiland seh'n. (Schluß.)



Ferd. D. Zesch.

110. Näher, stets näher.

C. H. M. Mrs. C. H. Morris.



Used by permission of H. L. Gilmour.

G. Weiler.

111. Jesu Bild.

T. C. O'Kane.

1. Hei-land, dei-nem heil'-gen Bil-de mach mich gleich, Hast ein Beispiel mir ge-
2. Hei-land, so wie du hast freudig stets ge-tan Dei-nes Vaters heil'gen

ge-ben, Wie auch ich soll se-lig le-ben, le-ben dir zum
Wil-len, So laß mich auch froh er-fül-len dei-nen Wil-len,

Chor.

Ruhm, an gu-ten Wer-ken reich. O ver-klär, O ver-
als dein treu-er Un-ter-tan. O ver-klär,

klär, In dein hei-lig Bild mich mehr und mehr. . . .
O verklär, In dein Bild mich mehr und mehr, mehr und mehr.

O verklär, O verklär, O verklär, O verklär In dein Bild mich mehr und mehr.

By permission. G. Weiler.

112. Ruhe in Jesu.

F. J. Crosby. W. H. Doane.

1. Ich ver=nahm, o Herr, dein ge=wal=tig Wort, Das mich rief aus Nacht zum Licht! Und ich kam zu dir, mei=ner
2. O, be=spreng mich völ=lig mit dei=nem Blut, Das einst floß am Kreuz für mich! Und er=füll mein Herz mit der
3. Es sei Leib und Le=ben dir ganz ge=weiht, Dir ge= bührt ja je=de Kraft! So zu ei=gen nimm mich in
4. O, wie schön, zu wan=deln an dei=ner Hand, Und zu ruh'n in dei=ner Hut! Doch wird's schö=ner dro=ben im

Chor.

See=le Hort, Wo ich fand, was mir ge=bricht!
Lie=be Glut, Laß es bren=nen nur für dich!
Freud' und Leid, Dein zu sein, mir Ruh' ver=schafft!
Va=ter=land, Wo an dei=ner Brust man ruht!

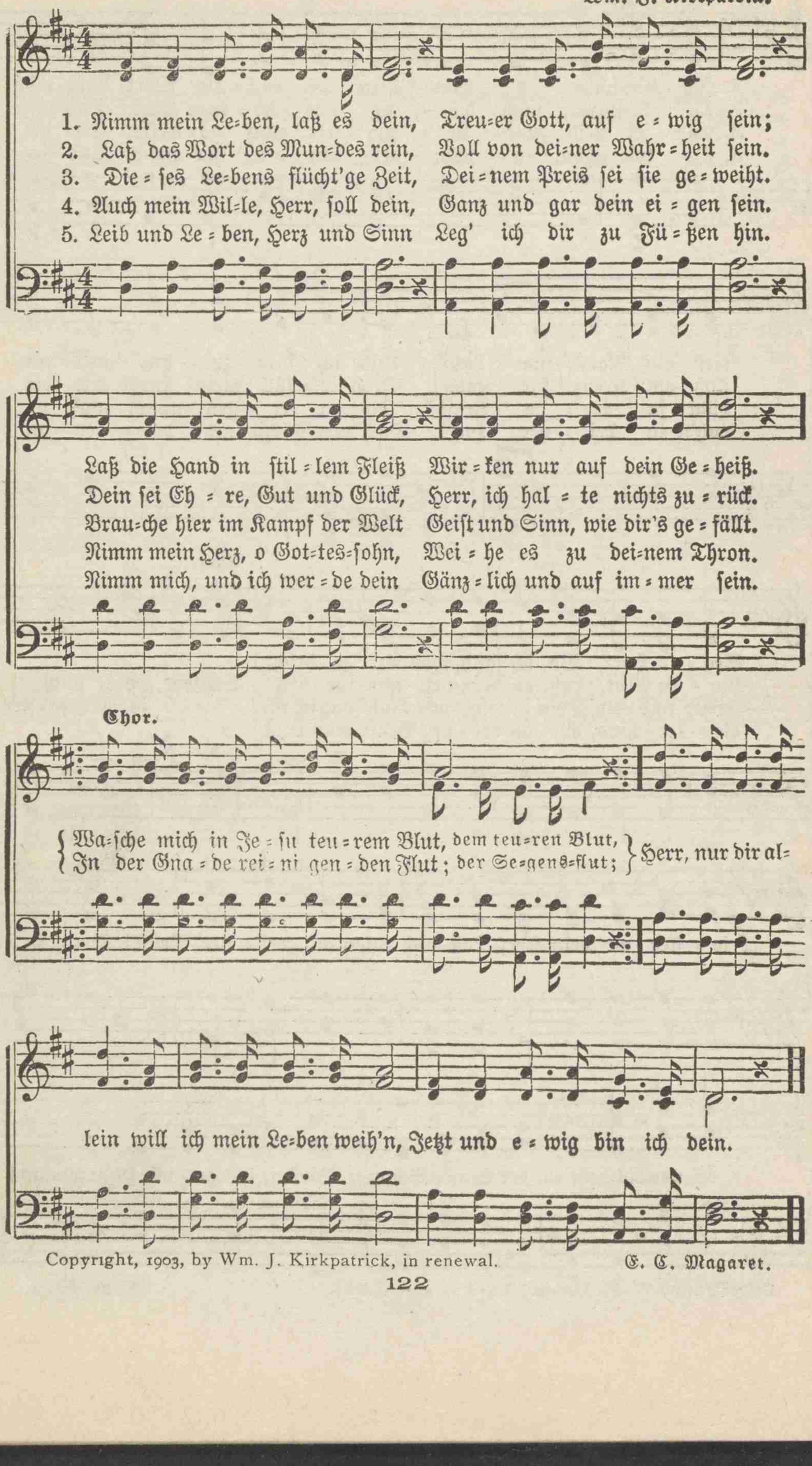
Schließe, Herr, mich fe=ster, fe=ster fe=ster an dein Herz, Laß mich ruh'n an dei=ner Brust! Nur in dei=ner Nä=he flieht der Sünde Schmerz, Strömt ins Herz mir Himmelsluft!

Copyright by W. H. Doane. Used by permission.

J. H. Horst.

113. Gänzliche Weihe.

Wm. J. Kirkpatrick.



Copyright, 1903, by Wm. J. Kirkpatrick, in renewal.

E. C. Magaret.

114. Alles für den Herrn.

E. O. Excell.

1. Al = les will ich Je = su wei=hen, ihm gebührt es ja,
2. Al = les will ich Je = su wei=hen, ihm gebührt es ja,
3. Al = les will ich Je = su wei=hen, ihm gebührt es ja,
4. Al = les will ich Je = su wei=hen, ihm gebührt es ja,

Will mein Her = ze ihm nur wei=hen, ihm gebührt es ja.
Will ihm mei=ne Stim = me wei=hen, ihm gebührt es ja.
Will ihm all mein Le = ben wei=hen, ihm gebührt es ja.
Will mein Le = ben ihm nur wei=hen, ihm gebührt es ja.

Ihm nur soll es fort = an schlagen, Ihm nur jauchzen, ihm nur klg= gen,
Nur zu Je = su soll sie la = den, Zeu = gen von dem Mahl der Gnaden,
Seit mein Her=ze ward em=pfäng=lich Für Er=bar=men, überschwänglich,
All mein Wir=ken, all mein Streben, Meinem Herrn zum Dienst be=ge=ben,

Je = su Bild nur in sich tra=gen, Ihm gebührt es ja.
Von des Heilands Ret = ter = ta = ten, Ihm gebührt es ja.
Glüht die Lie = be un = ver=gänglich, Ihm gebührt es ja.
E = wig sei = nen Ruhm er = he = ben, Ihm gebührt es ja.

Copyright, 1889, by E. O. Excell. Words and Music.

G. Wetler.

115. Auf dem Altare.

Mrs. Joseph F. Knapp.

1. Mein Geist, mein Leib und See = le Sei ü = ber = ge = ben dir
2. O Je = su, mächt'=ger Hei = land, Dein Na = me ist mein Hort,
3. O laß mein Herz ent = bren = nen In dei = ner Flam = me hier,
4. Mit dei = nem Blut ge = wa = schen, Dein bin ich, Je = su, dein;

Als ein ge = weih = tes Op = fer, Dein ei = gen für und für.
Ich har = re dei = nes Hei = les, Ich trau = e auf dein Wort.
Ich har = re dei = nes Hei = les, Dein Wort ist mein Pa = nier.
Laß durch den Geist ver = sie = gelt Mich Got = tes Op = fer sein.

Chor.

Auf dem Al = ta = re lieg' ich Und war = te auf das Feu'r,

War = te, war = te, war = te, Ich war = te auf das Feu'r.

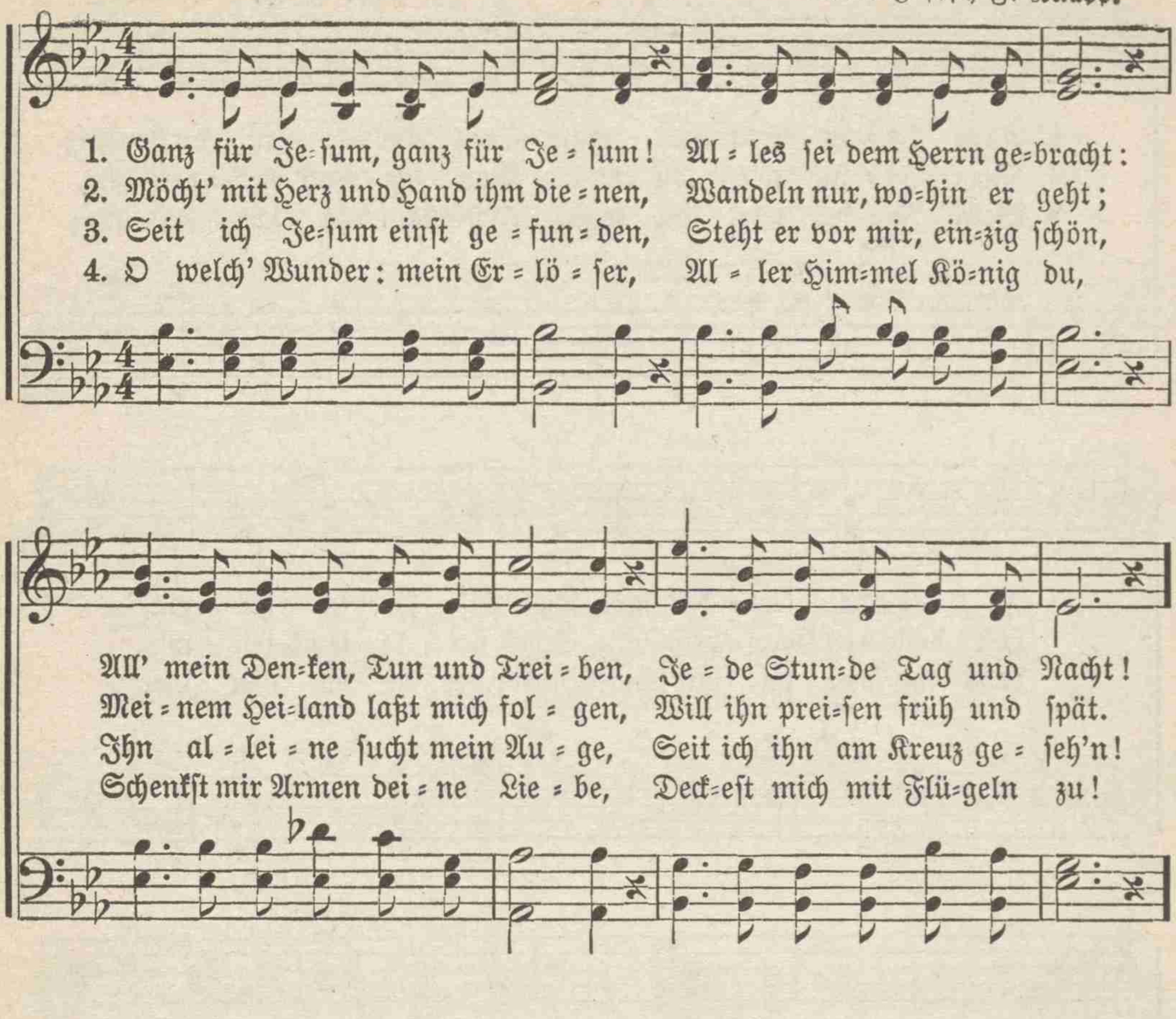
Rit.

Copyright by Mrs. Joseph F. Knapp. Used by permission.

H. v. Niebuhr.

116. Ganz für Jesum.

Mrs. Joseph F. Knapp.



Copyright by Mrs. Joseph F. Knapp. Used by permission. Anna Wyttenbach.

117. Mein Jesu, wie du willst.

Carl Maria von Weber.

1. Mein Je = su, wie du willst, Dein Wil = le ist auch mein;
2. Mein Je = su, wie du willst, Muß ich auch wei = nen hier,
3. Mein Je = su, wie du willst, Nichts kann ja scha = den mir;

In dei = ne Lie = bes=hand Leg' Al = les ich hin = ein.
Laß doch den Glau = bensstern Stets hel = le leuch=ten mir.
Was im = mer du mir schickst, Nehm' ger = ne ich von dir.

In Freu=den wie im Schmerz Wollst du, Herr, bei mir steh'n,
Du hast ja selbst ge = weint, Hast Schmerz und Leid ge= seh'n,
So wall' ich froh em = por Zu je = nen sel' = gen Höh'n,

Daß ich stets sa = gen kann: Dein Wil = le soll ge=scheh'n!
D'rum sag' ich ganz ge=trost: Dein Wil = le soll ge=scheh'n!
Und ster = bend sing ich noch: Dein Wil = le soll ge=scheh'n!

A. Flammann.

118. Die drei Sterne.

Deutsche Volksmelodie.



Soli.



Tutti.



119. Laß die liebe Sonne ein.

Aba Blenkhorn. Chas. H. Gabriel.

1. Wird es oft im Le = ben dun = kel um dich her, Ist dein Au = ge trü = be und das Herz dir schwer; Klär' die trü = ben Fen = ster,
2. Siehst du fin = stre Wol = ken und kein Son = nen = licht, Und vor lau = ter Sor = gen Got = tes Gna = de nicht; Klär' die trü = ben Fen = ster,
3. Wenn die Blumen wel = ken, die du treu be = wacht, Und der neu = e Mor = gen neu = es Leid ge = bracht; Klär' die trü = ben Fen = ster,
4. Willst du fröh = lich wan = dern dei = ner Hei = mat zu, Freu = dig un = ter Kreuz und Last zur sü = ßen Ruh; Klär' die trü = ben Fen = ster,

Deff = ne weit die Tür, Laß die lie = be Son = ne ein!

Chor.

Laß die lie = be Son = ne ein,.....
die Son = ne ein,

Laß die lie = be Son = ne ein!..... Klär' die trü = ben
die Son = ne ein!

Copyright, 1895, by Chas. H. Gabriel. E. O. Excell, owner.

Laß die liebe Sonne ein. (Schluß.)



Anna Wyttenbach.

120. Verborgenes Leben.

B. Storm. Alb. Sauer.

121. Der Herr kennet die Seinen.

E. G. Elsäſſer.









Der Herr kennet die Seinen. (Schluß.)

Lebhafter.

mf

Er läßt sie nicht ver = der = ben, Er führt sie aus und ein;
Er kennt sie an der Lie = be, Die sei = ner Lie = be Frucht,
Und wird der Tag er = schei = nen, Da dich die Welt wird seh'n,

Langsam.

f *p*

Im Le = ben und im Ster = ben Sind sie und blei = ben sein.
Und die mit lau=t'rem Trie = be Ihm zu ge = fal = len sucht.
So laß uns, als die Dei = nen, Zu dei=ner Rech=ten steh'n!

122. Treu und redlich.

Hölty. W. A. Mozart.

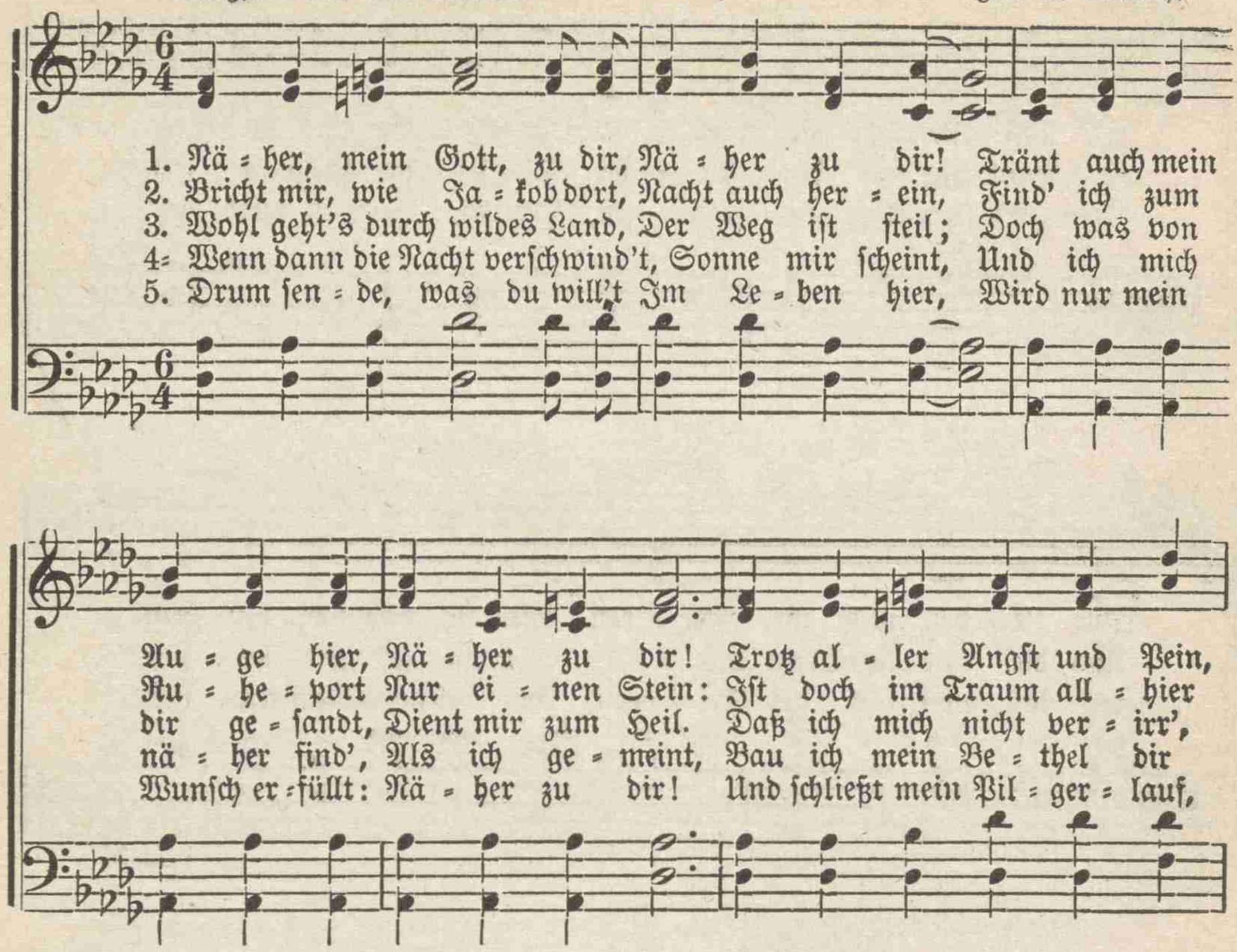
mf

1. Ueb im = mer Treu und Red = lich = keit Bis an dein küh = les Grab,
2. Dann wirst du wie auf grü = nen Au'n Durchs Erden=le = ben geh'n,
3. Dem Bö = se = wicht wird al = les schwer, Er tu = e, was er tu';

Und wei = che kei = nen Fin = ger breit Von Got = tes We = gen ab.
Dann kannst du son = der Furcht und Grau'n Dem Tod ins Ant = litz seh'n.
Ihm gönnt der Tag nicht Freu = de mehr, Die Nacht ihm kei = ne Ruh'.

123. Näher zu dir.

Langsam und mit Gefühl. Ira D. Sankey.



Chor.



Copyright, 1896, by The Biglow & Main Co.

Näher zu dir. (Schluß.)



E. F. Wunderlich.

124. Der hellste Sonnenschein.

D. Batchellor.







From Songs and Games for Little Ones, by permission of Oliver Ditson Co.

125. Ich trau auf Gott.

Charlotte G. Homer. Chas. H. Gabriel.

Duett.



1. Ich trau' auf Gott, er ist mein Hirt, Mein Heiland und mein treuster Freund.
2. Ich trau' auf Gott, und Schritt für Schritt Bau ich auf sein Verheißungswort.
3. Ich trau' auf Gott,—frag' nicht: warum. Sollt's auch durch tiefe Wasser geh'n;
4. Ich trau' auf Gott, am Jordansstrand, Wenn meine Erdenwallfahrt aus,



Ich weiß, daß mir nichts mangeln wird, Weil er's so herzlich mit mir meint.
Was ich be=darf, teilt er mir mit Aus seiner Fül=le fort und fort.
Bin ja sein völ = lig Ei=gen=tum, Und weiß gewiß: er wird's verseh'n!
Hält er mich noch an sei=ner Hand Und führt mich heim ins Vaterhaus!

Chor.



Ich trau auf Gott mein Leben lang, Und seine Huld ist mein Gesang.
Ihm trau ich mein Leben lang, Und seine Huld ist mein Gesang.

Rit.



Ich fol=ge ihm, dem treuen Herrn, Durch Freud und Leid getrost und gern.
Ich folge ihm, dem treuen Herrn, Durch Freud und Leid so gern.

Copyright, 1900, by John J. Hood. Used by per.

Elias Roser.

126. Vertrauen und Gehorsam.

Rev. J. H. Sammis. D. B. Towner.





Chor.





Copyright, 1887, by D. B. Towner. Used by permission. A. J. Bucher.

127. Glaube nur.

1. O, fürch=te dich nicht, mei=ne Seel, Führt dein Weg auch durchs fin=ste=re Tal,
2. Fühlst du dich al=lein in der Welt, Ist dein Her=ze von Freuden auch leer;
3. Macht Satan dem Herzen auch bang, Sind der Feh=ler und Schul=den auch viel;
4. Ge=lobt sei der Herr, un=ser Gott! Er ver=läs=set die Sei=nen ja nie;

Scheint verschwun=den der Se=lig=keit Quell Und der
Sei ge=trost, denn es le=bet der Held, Ja, es
Nur ge=trost, denn der Kampf währt nicht lang, Und die
Sind wir gleich jetzt der Welt noch ein Spott, Mit dem

Glau=be nur,

Chor.

Gna=de er=quickender Strahl. Glaube nur. Glaube nur, glau=be
lebt dein Er=lö=ser und Herr.
Gnad führt uns sicher zum Ziel.
Herrn ist der Him=mel schon hie. Glau=be nur,

Glau=be nur.

nur, Der Hel=fer ist nah! Glau=be nur! Glaube
Glaube nur! Der Hel=fer ist nah! Glau=be nur! Glaube nur!

Glaube nur. (Schluß.)



C. F. Paulus.

128. Des Kindes Engel.

Mäßige Bewegung. C. G. Gläser.



E. L. Th. Leith.

129. Sein Joch ist sanft.

C. Austin Miles.

1. Der Herr ist selbst mein Licht und Heil, Nichts man=gelt mir! O
2. Der Herr ist mei=nes Le=bens Kraft, Mein treu=er Hort; Wenn
3. Er will ob mei=ner Fein=de Schar Mein Haupt er=höhn; Drum

welch ein lieb=lich Los und Teil Wird mir schon hier. Sein
mir im Kampf der Mut er=schlafft, Stärkt mich sein Wort; In
bring ich ihm mein Op=fer dar Mit Lob=ge=tön; Ver=

Na=he=sein zu je=der Zeit Stillt mein Be=gehr; Und za=ge ich,
sei=ner Hüt=te deckt er mich In bö=ser Zeit; Ob Fein=de drohn,
kün=den soll mein Ju=bel=psalm Je=ho=vahs Ruhm; Ich blei=be gern

Chor.

Vä=ter=lich Trö=stet er. Sein Joch ist sanft und sei=ne La=sten
Mir ist schon Sieg be=reit.
In des Herrn Hei=lig=tum. Sein Joch ist sanft, leicht ist

Copyright, MCMIV, by Hall-Mack Co.

Sein Joch ist sanft. (Schluß.)



G. Weiler.

130. Aus dem Himmel ferne.

B. A. Weber.



131. Niemals allein.

E. E. Hewitt. J. C. H. und V. A. White.

1. „Fürcht nichts, ich bin mit dir!" Wor-te vol-ler Gnad' Leuch-ten dir wie Ster-ne Auf des Le-bens Pfad. Durch der Näch-te Dun-kel
2. Ro-sen wel-ken wie-der, Blu-men-pracht ver-geht, Er-den-freuden schwinden, Got-tes Wort be-steht! Je-sus, mei-ner See-le
3. Wenn durchs fin-stre Tal oft Ich den Weg nicht find', Sagt mir mein Er- bar-mer: „Sei ge-trost, mein Kind!" Freu-de, sel'-ge Won-ne

Bricht ein Licht her-ein: „Will dich nicht ver-säu-men, Nie-mals dich
Hell-ster Son-nen-schein: „Will dich nicht ver-säu-men, Nie-mals dich
Zieht ins Herz hin-ein: „Will dich nicht ver-säu-men, Nie-mals dich

Chor.

las-sen al-lein." Nein, nie-mals al-lein, ...
las-sen al-lein." Nie-mals al-lein, Nie-mals a-lein,

Nein, nie-mals al-lein; Er will mich nie-mals ver-säu-men,

Used by permission of Henry Date, owner of copyright.

Niemals allein. (Schluß.)



Anna Wyttenbach.

132. Gott mit mir.

E. E. Hewitt. Wm. J. Kirkpatrick.







Copyright, 1899, by Wm. J. Kirkpatrick. Used by per. E. E. Magaret.

133. Sonnenschein.

J. W. VanDeVenter. W. S. Weeden.

1. Ich wan = der = te in dunk = ler Nacht, Bis Je = sus zu mir kam
2. Ob dunk = le Wol = ken mich um = ziehn Und Stürme tre = ten ein,
3. In die = sem Lich = te wall ich fort, Mein Heiland steht mir bei,
4. So geh ich durch die wei = te Welt Und streu=e Sa = men aus,
5. Einst öff = net sich des Him=mels Tor, Ich zie = he jauchzend ein

Und durch der Lie = be Son = nen=schein Die Fin=ster = nis weg=nahm.
Die Fin = ster = nis er = schreckt mich nicht, In mir ist's Son=nen=schein.
Ich schrei = te kühn hin = an die Bahn Und fühl mich froh und frei.
In sei = ner Lie = be Son = nen=schein Bring ich die Frucht nach Haus.
Und werd' im An=schau'n mei = nes Herrn Vollkom=men se = lig sein.

Chor.

Son=nenschein die See = le mir durchdringt, Ob der Freu=de,

mir durchdringt,

die mir Je = sus bringt; Denn seit er die Sün=de mir ver=ge = ben

mir bringt,

hat, (ja hat,) Ist mein Weg er = hellt vom Son = nen=schein der Gnad'.

Copyright, MDCCCXCVII, by Weeden & VanDeVenter. Used by per. J. O. Berr.

134. Geduld.

1. Es zieht ein ſtil = ler En = gel Durch die = ſes Er = den = land,
2. Er führt dich im = mer treu = lich Durch al = les Er = den = leid,
3. Er macht zu lin = der Weh = mut Den herb = ſten See = len=ſchmerz,
4. Er zürnt nicht dei = nen Trä = nen, Wenn er dich trö = ſten will;
5. Er hat für je = de Fra = ge Nicht Ant = wort gleich be = reit,

Zum Troſt für Er = den = män = gel Hat ihn der Herr ge = ſandt.
Und re = det ſo er = freu = lich Von ei = ner ſchö = nern Zeit.
Und taucht in ſtil = le De = mut Das un = ge = ſtü = me Herz.
Er ta = delt nicht dein Seh = nen, Nur macht er's fromm und ſtill.
Sein Wahlſpruch heißt: er = tra = ge, Die Ruh = ſtatt iſt nicht weit!

In ſei = nem Blick iſt Frie = den Und mil = de, ſanf = te Huld,
Denn willſt du ganz ver = za = gen, Hat er doch gu = ten Mut;
Er macht die fin = ſtre Stun = de All = mäh = lich wie = der hell,
Und wenn in Stur=mes To = ben Du mur=rend fragſt: wa = rum?
So geht er dir zur Sei = te Und re = det gar nicht viel,

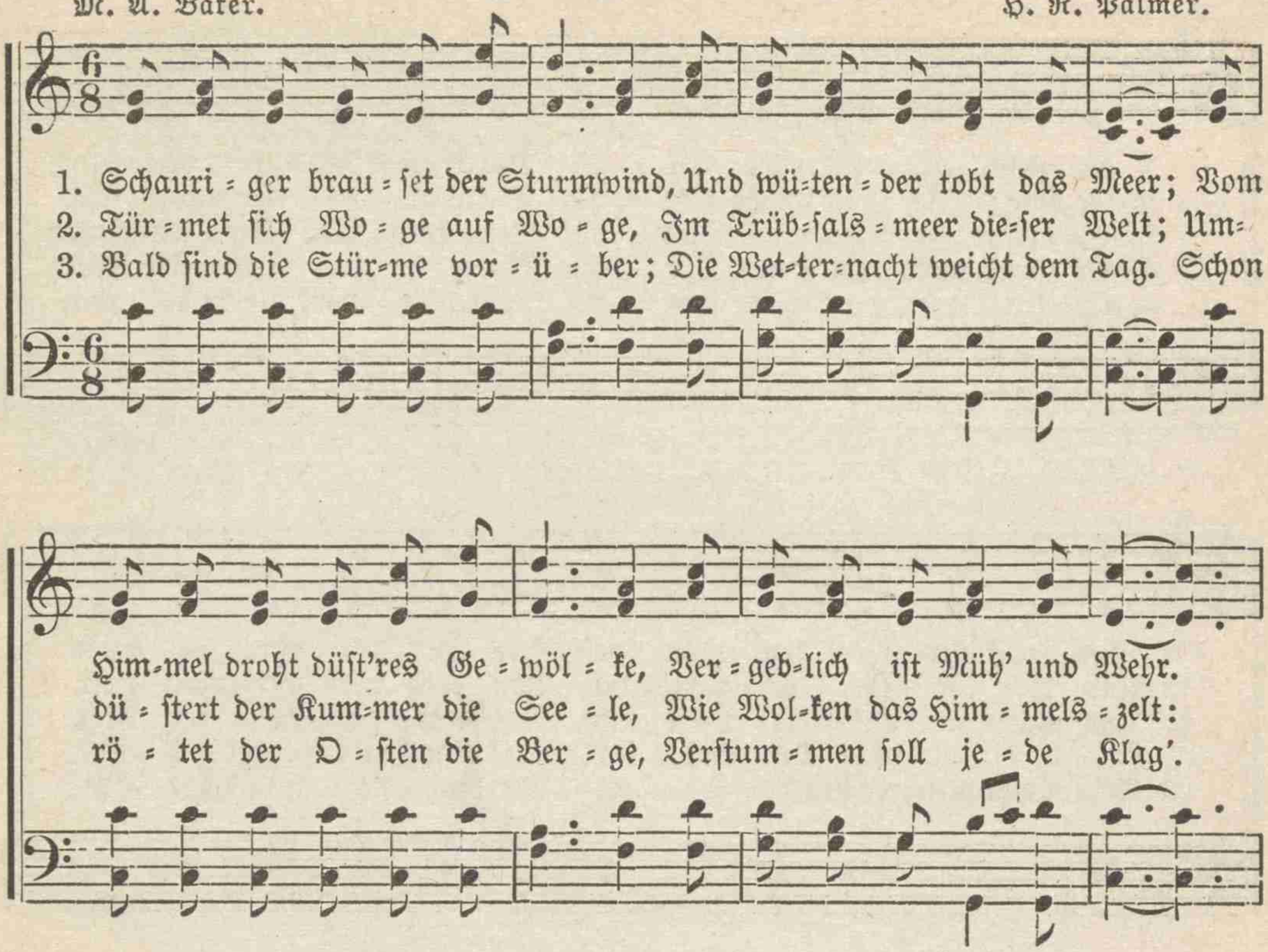
O folg ihm ſtets hie = nie = den, Dem En = gel der Ge = duld!
Er hilft das Kreuz dir tra = gen, Und macht noch al = les gut.
Er hei = let je = de Wun = de Ge = wiß, wenn auch nicht ſchnell.
So deu = tet er nach o = ben, Mild lä = chelnd, a = ber ſtumm.
Und denkt nur in die Wei = te, Ans ſchö = ne, gro = ße Ziel.

H. J. Ph. Spitta.

From Song Stories for the Kindergarten, by permission of Clayton F. Summy Co., Chicago, Ill.

135. Der Herr im Schiff.

M. A. Baker. H. R. Palmer.



Used by permission of Dr. H. R. Palmer, owner of the copyright.

Der Herr im Schiff. (Schluß.)

Chor.

p *pp*

Da ru = fet der Mei = ster dem Sturmwind zu: Komm zur Ruh'!
Komm zur Ruh'! komm zur Ruh'!

Cres. - -

Sei es die brau=sen=de Mee=res=wut, Die Geister der Tie=fe, die Sturmesflut;

- - - - - - - - *cen* - - - - - - - - *do.*

ff

Nichts drohet dem Schiffe, von ihm ge=feit, Der Himmel und Hölle und Meer gebeut.

m *m* *p*

Er ru = fet al = len sein Machtwort zu: Komm zur Ruh'! komm zur Ruh'!

p *pp*

Er ru = fet al = len sein Machtwort zu: Komm, komm zur Ruh'!

136. Erschrecke nicht!

Chas. H. Gabriel.

1. Kommt Freud', kommt Leid, Gott ist nicht weit, Wo ich auch wan-dern mag;
2. Ist schwer und dicht Der Ster-ne Licht, Von Wol-ken rings um-hüllt,
3. Im Strom der Zeit, In E-wig-keit! Wir blei-ben un-ge-trennt;

Er stillt den Sturm zur rech-ten Zeit, Und schafft den gold'nen Tag.
Gott wen-det nie sein An-ge-sicht, Ob Wind und Wo-ge brüllt.
Er hält das Herz in Lust und Schmerz, Das sich sein ei-gen nennt.

Bei Tag und Nacht sein Au-ge wacht, Ihm ist das Dun-kel Licht.
Treu lei-tet er die Sei-nen hier Durchs Leben hin und spricht:
Im Welt-ge-braus und still zu Haus, Auf Pfa-den schwe-rer Pflicht,

Er spricht in Tö-nen sanf-ter Macht: Mein Kind, er-schre-cke nicht!
Dein Gott und Va-ter ist bei dir! Mein Kind, er-schre-cke nicht!
Ruft sei-ne Stimme trö-stend aus: Mein Kind, er-schre-cke nicht!

Copyright, 1892, by Geo. F. Rosche. Used by permission.

Erschrecke nicht! (Schluß.)

Chor.

f *p*

Er - - schre - cke nicht, . . . Er - - schre - cke
Kind, mein Kind, er - schre - cke nicht! Kind, mein Kind, er-

Cres.

nicht! . . .
schre - cke nicht! Sein Au - ge wacht, die dun - kle Nacht Ist

ff

Er - schre - cke nicht, . . .
vor ihm lau - ter Licht. Kind, mein Kind, er - schre - cke nicht!

pp *Cres.*

Er - schre - cke nicht! . . .
Kind, mein Kind, er - schre - cke nicht! Er spricht in Tö - nen

sanf - ter Macht: Mein Kind, er - schre - cke nicht!

137. Himmelslicht!

John B. Dykes.

1. Du Himmelslicht, im Er-den-dun-kel hier, O, füh-re
2. Ich war nicht im-mer so, auch bat ich nicht: O, füh-re
3. Die Gna-de, die mich trug bis-her, ge-wiß Ver-läßt mich

mich! Die Nacht ist fin-ster,—daß ich nicht ver-irr', O, füh-re
mich! Auf fal-schem Weg ich irr-te, oh-ne Licht; Nun führ du
nicht; Sie führt durch Stürme, Nacht und Dunkel, bis Der Tag an-

mich! Lenk mei-ne Schrit-te du, nicht seh'n will
mich! Ich such-te Lust und Freud',—mein Herz war
bricht! Dann wird im Mor-gen-lich-te, schön und

ich Den gan-zen Weg;—ein Schritt ge-nügt für mich.
schwer, Doch trotzt' ich dir;—ver-gib, ver-gib, o Herr!
klar, Der dunk-le Weg mir hell und of-fen-bar.

A. Flammann.

138. Sorget nicht.

Moderato. Nach G. W. Warren.

p *mf*

1. Herz, laß doch das Sorgen sein! Sorgen schaffet Angst und Pein. Trau du nur auf
2. Nimm doch auch der Vöglein wahr, Die ganz aller Sorgen bar, Gott ernährt sie
3. Ach, mein Herz, hörst du denn nicht, Wie vernehmlich zu dir spricht Un=ser Meister

Duett.

p

Gott, den Herrn, Seine Hilf' ist nicht gar fern. Bit=te nur, was dir gebricht,
spät und früh—Bist du denn nicht mehr als sie? Sieh doch auch die Li=lien an,
Je=sus Christ? Herz, laß doch dein Sorgen sein, Trachte nur nach dem al=lein,

Tutti. *Rall.*

mf *pp*

Eingedenk: Gott schlummert nicht. Bitte nur, was dir gebricht, Gott im Him=mel
Lieblich sind sie an=ge=tan. Gott webt ja zu al=ler Zeit Wunder=voll ihr
Was im Him=mel droben ist. Wirf die Sorgen auf den Herrn, Trägt er sie doch

Chor. *A tempo.*

mp *mf*

schlummert nicht.
Fei=er=kleid. Herz, laß doch das Sorgen sein, Sor=gen schaffet Angst und Pein.
gar zu gern.

f

Trau du nur auf Gott, den Herrn, Sei=ne Hilf' ist nicht gar fern.

139. Der hohe Fels.

Wm. G. Fischer.

1. Wie dun=kel iſt manchmal die Nacht! Wie dornigt die We=ge zum Ziel!
2. Wenn un=ter viel Mühe und Laſt Der freu=di=ge Mut mich ver=ließ;
3. Wenn ſeuf=zet im Kreuze das Herz, Das Au=ge ſich mü=de ge=weint;
4. Im Schatten des Fel=ſen ich ſteh', Der Kühlung in Lei=den ge=währt;

Die Stür=me er=brauſen mit Macht, Und trei=ben ihr grau=ſi=ges Spiel.
So eil ich zum Fel=ſen zur Raſt, Und fin=de die Ru=he ſo ſüß.
So flieh' ich zum Fel=ſen im Schmerz, Und harr' bis die Sonne mir ſcheint.
Bis E=dens Ge=fil=de ich ſeh' Mit Au=gen unſterb=lich ver=klärt.

Chor.

Zum Fel=ſen ſo hoch flieh' ich hin, flieh' ich hin, Wo auf e=wig ge=bor=gen ich bin,
Zum Fel=ſen ſo hoch flieh' ich ge=bor=gen ich bin,
hin, flieh' ich hin, Wo auf e=wig ge=bor=gen ich bin.

Copyright, Wm. G. Fischer. Used by per.

J. H. Horſt.

140. Glaube, warte, bete, singe!

J. S. Fearis.





Copyright, 1897, by E. O. Excell. Words and music. Ferd. O. Besch.

141. Du denkeſt, Herr, an mich.

Andantino. Ph. W. Koſt.

Solo.

pp

1. Iſt in der Trüb=ſal die=ſer Zeit Von Dor=nen oft mein
2. Oft wird mir's eng im Wan=der=zelt, Ein Schatten auf die
3. Ob Schatten kom=men, Schat=ten geh'n, Ob Freud' und Lei=den

Weg be=ſtreut; Bleibt mir das Wort, das mich er=freut:
See=le fällt. Doch die=ſer Troſt mich ſtets er=hält:
mich um=weh'n, Ich bin ge=wiß, du wirſt's ver=ſeh'n.

Alle. *mf*

Du den=keſt, Herr, an mich. Du den=keſt, Herr, an mich,

Du den=keſt, Herr, an mich; Ich za=ge nicht, denn

Rit. *pp*

du biſt nah, Und den=keſt auch an mich.

J. A. Reitz.

142. Der beste Freund.

Rev. J. Oatman, jr. Geo. C. Hugg.







Elias Roser.

Used by permission of Geo. C. Hugg, owner of the copyright.

143. Fürchtet euch nicht.

Frank L. Parshley. Carrie E. Rounsefell.

1. Als ein Sturm sich er=hob auf dem hei=li=gen See Und die Wo=gen sich bäumten mit Macht; Kämpfte drau=ßen ein Schiff ge=gen Wel=len und Wind In der fin=ste=ren, stür=mi=schen Nacht. Die Jün=ger er=schra=ken und schrie=en vor Furcht, Als der Herr auf dem Wa=ser, so nah!
2. Da sprach Pe=trus: „Herr, bist du's, so komm ich zu dir! Sprich ein Wort nur!" Da tönt es: „Komm her!" Und er trat aus dem Schiff, stieg ins Was=ser geschwind, Daß zu Je=su er käm' auf dem Meer. Da sah er auf ein=mal den mäch=ti=gen Wind Und rief sinkend: „Herr, hilf mir!"
3. Wie dann Je=sus, ihr Mei=ster und Ret=ter zu=gleich, Stieg mit Pe=trus hin=ein in das Boot, Fie=len al=le dem Hei=land zu Füßen, voll Freud'; Da war's still und vor=bei al=le Not! So wol=len wir im=mer, wenn Stür=me uns droh'n, Zu ihm ei=len, wie hier es ge=schah;

D.S. O wie klingt es so süß! Mir auch

Copyright, 1903, by C. E. R. Used by permission.

Fürchtet euch nicht. (Schluß.)

Fine.

lie = be = voll zu: „Seid getrost, fürchtet nichts! Ich bin's ja!“ . . .
Ret = ter=hand aus: „Warum zweifel = test du? Ich bin's ja!“ . . .
Za = gen=den zu: „Kindlein, fürchtet euch nicht! Ich bin's ja!“ . . .
gilt es ge = wiß, Die=ses: „Fürchte dich nicht! Ich bin's ja! (Ich bin's ja!“)

Chor. *D. S.*

Fürchte dich nicht! Ich bin's ja! Fürchte dich nicht! Ich bin's ja!

Anna Wyttenbach.

144. Mit Gott!

1. Mit Gott! das ist ein schö = nes Wort, Da wan = d're fröh = lich fort,
2. Mit Gott! welch star = ker Wan=der = stab! Da geht's bergauf, berg = ab,
3. Mit Gott! sei's auch im Sturmge = braus, Bist doch im Va = ter = haus.
4. Mit Gott! das klingt so wun = der=leicht; So weit der Him = mel reicht,

Man sorgt um Brü = cke nicht noch Steg, Man fin = det schon den Weg.
Das Feld hin = durch, den Wald ent = lang, Das Her = ze wird nicht bang.
In Ein = sam = keit, im Welt = ge = wühl, Mit ihm kommst du zum Ziel.
So = weit hin = wan = deln Tag und Nacht—Mit Gott! gibt Wundermacht.

Nach Kletke.

145. Pilgerlied.

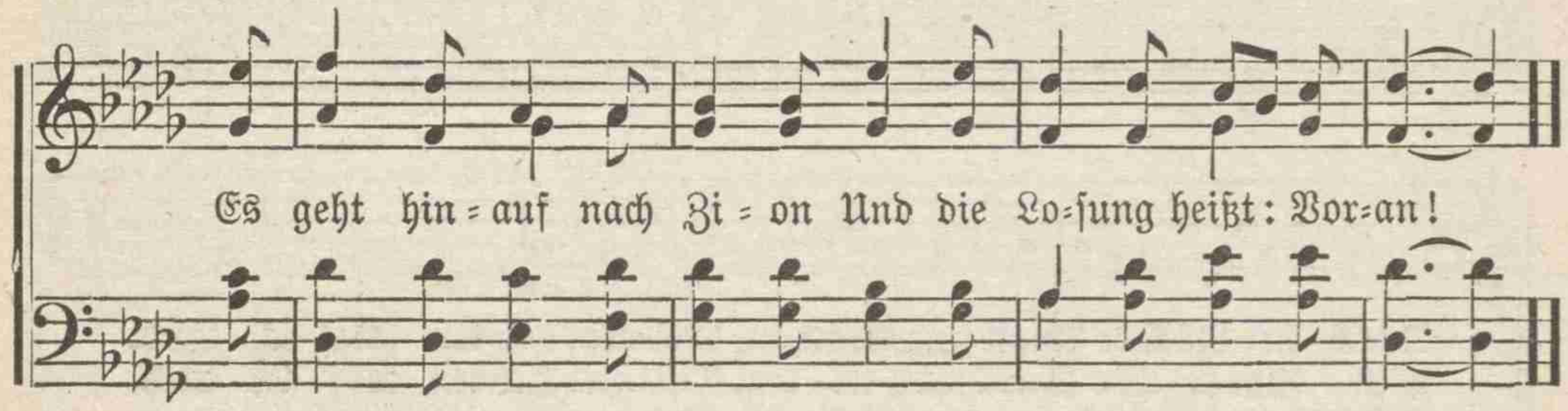
Elisha A. Hoffman.



Copyright, 1887, by E. O. Excell. Words and Music.

Pilgerlied. (Schluß.)

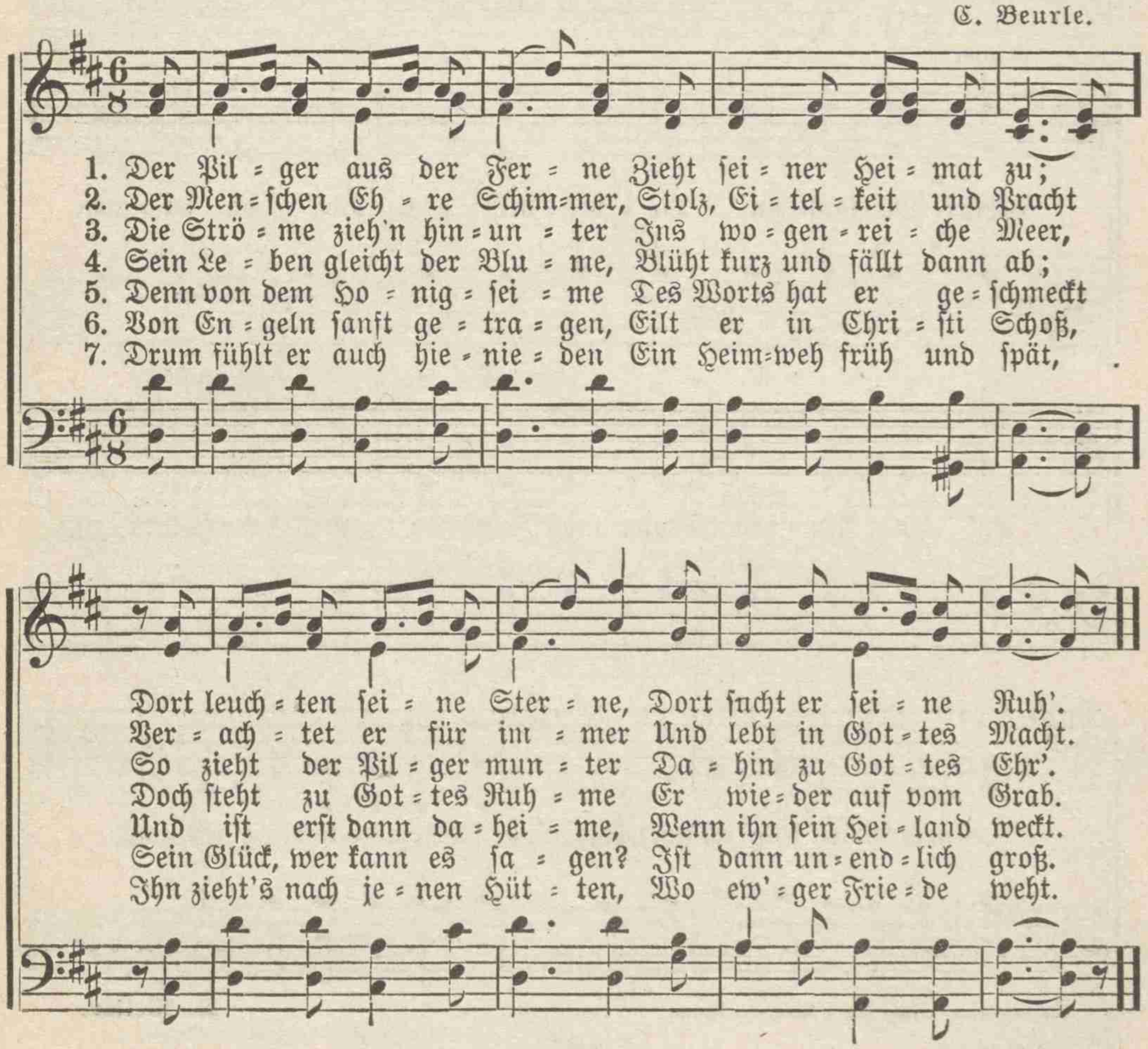




E. C. Magaret.

146. Der Pilger aus der Ferne.

C. Beurle.



Nach Barth.

147. Treue Nachfolge.

J. H. Fillmore.

1. Auf der Freuden lich = ten Au = en, Meinem Hir = ten folg' ich nach!
2. Sieh', er will sein Lämmlein wei=den, Meinem Hir = ten folg' ich nach!
3. Sind auch dor=nig mei = ne Pfa = de, Meinem Hir = ten folg' ich nach!
4. Auch im dun=keln To = des = ta = le, Meinem Hir = ten folg' ich nach!

Durch der Näch=te Angst und Grau=en, Mei=nem Hir=ten folg' ich nach.
Will zum frischen Quell mich lei = ten, Mei=nem Hir=ten folg' ich nach.
Schmachte ich nach sei = ner Gna = de, Mei=nem Hir=ten folg' ich nach.
Bis zum lich = ten Him=mels=saa = le, Mei=nem Hir=ten folg' ich nach.

Chor.

Horch! Mit sanf=tem Lie = bes = drin = gen, Hör' ich sei = nen

Ruf er = klin = gen; Drohn mich Fein = de zu ver = schlin = gen,

Mei=nem Hirten folg' ich nach, folg' nach, Meinem Hirten folg' ich nach.

Copyright, 1890, by Fillmore Bros.

G. Weiler.

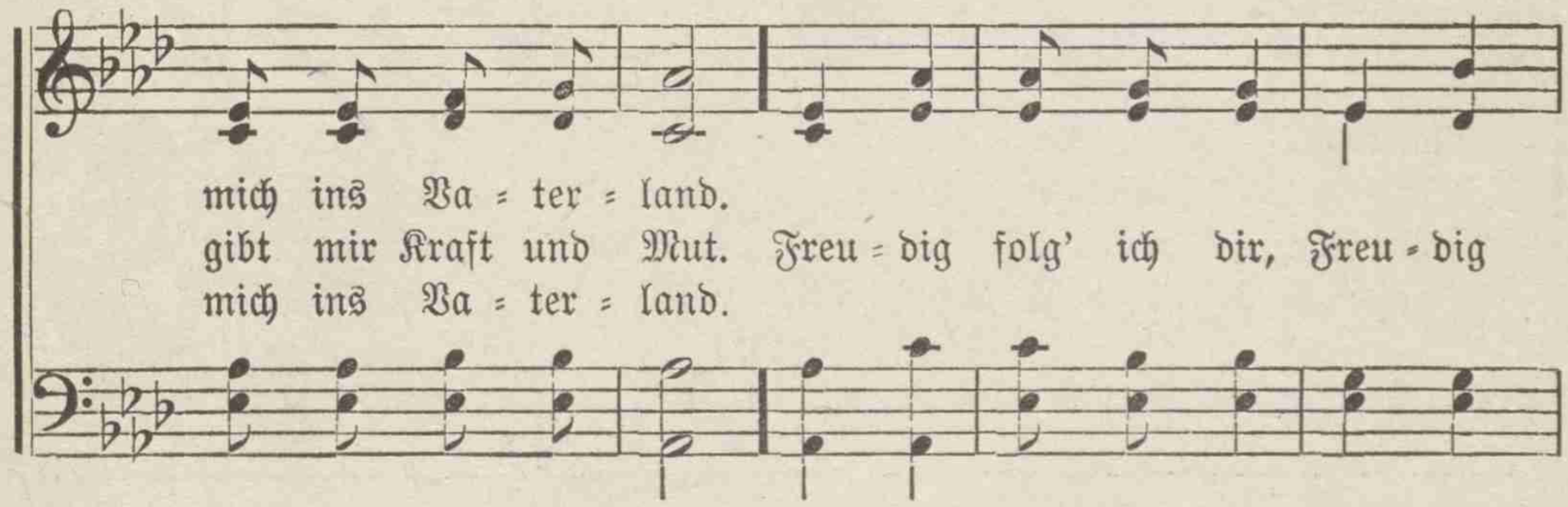
148. Freudig.

J. H. Rosecrans.





Chor.





Copyright, 1890, by Fillmore Bros.

F. L. Nagler.

149. Niemals allein ist der Kämpfer.

Friedrich Silcher.

1. Da drau = ßen auf ein = sa = men Wo = gen durch=furcht der
2. Da drun = ten im Scho = ße der Er = de der Berg = mann
3. Hin = ein in den Lärm der Schlach = ten Stürzt sich der
4. Herr, ob wir nun se = geln im Mee = re, Ob tief im

Schif = fer das Meer, Al = lein in dem stür = mi = schen Dun = kel
su = chet das Erz, Es lau = ert der Tod ihm im Dun = kel,
tapf' = re Sol = dat, Kein Freund in der Nä = he, wenn plötz = lich
Dun = keln wir gehn, Ob kämp = fen wir schwer ge = gen Fein = de,

Chor.

Schwebt er in Ge = fahr da = her.
Um = gibt ihn dort al = ler = wärts. } Doch nie = mals al = lein
Die Stun = de des To = des naht.
Laß fe = ste dein Wort doch stehn: Daß nie = mals al = lein

ist der Kämp = fer, Der fest im Glau=ben steht, Denn

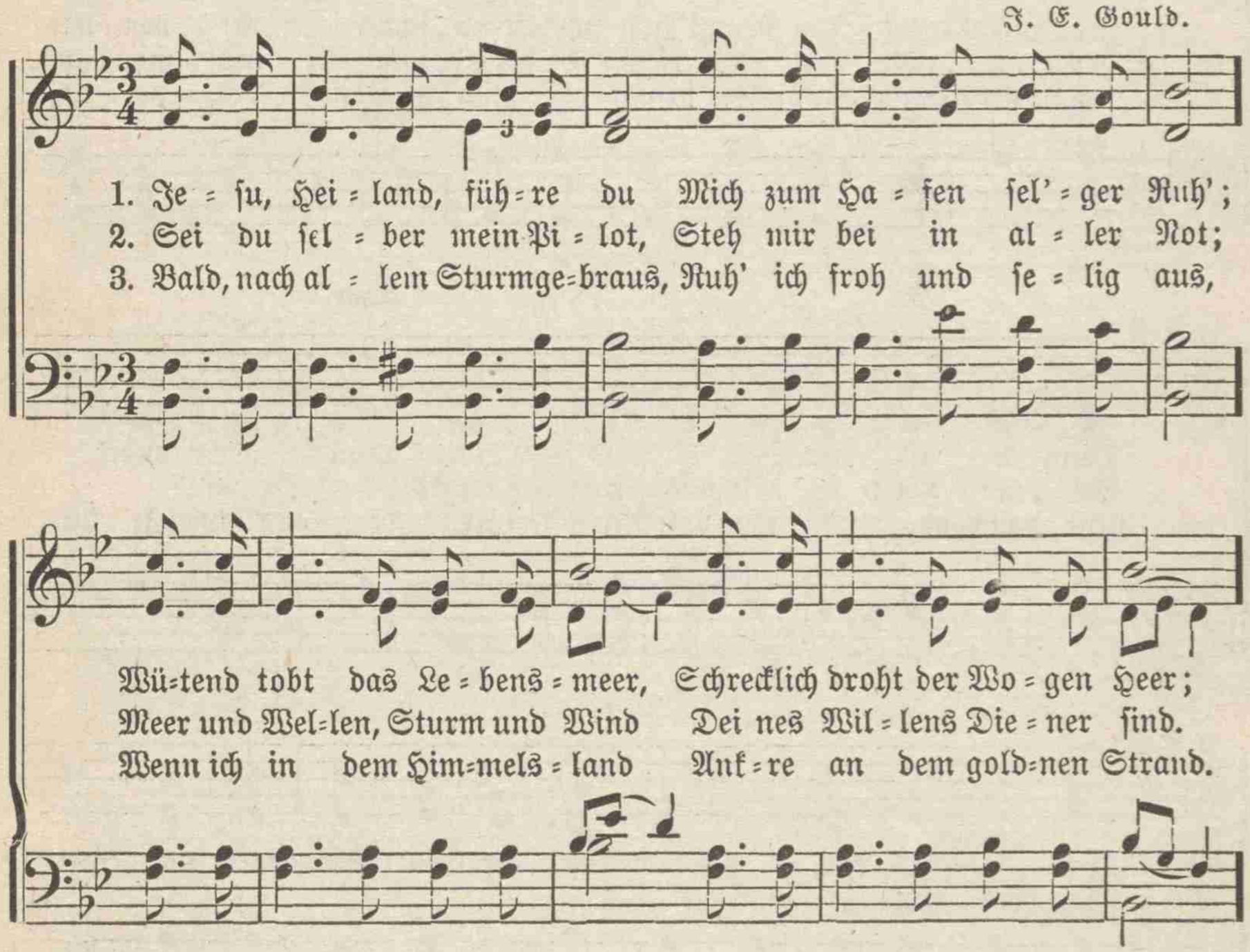
Niemals allein ist der Kämpfer. (Schluß.)



Julius O. Berr.

150. Jesu, Heiland, führe du.

J. E. Gould.



A. Flammann.

151. Kindliches Vertrauen.

E. A. Hoffman. A. J. Showalter.

1. Welch ein Gna=denſtand, wel=che Se=lig=keit, Trau=end auf des Herrn Ver=
2. O wie leicht wird mir nun der Pil=gergang, Weil ſein ſtar=ker Arm mich
3. So geht's Tag für Tag ſe=lig him=mel=an, Denn er hält gar treu, was

hei=ßungs=wort! Das bringt Him=melsfreud', ſchon im Er=den=leid,
hebt und trägt, Ob auch Fein=de droh'n, mir iſt nim=mer bang,
er ver=ſpricht, End=lich bringt er mich heim nach Ka=na=an,

Chor.

Denn er iſt der See=le ſtar=ker Hort. Trau = end,
Sei=ne Lie=be hält mich un=ent=wegt.
Und dann ſchau ich ihn von An=ge=ſicht! Trau=end auf Je=ſum,

Trau = end, Kind=lich ver=trau=end fort und fort,
Trau=end auf Je=ſum,

Trau = end, Trau = end, Trau=end auf des Herrn Verheißungswort.
Trauend auf Jeſum, Trauend auf Jeſum,

Copyrighted by A. J. Showalter. Used by permission.

Elias Roſer.

152. Wandel im Licht.

W. J. Kirkpatrick.

1. Treu = lich zu fol = gen dem lie=ben=den Je = su, dienen dem König des
2. Nä = her zu ihm, daß er si=cher uns führet, wenn uns der Seelenfeind
3. Wandeln in Pfaden der Sanftmut und Demut, Glauben und Liebe auf=
4. Aufwärts und vorwärts mit Je = su zu ge=hen, hö=her und hö=her zum

Him=mels al = lein, Rich=ten uns stets nach dem hei = li = gen Vorbild,
sucht und erschreckt, Trauend dem mäch = ti = gen Arm uns zu schützen,
rich = tig und rein, Reich=lich er = quickt aus der Quel = le des Le=bens,
Him = mel hin = auf, Dort wird der Pil = ger sein Hei=mat = land fin=den,

Chor.

O wie glück=selig würd' je=des dann sein.
Glücklich und selig, weil Gnade uns deckt.
Dürfen wir täglich und stündlich uns freun.
Glück=lich und se=lig vol=len=det den Lauf.

Wie herr=lich ist es doch in der

Nach = fol = ge Je = su wan=deln in dem Licht—wan=deln in dem Licht. Wie

herr = lich ist es doch in der Nach = fol = ge Je = su wandeln in dem Licht.

Copyright, 1890, by Wm. J. Kirkpatrick.

J. A. Reitz.

153. Jesus, mein Heiland.

Spanische Melodie.

1. Je = sus, mein Hei=land, In des Her = zens Angst und Weh, Wenn ganz ver=
2. In Stur=mesnäch=ten, Wenn der Wo = gen wil=des Heer Mich will ver=
3. Komm ich dann end=lich An den Jor=dan—in der Nacht—Und sei = ne

las = sen, Nir=gends Hilf' ich seh', Dann komm du, Herr Je = su,
sen = ken, Und das Herz so schwer: Dann komm du, Herr Je = su,
Flu = ten Mich um = rau = schen sacht: Dann komm du, Herr Je = su,

Tröst mich durch dein Na = he = sein, Stil = le mei = nen Kum = mer,
Durch die Nacht zu dei = nem Kind, Reich mir dei = ne Hän = de,
Reich mir dei = ne lie = be Hand, Tra = ge mich hin = ü = ber,

Langsamer.

Laß mich nicht al = lein!
Stil = le Meer und Wind.
Heim ins Va = ter = land.

Chor.

Je = sus, mein Ret = ter, Mei = ne einz' = ge

Ritard.

Hoff=nung du, Durch Sturm und Wet = ter Bring = e mich zur Ruh'.

Elias Roser.

154. Sterne in der Krone.

E. E. Hewitt. Jno. R. Sweney.

1. Schnell entflieht mir die Zeit und die Ta = ge vergehn, Nur zu bald bin der
2. O, wie mahnt mich zum Wir=ken die flie=hen = de Zeit, Gib mir gläu=bi = gen,
3. O, wie se = lig das Glück, wie so herr=lich der Lohn, Wenn ich See=len ge=

Welt ich ent=rückt. Wenn der Mei=ster mich ruft zu den himm=li=schen Höh'n,
feu = ri = gen Mut. Ei = ne stern = lo = se Kro = ne, sie bräch=te mir Leid,
win = ne dem Herrn! Er wird schmücken in Gna=den mit Sternen die Kron',

Chor.

Ist die Kro = ne auch sternen=geschmückt?
Wär' umsonst doch ge = flos=sen sein Blut. Bin im Bil = de des Heilands ich
Je = de See = le erstrahlt als ein Stern!

dro=ben erwacht, Wo mich e=wi=ge Wonne ent=zückt, Wie viel Sterne dann
mich entzückt.

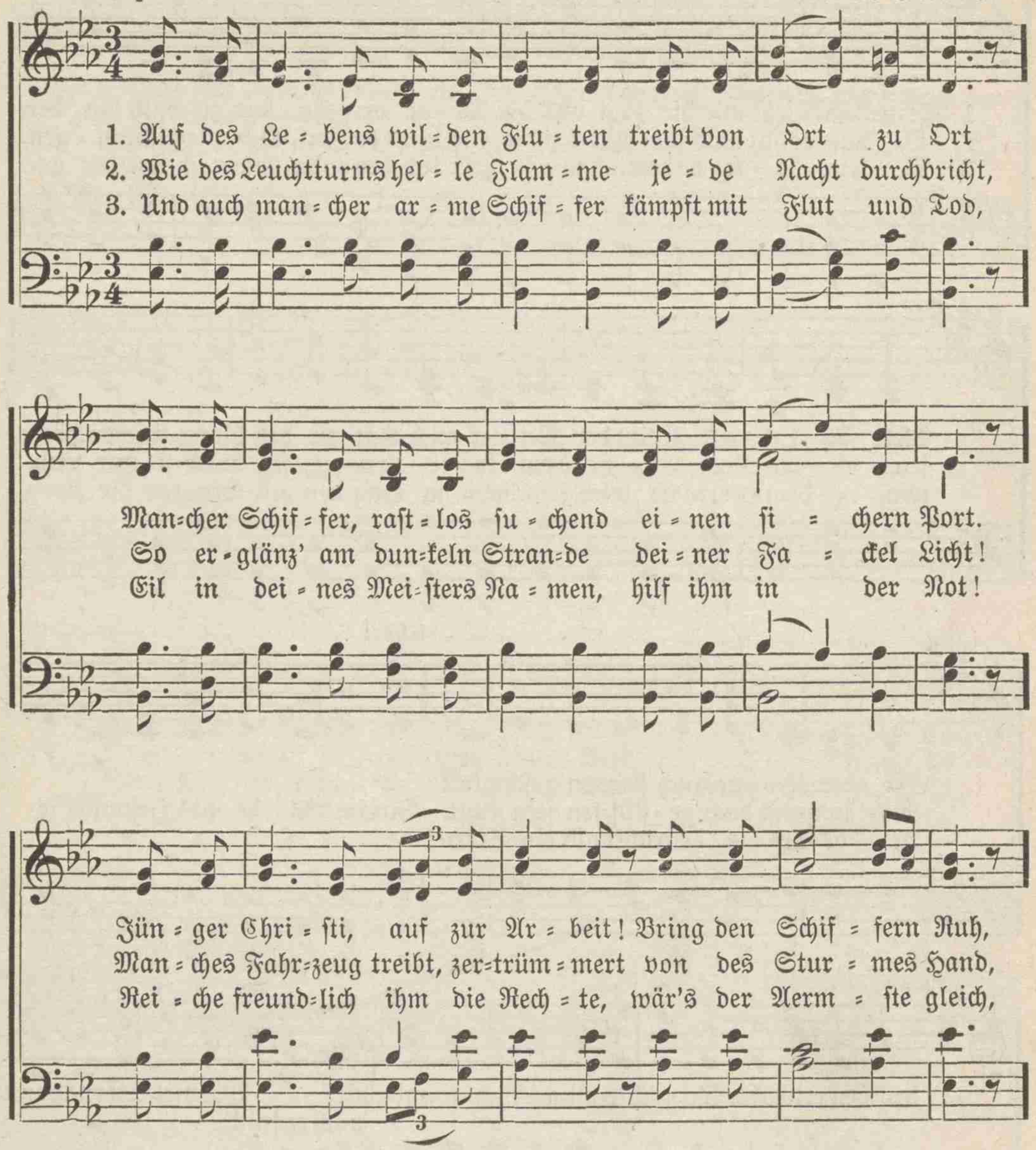
fun = keln in himmlischer Pracht In der Kro=ne, die dort mich be=glückt?
mich beglückt?

Copyright, MDCCCXCVII, by Jno. R. Sweney. Used by permission.

J. H. Horst.

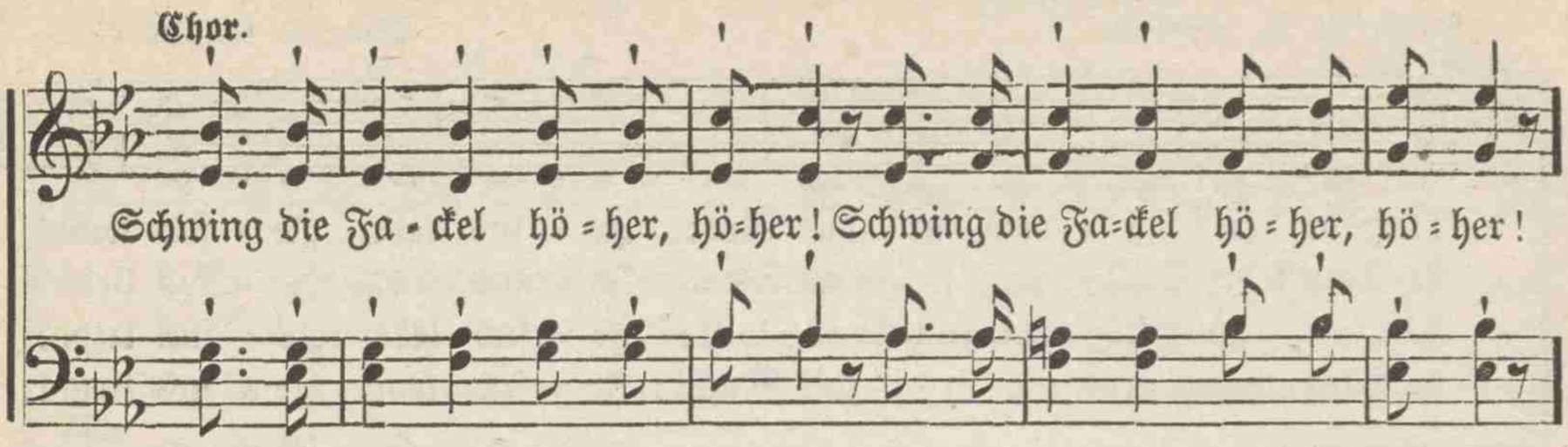
155. Rette, wo du kannſt.

Wm. Hunter. T. C. O'Kane.



Used by permission.

Rette, wo du kannst. (Schluß.)

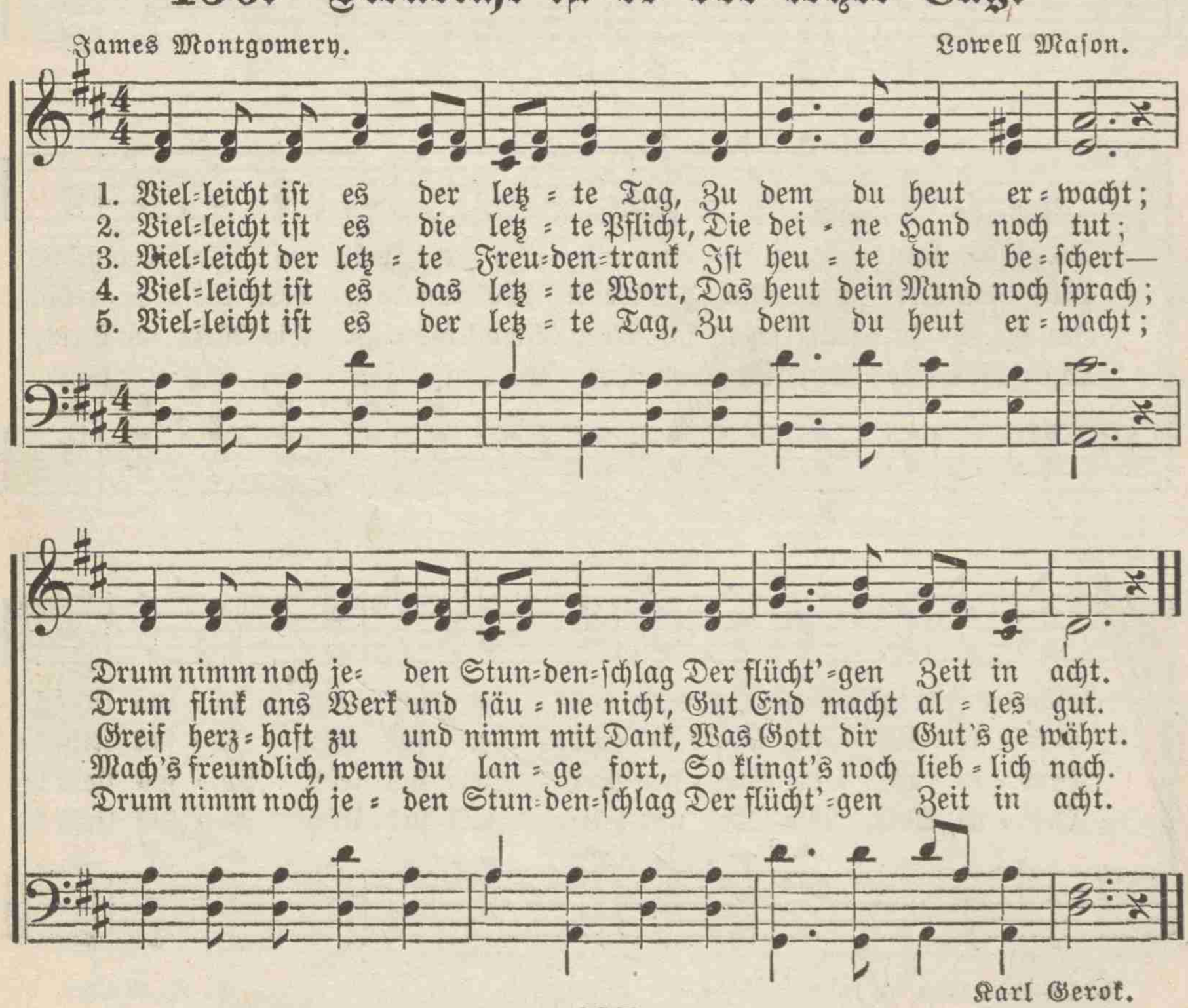




C. F. Paulus.

156. Vielleicht ist es der letzte Tag.

James Montgomery. Lowell Mason.



Karl Gerok.

157. Jesus lebt, Jesus liebt.

Priscilla J. Owens. Wm. J. Kirkpatrick.

1. Habt er = fah = ren ihr das Wort: Je = sus lebt, Je = sus liebt!
2. Sagt's der Welt in ih = rem Streit: Je = sus lebt, Je = sus liebt!
3. O ihr Wel = len, rauscht es laut: Je = sus lebt, Je = sus liebt!
4. Sturmwind, brau = se es mit Macht: Je = sus lebt, Je = sus liebt!

So be=zeugt's an je = dem Ort: Je = sus lebt, Je = sus liebt!
Ruft's in al = le Trau = rig = keit: Je = sus lebt, Je = sus liebt!
Sagt's den Völ = kern nacht=um = graut: Je = sus lebt, Je = sus liebt!
Ze = phyr, säus = le du es sacht: Je = sus lebt, Je = sus liebt!

Tragt die Kun = de froh hin = aus In die Welt, wo's Sün = der gibt;
Wo ein Herz um Sün = den weint, Wo an Grä = bern tot = be = trübt
Jauchzt, ihr In = seln, fern im Meer, Rühmt bis einst die Welt zer=stiebt,
Läu = tet's Glo = cken ihr von Erz: Gott ist gnä = dig und ver=gibt;

Rühmt und singt's Land ein und aus: Je = sus lebt, Je = sus liebt!
And = re kla = gen, sagt's ver=eint: Je = sus lebt, Je = sus liebt!
Funk = le es, du Ster = nen=heer: Je = sus lebt, Je = sus liebt!
Oeff = ne, Welt, ihm Ohr und Herz. Je = sus lebt, Je = sus liebt!

Copyright, 1882, by John J. Hood.

A. J. Bucher.

158. Die kleinen Lichter.

P. P. Bliß.

1. Präch=tig ſtrahlt des Mei=ſters Gna=de Von des Leuchtturms Fel=ſen=
2. Dun=kel iſt die Nacht der Sün=de, Und der Sturm tobt wut=ent=
3. Auf denn, Brü=der! ſchmückt die Lam=pen, Denn ein Schif=fer in Ge=

rand, Doch uns gibt er, treu zu hal=ten, Klei=ne Lich=ter an dem Strand.
brannt; Aengſtlich ſchaut manch ſpä=hend Auge Nach den Lichtern an dem Strand.
fahr Mag ver=der=ben nah dem Ha=fen, Weil kein Lichtlein brennend war.

Chor.

Laßt die klei=nen Lich=ter bren=nen, Laßt ſie ſtrahlen durch die Nacht; Daß noch

manch ver=irr=ter Schif=fer Si=cher wer=de heim=ge=bracht.

Used by permission of The John Church Co., owner of Copyright.

G. Golder.

159. Ein Wort für den Meister.

P. Edwards. Wm. J. Kirkpatrick.

1. Für den Mei=ster war's ge=spro=chen, O wie in=nig klang es
2. O, wir wis=sen, wenn wir sä=en, Nicht wo=hin das Körnlein
3. Wenn wir un=sern Tag be=schlie=ßen, Und vom Weinberg heimwärts

nach! Nur ein Flü=stern, — halb=ge=bro=chen, Nie=mand
fällt, Doch es ist im Herrn ge=sche=hen Und sein
geh'n, Wird uns man=cher Se=gen sprie=ßen, Un=ge=

wuß=te, wer es sprach.—Für den Mei=ster war's ge=
Ä=cker ist die Welt.— An den bit=tren Trä=nen=
ahnt und un=ge=seh'n. In der Kro=ne, die wir

spro=chen, Nur ein Wört=lein, sanft und mild; Doch des
bä=chen Magst du streu=en dei=ne Saat, Doch sie
tra=gen, Strahlt manch' Stern=lein wun=der=sam, Doch der

Copyright, 1887, by Wm. J. Kirkpatrick.

Ein Wort für den Meister. (Schluß.)







E. C. Magaret.

160. Ich gehe, wohin Herr, du willst!

Mary Brown. Carrie E. Rounsefell.

1. Viel-leicht ist's nicht ei-ne Ta-bors-höh', Noch hei-ße-
2. Viel-leicht ist's heu-te ein Tro-stes-wort Von gött-li-
3. Du hast wohl auch ei-nen Platz für mich, Ob auch nur

stes Schlacht-ge-wühl, Nicht schwer-ster Lei-den Geth-
cher Ret-ters-huld, Das ei-nem Ar-men ich
ge-ring und klein, Wo ich in De-mut dir

se-ma-ne, Wo Je-sus mich ha-ben will.
brin-gen soll, Ver-lo-ren in Not und Schuld.
die-nen darf, Mein al-les dir völ-lig weih'n.

Doch wo-hin dein Wort mich ru-fen mag: Ich weiß, daß du
O Hei-land, wenn du mein Füh-rer bist, Und mich mit dir
Wenn du nur mich hältst bei mei-ner Hand, Und in dein Ver-

Copyright, 1894, by C. E. Rounsefell. By permission.

Ich gehe, wohin Herr, du willst! (Schluß.)

se = lig er = füllst, Was du mir ver = hei = ßen, und sag' ge=trost:
sel = ber er = füllst, Dann ist's ja nicht schwer, und ich sag' ge=trost:
dienst mich ein = hüllst, Dann bin ich ge = bor = gen und sag' ge=trost:

Chor.

Ich ge = he, wo=hin Herr, du willst!
Ich ge = he, wo=hin Herr, du willst! Ich ge = he, wo = hin du mich
Ich ge = he, wo=hin Herr, du willst!

ha = ben willst, Will zeu = gen von dir ohn' Scheu, Und was du, Herr,

willst, daß ich wer = den soll: O schen = ke mir, daß ich's auch sei!

Elias Roser.

161. Ruf zum Dienst.

Ina Duley Ogdon. P. P. Bilhorn.

1. Wer will heut' ein Jün=ger Je=su wer=den? Willst nicht du es sein?
2. Wer will heut' ein Wort für Je=sum re=den, Frei vor al=ler Welt,
3. Wer will heut' des Hei=lands La=sten tra=gen? Wir=ken für den Herrn,
4. Wer will fort=an ganz für Je=sum le=ben? So in Freud und Leid,

Sieh, längst harrt er dein! Wer ihm folgt ist se=lig schon auf Er=den,
Wie es ihm ge=fällt? Un=aus=sprechlich se=lig macht er je=den,
Wil=lig=lich und gern? Ar=men Sündern von dem Hei=land sa=gen,
Heut und al=le=zeit? Ew'=gen Gna=den=lohn wird er einst ge=ben

Chor.

Willst du nicht sein Jün=ger sein?
Der zu sei=nem Volk sich hält.
Die dem Hir=ten noch so fern?
Dem, der sich ihm ganz ge=weiht!

Sag, willst nicht auch du?

Sag, willst nicht auch du? Sieh, auch dir ruft er so freund=lich zu!

Willst du nicht { noch heut' sein Jünger werden?
ein Wort für Je=sum re=den?
des Hei=lands La=sten tra=gen?
fort=an für Je=sum le=ben? } O so komme, komm auch du!

Words and Music Copyright, 1903, by P. P. Bilhorn.

Elias Roser.

162. Der Pfad der Liebe.

D. Batchellor.









From Song and Games for Little Ones. By permission of Oliver Ditson Company.

163. Wirk freudig.

Wm. J. Kirkpatrick.

1. Du möch-test gern wir-ken für Je-sum, Und läs-sest die
2. Geh', su-che den ir-ren-den Bru-der, Der sich von dem
3. Geh', freu-e dich hoch mit den Fro-hen Und sin-ge mit
4. O ste-he nicht mü-ßig am Mark-te, Geh', tu-e, was

Hän-de noch ruh'n; Du hof-fest auf bes-se-re
Le-ben ge-wandt, Und zei-ge ein lie-ben-des
ih-nen vom Heil; Geh', trock-ne die trä-nen-den
dir an der Hand; Ist klein auch die Tat und ge-

Zei-ten, Um Gro-ßes für Je-sum zu tun. Und
Herz ihm Und ei-ne gern hel-fen-de Hand. Geh',
Au-gen, Sag' ih-nen vom bes-se-ren Teil. Geh',
rin-ge, Der Mei-ster, er hat dich ge-sandt. Geh',

wäh-rend du hof-fest und war-test, Ent-flie-het die
such' die in Sün-de Ver-sunk'-nen, Und den-ke, welch'
war-ne die sorg-lo-sen Her-zen Vor Sün-de und
su-che dir Per-len des Him-mels, Da sich die Ge-

Copyright, 1888, by Wm. J. Kirkpatrick. Used by permission.

Wirk freudig. (Schluß.)

köst = li = che Zeit. O Bru = der, er = wach' aus dem
ho = her Ge = winn, Wenn du ei = ne ein = zi = ge
ih = rer Ge = fahr; Geh', füh = re die Kind = lein zu
le = gen = heit beut, Die einst in der Kro = ne dir

Träu = men, Wirk' freu = dig für Je = sum noch heut'.
See = le Zu dei = nem Er = lö = ser führst hin.
Je = su, Der ih = nen so huld = voll einst war.
glän = zen. Wirk' freu = dig für Je = sum noch heut'.

Chor.

Wirk' freu = dig, wirk' freu = dig, Wirk' freu = dig für
Wirk' freudig, Wirk' freudig,

Je = sum noch heut'. O Bru = der, die Stun = den ent=

flie = hen, Wirk' freu = dig für Je = sum noch heut'.

F. V. Nagler.

164. Bringt sie heim.

W. A. Ogden.

1. Hört ihr des Hir=ten Stim=me dort, Die in der Wü=ste
2. Hel=fet dem Hir=ten jetzt ge=schwind, Daß er die ar=men
3. Durch Fel=sen=kluft uud Wü=ste=nei, Im Dorn=ge=heg' er=

dü=sterm Ort Ru=fet die Läm=mer, die ver=irrt,
Lämm=lein sind! Bringt die Ver=lor=nen zu der Herd',
tönt ihr Schrei; Ei=le! Dein Je=sus spricht zu dir:

Chor.

Bis er sie al=le heim=wärts führt?
Daß je=des doch ge=ret=tet werd'! Brin=get sie,
„Such mei=ne Läm=mer, bring sie mir!"

brin=get sie, Bringt sie heim an den Ort der Ruh!

Brin=get sie, bring=et sie, Bringt die Ir=ren=den zu Je=su!

Copyright by Mrs. W. A. Ogden. Used by permission.

Anna Wyttenbach.

165. Mit leeren Händen.

C. C. Luther. Geo. C. Stebbins.

1. Soll ich einst mit lee-ren Hän-den Stehn vor mei-nes Got-tes Thron;
2. Nicht der Tod ist's, den ich scheu-e, Da-für bin ich gern be-reit,
3. Könnt' ich noch ein-mal durch-le-ben Manches so ver-lor-ne Jahr,
4. O er-wacht! Seid ernst, ihr Chri-sten! Wirkt so lan-ge ihr noch könnt,

Werd ich kei-ne See-len brin-gen, Mei-nem teu-ren Herrn zum Lohn?
Was so schmerz-lich ich be-reu-e, Ist ver-lor-ne Gna-den-zeit.
Würd' ich Je-su al-les ge-ben, Für ihn wir-ken ganz und gar.
Werbt für Je-sum teu-re See-len, Bald ist's euch nicht mehr vergönnt.

Chor.

Muß ich jetzt mit lee-ren Hän-den Hin zu mei-nem Hei-land gehn?

Kei-ne Seel' durch mich ge-ret-tet, Oh-ne Gar-be vor ihm stehn?

C. Reuß.

Copyright by Geo. C. Stebbins. F. H. Revell, owner. Used by permission.

166. Retterarbeit.

W. A. Ogden.

1. Laß mich, Herr Je = ſu, freundlich ſie la = den, Die in der Wü = ſte ſchmachten da = hin; Wo auf der Sün = de dü = ſte = ren
2. Laß mich, Herr Je = ſu, zu dir ſie lei = ten, Trau = ri = ge See = len, Her = zen ſo ſchwer, Möch = te den Weg dir ger = ne be=
3. Möcht ich durchglüht von heil'=gem Er = bar = men, Heu = te nur die = nen, dir mei=nem Herrn, Ret = ten Ver = lor = ne, hel = fen den

Pfa = den Fern von der Hei = mat, Wan = de = rer zieh'n.
ret = ten, Send mich als Bo = te vor dir ein = her.
Ar = men, In Jam = mer = näch = ten, leuch = ten = der Stern.

Chor.

Auf und hi = naus in's heil'= ge Rin=
Auf und hi = naus in's heil= ge Rin= gen,

Copyright by Mrs. Ogden. Used by permission.

Retterarbeit. (Schluß.)

gen, Ret = tet die Welt aus Sün = den=

Ret = tet die Welt . . . . aus Sün = den=

not, aus der Not! Es muß dem Herrn

not, . . . Es muß dem Herrn . . . . .

ja doch ge = lin = gen,

ja doch ge = lin = = gen, . . Das Heil er=

Das Heil er=blüht aus Chri = sti Tod, aus Chri = sti Tod.

blüht . . . aus Chri = sti Tod. . . . .

G. Weiler.

167. Sonnenschein auf des Bruders Pfad.

E. O. Excell.

1. Hier, wo Gram und Schmerzen stets im Schwange gehn, Wo ge=broch=ne Her=zen bang um Hil=fe flehn, O wie vie=len Lei=den
2. Klei=ne Lie=bes=ta=ten, still und treu ge=übt, Ver=gen Freuden= saa=ten, Her=zen tief be=trübt, Man=che Nacht der Sor=gen
3. Bei des Bru=ders Kla=gen singt der Hoffnung Lied; Durch die Welt voll Za=gen hei=tern Mu=tes zieht, Froh das Haupt er=ho=ben
4. Könnt am gro=ßen Wer=ke ihr nicht neh=men teil; Nicht der Hel=den Stär=ke bringt der Welt das Heil! Lie=be kann sie la=ben,

hel=fend ihr da naht, Wenn ihr Licht ver=breitet auf dem Pilger=pfad.
weicht des Auges Strahl, Hoffnung für den Morgen lin=dert heut' die Qual.
in des Le=bens Streit, Zeigt der Welt: Dort oben winkt die Se=lig=keit.
Lie=be nur al=lein; Sie will al=len Ga=ben ew'=gen Wert verleih'n.

Chor.

Brei=tet Sonnschein auf des Bruders Pfad; Wo nur Trä=nen flie=ßen, tröstend, hel=fend naht,
Breitet aus den 1 2 tröstend, hel=fend naht.

Copyright, 1892, by E. O. Excell. Words and Music.

G. Weiler

168. Ein Tagwerk für den Heiland.

Einfach. Robert Lowry.





Chor.





Copyright property of Mary Runyon Lowry. Used by permission. Th. Kübler.

169. Ein freundlich Wort ſtirbt nie.

1. Ein freundlich Wort ſtirbt nie. Von Ort zu Ort, Wie ſü = ße Har=mo=nie
2. Ge = dan=ken ſter = ben nie. Zwar wel=ken auch Wie ſchö=ne Blu=men ſie
3. Es ſtirbt die See = le nie, Sie iſt nicht Staub. Nicht wie der Leib wird ſie

Klingt's immer=fort, Sanft, wie ein Wie=gen = lied Das kind = li = che Ge=müt
Im Mit=tagshauch. Dann küßt in ſtil = ler Nacht Der Himmelstau ſie ſacht,
Des Moders Raub. Wenn hier ihr Haus zerbricht, Schwebt ſie em=por zum Licht

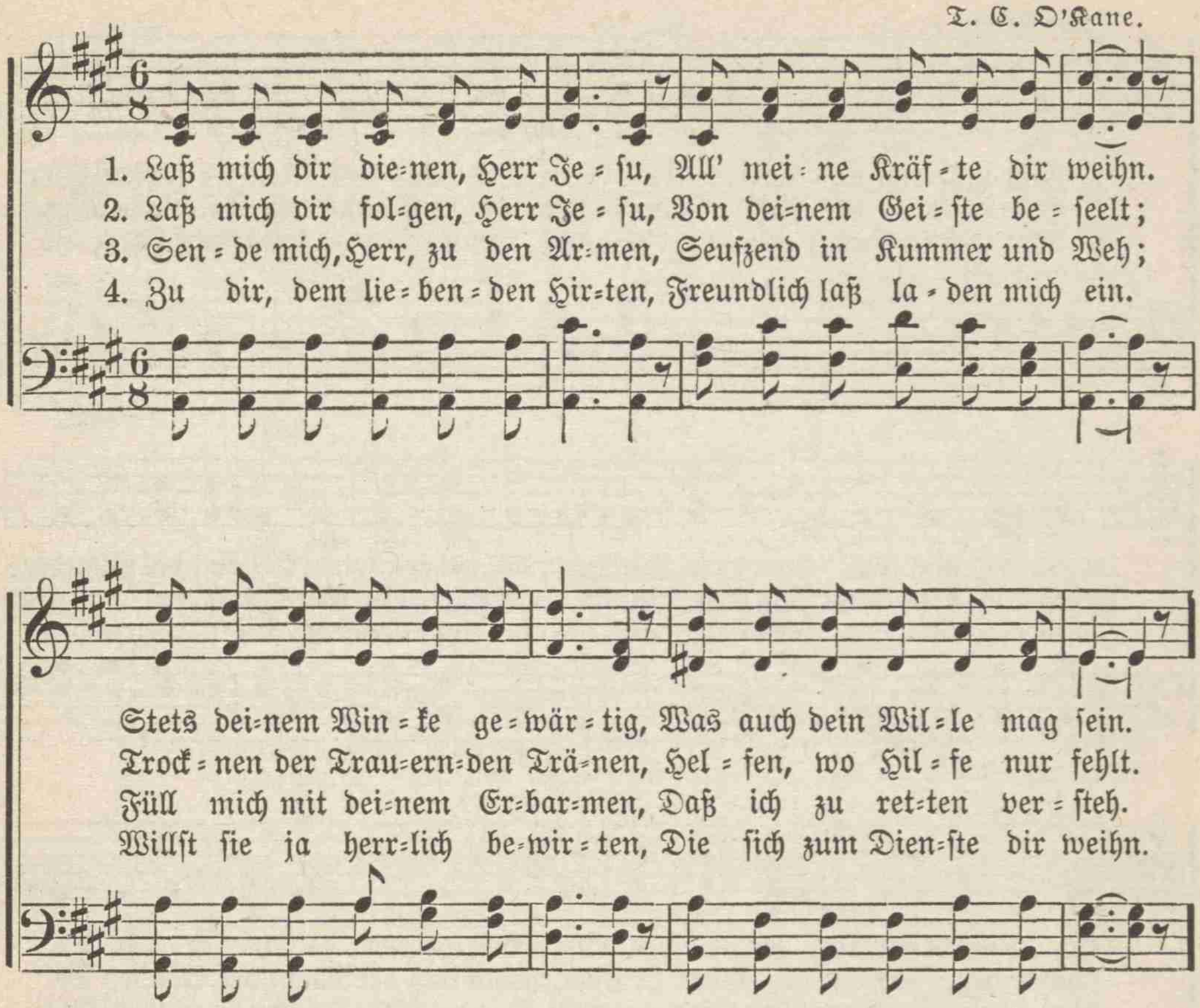
So won=ne=voll durchzieht, Nach Jahren noch. Ein freundlich Wort ſtirbt nie,
Und in er = neu = ter Pracht Er = blü = hen ſie. Ge = dan = ken ſter=ben nie,
Vor Got=tes An = ge = ſicht, Der ſie er=kauft. Nein, See=len ſter=ben nie,

Nein, ſtirbt nie, nein, ſtirbt nie, Ein freundlich Wort ſtirbt nie, Nein, es ſtirbt nie!
Ster = ben nie, ſter=ben nie, Ge = dan = ken ſter=ben nie, Nein, ſter=ben nie!
Ster = ben nie, ſter=ben nie, Nein, See=len ſter=ben nie, Nein, ſter=ben nie!

Elias Roſer.

170. Dienst der Liebe.

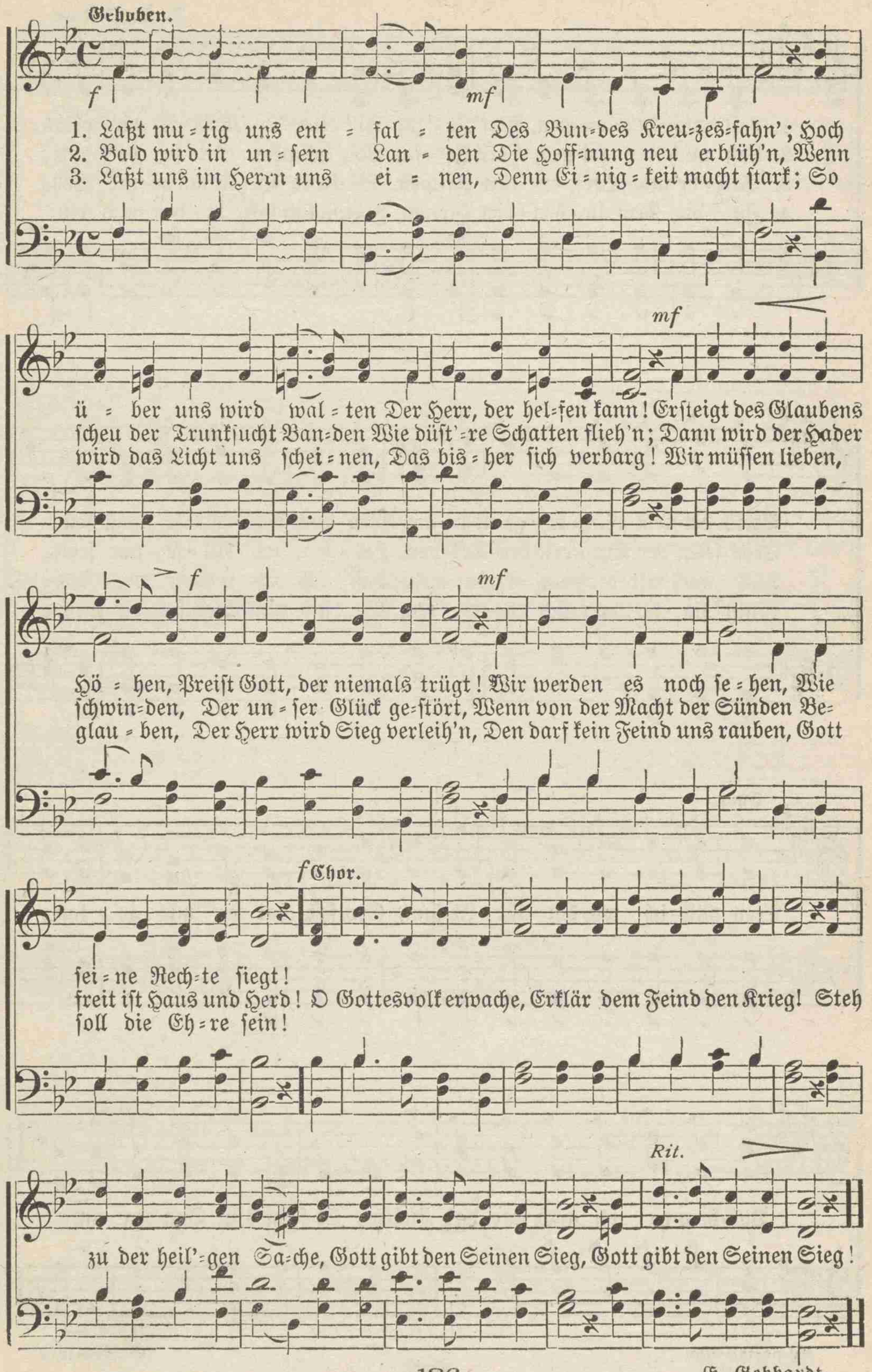
T. C. O'Kane.



By permission.

G. Weiler.

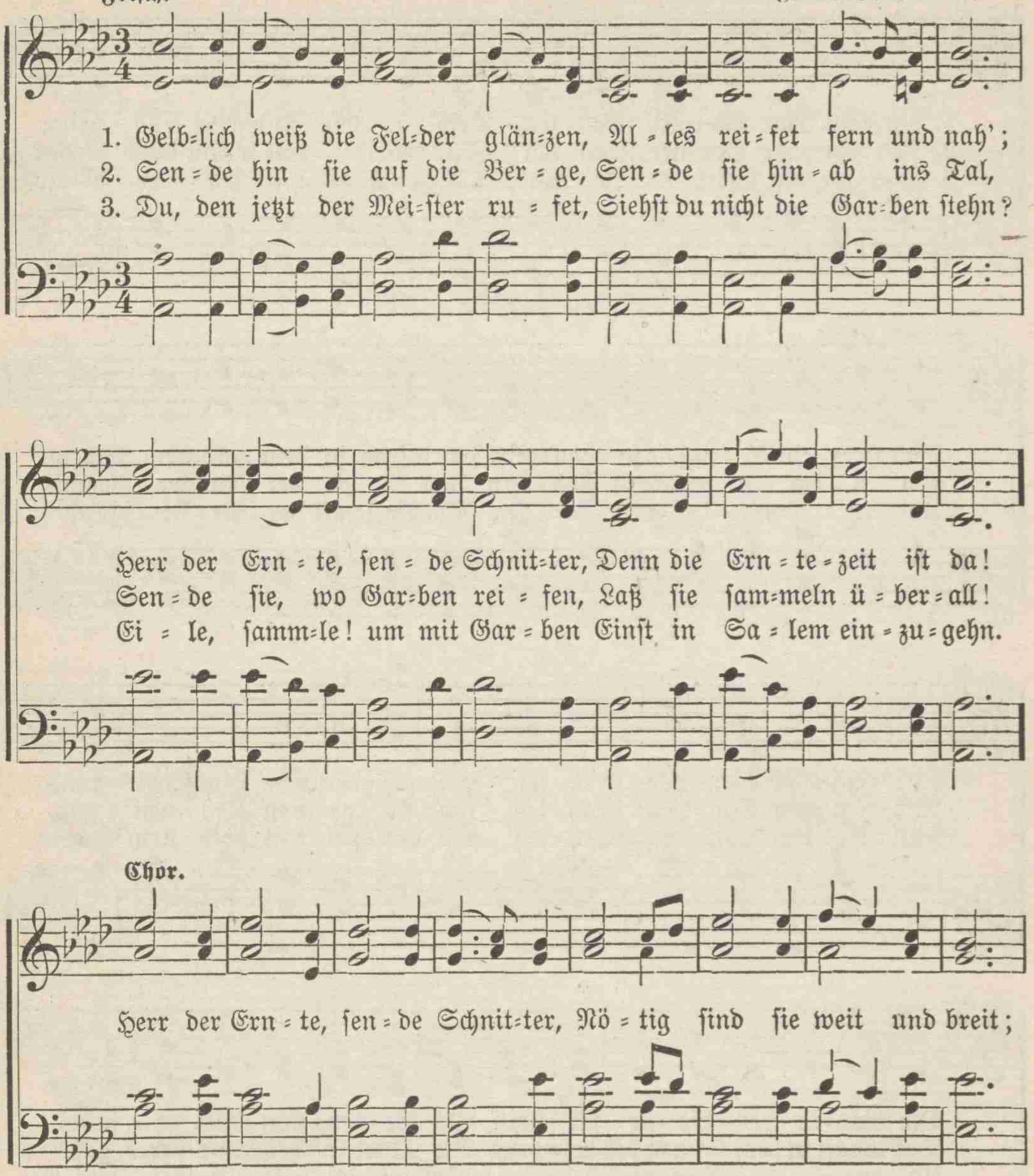
171. Mäßigkeitslied.



E. Gebhardt.

172. Herr der Ernte, sende Schnitter.

Frisch. J. B. O. Clemm.



Copyright, 1885, by Phillips & Hunt.

G. Golder.

173. Sonnenstrahlen.

Jno. R. Sweney.



By permission of Jno. R. Sweney.

Sonnenstrahlen. (Schluß.)



E. C. Magaret.

174. Missionsfest.

Alb. Sauer.



Ferd. O. Zesch.

175. Missionslied.

Abt.

1. Auf zum heil'-gen Krieg, Gott ver-heißt den Sieg, Je-sus
2. Dun-kel liegt die Welt, Noch ein To-ten-feld, Jün-ger
3. Auf des Mee-res Flut, Durch der Wü-ste Glut Tragt die

Chri-stus geht vor-an. Bis der Er-den-kreis Ju-belt
Chri-sti wa-che auf! Gür-te dich mit Mut, Opf-re
gro-ße Freu-den-post; Je-sus starb für euch Und er-

Chor.

Lob und Preis, Folgt ihm auf der Sie-ges-bahn.
Gut und Blut, Denn es gilt den Sie-ges-lauf! Ge-het hin in al-le
warb das Reich, Al-ler Völ-ker Heil und Trost!

Welt, Durch das Kreuz wird euch der Sieg,
in al-le Welt, wird euch der Sieg,

Bis der letz-te Feind ge-fällt, Führt der Herr zum ew'-gen Sieg.

176. Vorwärts, Christi Streiter.

Sabine Baring-Gould. Arthur Sullivan.

1. Vorwärts, Christi Strei-ter, Vorwärts in den Krieg, Je-su Kreu-zes-
2. Sa-tans Hee-re wei-chen, Dringt ihr auf sie ein; Vorwärts, Christi
3. Kö-nig-rei-che kom-men, Kommen und ver-gehn, Doch die Kir-che

fah-ne Füh-ret euch zum Sieg. Christus, eu-er Feld-herr, Ge-het
Strei-ter, Wollt ihr Sie-ger sein. Ja, der Höl-le Pfor-ten Können
Je-su, E-wig wird sie stehn. Hal-le-lu-ja, A-men! Lob und

euch vor-an; Folgt ihm un-er-schro-cken Auf der Sie-ges-bahn.
nicht be-stehn, Wenn des Glaubens Ban-ner Hoch in Lüf-ten wehn.
Ehr' und Macht Werd' in E-wig-kei-ten, Kö-nig, dir ge-bracht.

Chor.

Vor-wärts, Chri-sti Strei-ter, Vor-wärts in den Krieg,

Je-su Kreu-zes-fah-ne Füh-ret euch zum Sieg.

F. L. Nagler.

177. In den heil'gen Krieg.

J. H. Fillmore.

1. Auf, auf! ihr Käm-pfer in den Krieg! Auf, auf! die Lo-sung
2. Auf, auf! 's ist nicht so leicht ge-tan; Drum zieht zu-vor den
3. Auf, auf! der Sieg ist ganz ge-wiß; Gott selbst tritt für euch

lau-tet: Sieg! Ist Satans Heer auch schlachtgewandt, Ihr kämpft ums ew'-ge
Har-nisch an. Das Geistesschwert in star-ker Hand—So kämpft ums ew'-ge
in den Riß. Sein Wort ist eu-er Brief und Pfand, Zum Sieg im Kampf ums

Chor.

Va-ter-land. Drum vor-wärts, vor-wärts, Greift be-herzt die
Va-ter-land.
heil'-ge Land. Drum vorwärts, vorwärts, munter vorwärts,

Feinde an. Vor-wärts, vor-wärts, Mann für Mann!
Vorwärts, vorwärts, mun-ter vorwärts, vorwärts Mann für Mann!

Copyright, 1890, by Fillmore Bros. Used by permission.

K. R.

178. Folg keiner Verſuchung.

H. R. P. H. R. Palmer.

1. Folg kei=ner Ver=ſu=chung, Sei ſtets auf der Hut. Sieg ſei dei=ne
2. Flieh bö=ſe Ge=ſel=len, Halt Herz und Mund rein, Zur Läſtrers Ver=
3. Den Siegern des Kreuzes Wird einſtens der Lohn, Wenn treu ſie ge=

Lo=ſung, Kämpf ſelbſt bis aufs Blut. Er=klärt dir auch Sa=tan
füh=rung Sag nach=drücklich: „Nein.“ Bleib treu dei=nem Hei=land,
käm=pfet, Trotz Spott und trotz Hohn. Ob oft auch dein Herz ſich

Und Weltluſt den Krieg, Blick gläubig auf Je=ſum, Er hilft dir zum Sieg.
Wie er es auch füg', Blick gläubig auf Je=ſum, Er hilft dir zum Sieg.
In Sor=ge ver=ſtieg, Blick gläubig auf Je=ſum, Er hilft dir zum Sieg.

Chor.

Wenn die Kräf=te dir ſchwin=den, Hilft er ſtets ü=ber=win=den.

In dem hei=li=gen Heils=krieg, Er ver=hilft dir zum Sieg.

Copyright, H. R. Palmer. Used by permission.

C. R.

179. Die Kreuzesfahne.

El. Nathan. James McGranahan.

1. Un = ter Je = su Ban = ner, kämpfend für den Herrn, Zieht des Kö=nigs
2. Ob auch Fein = de to = ben wie die Mee=res = flut, Laßt die Kreu=zes=
3. Ue = ber Land und Meer, wo Menschenwort er = tönt, Macht die fro = he
4. Wenn der Mor=gen tagt, dem wir ent = ge = gen gehn, Und der Sün = de

Strei=ter = schar; Hoch er = he = ben sie die Fah = ne nah und fern
fah = ne wehn! Un = ter ih = rem Glanz gewinnt der Strei=ter Mut,
Bot=schaft kund, Während Gott voll Huld der Sün=der Herz ver = söhnt
Nacht er = hellt, Wer = den wir als Sie = ger vor dem Kö = nig stehn

Chor.

Und ihr Lied tönt hell und klar. Nur vor = an, . . . Nur vor=
Für die Wahrheit ein = zu = stehn.
Auf dem wei = ten Er = den = rund.
Und das Kreuz re = giert die Welt. Nur vor = an, vor = an, Nur vor=

an, . . . Mit Chri=sto im Ge=bet und Flehn! . . . .
an, vor = an, Mit Chri=sto im Ge=bet, im Ge = bet und Flehn! Ihm, den

Copyright, James McGranahan. Used by permission.

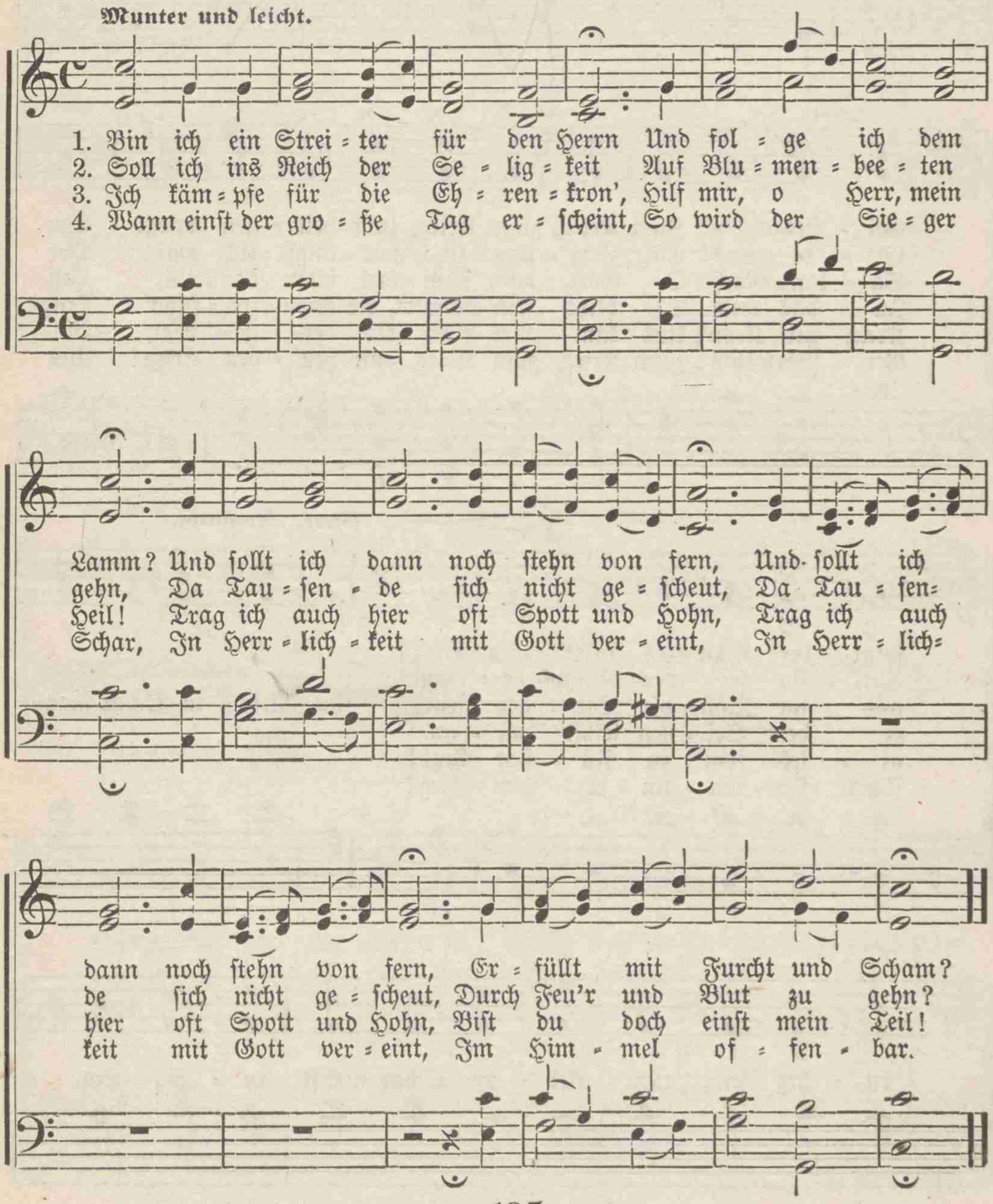
Die Kreuzesfahne. (Schluß.)



E. C. Magaret.

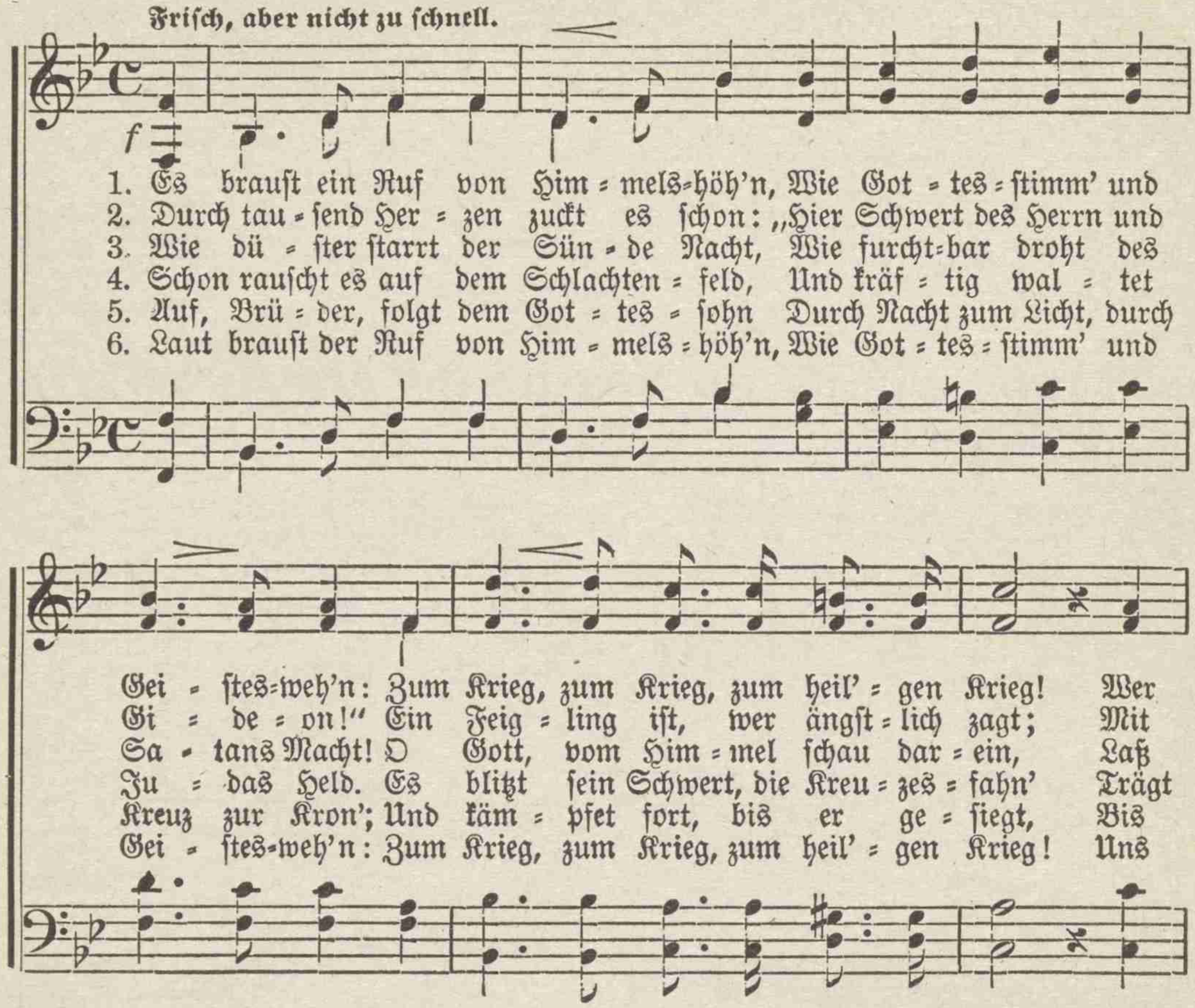
180. Bin ich ein Streiter für den Herrn.

Munter und leicht.



181. Zions Wacht.

Frisch, aber nicht zu schnell.



Zions Wacht. (Schluß.)





C. F. Paulus.

182. Mein Herz, sei auf der Wacht.



183. Auf zum Kampf!

Marschmäßig. J. Howard Entwisle.



Copyright owned by John J. Hood. Used by permission.

Auf zum Kampf! (Schluß.)

Chor.

Zieht mit Gott! Laßt hoch die Fahne weh'n, Vorwärts frisch! Bald wird der Feind zu Spott.

Aufwärts zu den Hö = hen, Ue = ber = win = der ist Gott Ze = ba = oth!

Karl Keck.

184. Der Liebe Sieg.

1. Je = sus, dei = ner Lie = be Sieg Gie = ße mir in Herz und
2. Zün = de dei = nes Gei = stes Licht Jetzt in mei = nem Her = zen
3. O du Him=mels = feu = er, komm, Mei = ner See = le Won = ne=

Sinn; Dann hört al = les Wan = ken auf, Wenn ich ganz dein bin.
an, Sind die Schla=cken erst ver=zehrt, Ist dies Werk ge = tan.
schein! Stär = ke du mein gan = zes Ich, Heil' = ge mich als—dein!

P. A. M.

185. Heil und Sieg.

Fanny J. Crosby. Adam Geibel.

1. Seht dort die Kö = nigs=hee = re Mit Ban=ner, Schild und Schwert!
2. Im wil = den Schlachtge=tüm = mel Kämpft je=der wie ein Held;
3. Wenn dann der Kampf be = en = det Und je = der Feind be = siegt,

Sie zie = hen aus zu sie = gen, Ob lang der Kampf auch währt.
Zu = rück wird kei = ner wei = chen, Sie sind auf Gott ge = stellt!
Wenn Sün=de, Tod und Höl = le Zu ih = ren Fü = ßen liegt,

Es sind ge = üb = te Strei = ter, Er=probt beim Waf = fen = klang,
Des Füh=rers Ruf: „Seid mu = tig!“ Entflammt zur Ta = ten = lust
Dann zie = hen Got = tes Strei = ter Zum ew' = gen Frie = den ein,

Sie fol = gen treu dem Füh = rer Mit fröh = li = chem Ge = sang:
Und weckt die Sie = ges = klän = ge In je = der Hel = den=bruft:
Und ju = beln mäch = tig wie = der Im hei = li = gen Ver = ein:

Chor. (Stimmen Unisono.)

Heil und Sieg! Heil und Sieg Durch den, der an dem Kreuze starb! Heil und Sieg!

Copyright, 1894, by Jno. R. Sweney. Used by permission.

Heil und Sieg. (Schluß.)

Vierstimmig.

Heil und Sieg Durch Chri=stum un = fern Herrn! Heil und Sieg!

Heil und Sieg! Heil und Sieg Durch Chri=stum un = fern Herrn! . . .
durch un = fern Herrn!

K. Keck.

186. Auf, zum Kampf!

C. Wesley. Franz Joseph Haydn.

Gehend.

1. { Ihr Kämpfer un=term Kreuz, Auf! legt die Waf=fen an In Got = tes
   { Sucht eu = re gan = ze Kraft Nur im Herrn Ze = ba=oth; Wer sich durch
2. { So seid zum Kampf be=reit, Steht fest als wie ein Mann, Und euch zu
   { Daß ihr im letz=ten Strauß Gewinnt den Sie = ges=lohn, Und dro = ben
3. { Steht fest auf eu = rer Wacht, Und schirmt das schwache Herz Mit Got=tes
   { Reiht dicht euch Mann an Mann, Zieht mutig in das Feld, Und schließt euch

Kraft, mit der bereits Der Herr euch an=ge = tan! Der Herr euch ange=tan!
ihn den Sieg verschafft, Der siegt in je = der Not, Der siegt in je = der Not.
wappnen für den Streit, Zieht volle Rü=stung an, Zieht volle Rüstung an,
in des Vaters Haus Die Krone tragt da=von, Die Krone tragt davon.
star = ker Gnadenmacht, Als wie mit Stahl und Erz, Als wie mit Stahl und Erz;
im = mer fe = ster an Dem großen Sie=ges=held! Dem großen Siegesheld!

P. Häring.

187. Heil aller Welt.

J. Lincoln Hall.

Unisono.

1. Heil al = ler Welt! Die O = ster = en = gel
2. Heil unſ = rem Herrn! Es läu = ten O = ſter =
3. Heil, Chri = ſtus lebt! O, En = gel ſingt's voll

ſin = gen! Heil al = ler Welt! Die
glo = cken. Heil unſ = rem Herrn! Wir
Won = ne. Heil, Chri = ſtus lebt! Er

O = ſter = lie = der klin = gen. Heil al = ler
jauch = zen und froh = lo = cken. Heil unſ = rem
iſt die Le = bens = ſon = ne. Heil, Chri = ſtus

Welt! Denn Chri = ſtus brach her = vor. Aus
Herrn! Be = ſiegt iſt Tod und Grab. Das
lebt! Gott hat ihn jetzt er = höht. Es

Used by per. of Hall-Mack Co., Philadelphia, owners.

Heil aller Welt. (Schluß.)

dunk = ler Nacht Mit Sie = ges = macht Drang er durchs To = des=
Le = bens = licht Die Nacht durch=bricht, Es siegt sein Herr = scher=
herrscht der Sohn Auf Got = tes Thron In lich = ter Ma = je=

Chor.

tor.
stab. Heil singt dem Herrn! Stimmt
stät.

Ju = bel = lie = der an! Aus Gra = bes Nacht Stieg

er voll Macht, Ver = klärt im Lich = te him = mel = an.

188. Selige Osterkunde.

J. Lincoln Hall.



Knaben.



Used by per. of Hall-Mack Co., Philadelphia, owners.

Selige Osterkunde. (Schluß.)

Mädchen. **Alle.**

Ihr Engel ſtimmt mit ein: Das Grab iſt leer! Gott-lob, der Hei-land lebt!

Chor.

Se-li-ge Oſter-kun-de: Chri-ſtus lebt! Tragt ſie hin-

aus ins fern-ſte Hei-den-land. Se-li-ge Botſchaft, die das

Herz durch-bebt, O, ma-chet ſie al-ler Welt be-kannt.

189. Ostern.

Irvin H. Mack. Maurice A. Clifton.

1. Des To = des Pforten öff = nen sich, Der Kö = nig tritt her=vor.
2. Des To = des Pforten öff = nen sich Vor des = sen All = ge = walt,
3. Des To = des Pforten öff = nen sich Vor ihm, dem sie zum Hohn
4. Des To = des Pforten öff = nen sich Ihm, der am Kreuz vollbracht

Der Kö = nig, der am Kreuz ver = blich, Er sprengt des Gra=bes Tor.
Der zu uns kam als Menschen = sohn, In ar = mer Knechtsgestalt.
Der = einst aufs ed = le Haupt ge = drückt Die blut' = ge Dor=nen=kron.
In bitt = rer Pein und To = des = qual, Was Sün=der se = lig macht.

Mädchen.

Er kommt, der gro = ße Sie = ges = held, Er heißt Imma = nu = el,
Er ist's, der in der Krip=pe lag, Als Kind=lein arm und klein.
Er ist's, der unser Sünden trug, Und sein Volk stieß ihn aus.
Dann leg = ten sie ihn still ins Grab, Den Hei=land al = ler Welt.

Knaben.

Er ist der Herr der Herr = lich=keit Und al = les Lich = tes Quell!
Nun hat er al = les aus = ge=führt Und nimmt den Himmel ein.
Nun schließt er uns den Him=mel auf, Das ew' = ge Va = ter = haus.
Der O = ster=mor = gen bricht es auf, Er = stan = den ist der Held!

Copyright, MCMIV, by Hall-Mack Co.

Ostern. (Schluß.)

Chor.

Aus Gra=bes Tor bricht hervor, Der Herr der Herr=lich=keit!
bricht hervor,

Schwingt hoch zum Thron sich empor, Re=giert in E=wig=keit.
sich em=por,

Ja, er ist auf=er=stan=den, Los von des To=des Ban=den, Des

Him=mels Heer Bringt Ruhm und Ehr Ihm, unſ=rem gro=ßen Kö=nig!

190. Geistesfrühling.

Isaac Watts. J. Lincoln Hall.

1. Es weht ein Wind aus Him=mels=höhn, Er fäh=ret leis' da=her,
2. Nicht e=wig währt der Win=ter, Gott weiß es, was uns frommt;
3. Aus Mil=li=o=nen Knos=pen bricht Das Le=ben zart her=vor,
4. O Chri=sten=volk wälz ab den Stein Von dei=ner To=ten=gruft!
5. Es naht ein Auf=er=ste=hungs=fest, Das schon den Ein=zug hält!

Und wo er füh=len läßt sein Weh'n, Er=wacht ein Blü=ten=meer.
Drum freut euch Got=tes=kin=der, Der Gei=stes=früh=ling kommt.
Und in des Len=zes mil=dem Licht Wogt schon der Blu=men=flor.
Dann dringt der Frei=heits=gruß hin=ein, Der dich zum Le=ben ruft!
Der Geist, der sich nicht hem=men läßt, Weht sie=gend durch die Welt.

Chor.

Man hört in al=len Lan=den Des Geistes Frühlingsweh'n, Befreit von To=des=
ban=den Die Her=zen auf=er=stehn! Man hört in al=len Lan=den Des
Geistes Frühlingsweh'n, Be=freit von To=des=ban=den Die Her=zen auf=er=stehn!

Copyright, MCM, by Hall-Mack Co.

Karl Reck.

191. Der Heil'ge Geist ist da.

Rev. F. Bottome. Wm. J. Kirkpatrick.

1. Er = hebt den Ju = bel = chor, laßt ſchal = len ihn em = por Bis die = ſer ar = men Welt das Heil bricht voll her = vor; Macht weit der Völ = ker Stür=me wild Gebraus und Schrecken ſchnell verziehn; Vom gold=nen Morgen= lö = ſung je = dem, der nach wah = rer Frei=heit ringt. Die Ban = de ſind ge= ſin = gen, was der Herr in Gna = den mir be = ſchert, Daß ich, ein Kind des
2. Nun iſt die Nacht da = hin, die dü = ſtern Schatten fliehn, Der
3. Durch Sün = den= näch = te dringt die Sonn' des Heils und bringt Er=
4. O wär' es mir ge = währt, in Klän = gen ſei = ner wert, Zu

D.S. Trö=ſter aus der Höh, der Ret = ter aus dem Weh! Er = hebt den Ju = bel=

Fine.

Tür und hoch des Her=zens Tor, Der Heil' = ge Geiſt iſt da!
ſtrahl die Ber = ge rings er = glühn, Der Heil' = ge Geiſt iſt da!
ſprengt, der Ju = bel = ruf er = klingt: Der Heil' = ge Geiſt iſt da!
Zorns, in Chri = ſti Bild ver=klärt. Der Heil' = ge Geiſt iſt da!
chor, laßt ſchal = len ihn em = por: Der Heil' = ge Geiſt iſt da!

Chor. *D. S.*

Der Heil' = ge Geiſt iſt da, Der Heil' = ge Geiſt iſt da! Der

Copyright, 1890, by Wm. J. Kirkpatrick. Used by permission. G. Weiler.

192. Zum Kindertag.

Jennie Wilson, arr. C. Austin Miles.

1. Wenn die Ro = sen blü = hen Und im Früh = lings=glü = hen
2. Un = ter Fest = ge = läu = te, Voll von heil' = ger Freu = de
3. Gott voll Huld und Gna = den, Hü = te sie vor Scha = den

Freu = den = fun = ken sprü = hen, Kommt der Kin = der = tag;
Eilt zur Kir = che heu = te From = me Kin = der = schar;
Auf der Ju = gend Pfa = den, Halt sie stets bei dir.

Da gilt dann kein Schwei = gen, Lob = ge = sän = ge stei = gen
Kind = li = ches Ge = müh = te, Rei = ne Ju = gend = blü = te
Von der Huld um = fan = gen, Laß sie dir nur pran = gen

Hoch im heil' = gen Rei = gen An dem Kin = der = tag.
Bringt dem Gott der Gü = te Sie zum Op = fer dar.
Und zum Schmuck er = lan = gen Rei = nen Her = zens Zier.

Copyright, MCMIV, by Hall-Mack Co.

Zum Kindertag. (Schluß.)

Chor.

O Kin = der = tag, ... So ein = zig

O Kin = der = tag,

schön, ... Du lieb = lich E = cho von Him=mels=

so ein = zig schön,

höhn! . . . . . Dir schlägt das Herz . . . . . In rein = ster

Von Himmelshöhn! Dir schlägt das Herz

Freu = de, Du schö = ner Kin = = der = tag!

Tag, du schö = ner Kin = der = tag!

193. Wir pflügen und wir streuen.

1. Wir pflü=gen und wir streu = en Den Sa=men auf das Land, Doch
2. Was nah ist und was fer = ne, Von Gott kommt al=les her, Der
3. Er läßt die Sonn' auf = ge = hen, Er stellt des Mon=des Lauf; Er

Wachstum und Ge = dei=hen Steht in des Höchsten Hand. Er sen = det Tau und
Strohhalm und die Sterne, Das Sandkorn und das Meer. Von ihm sind Busch und
läßt die Win = de we=hen Und tut die Wol = ken auf. Er schenkt uns so viel

Re=gen Und Sonn= und Mondenschein, Von ihm kommt al = ler Se = gen, Von
Blätter Und Korn und Obst von ihm; Das schö = ne Früh=lings=wet=ter Und
Freude, Er macht uns frisch und rot; Er gibt dem Vie = he Wei = de Und

Chor.

unsrem Gott al = lein.
Schnee und Un=ge=stüm.
sei = nen Menschen Brot.

Al = le gu = te Ga = be Kommt her von Gott, dem

Herrn; Drum dankt ihm, dankt, Drum dankt ihm, dankt, Und hofft auf ihn.

194. Ernte-Danklied.

Allegro moderato.

f

1. Du bist der Herr vom Ern=te=feld, Gabst Sonnenschein und Re=gen;
2. Das Blümchen blüht am grü=nen Rain, Das Bienchen summt voll Freu=de,
3. Ein Op=fer brin=gen wir dir dar, Dem Ge=ber al=ler Ga=ben;

Wir ha=ben ja das Feld be=stellt, Doch du gabst Him=mels=se=gen.
Das Vög=lein singt im küh=len Hain, Das Lamm hüpft auf der Wei=de;
O heil'=ge uns auf dem Al=tar Und was wir sind und ha=ben.

Rit.

Es rauscht im Wind das gold'=ne Korn, Wie glän=zen reif die Saa=ten,
Sie al=le füh=len froh den Drang Zu prei=sen Got=tes Gü=te,
Ein Dan=kes=op=fer soll es sein Dem Gott, des Lob wir sin=gen,

a tempo.

ff

Der Lie=be rei=cher Le=bens=born Quillt voll auf al=len Pfa=den.
Es klingt ihr fro=her Lob=ge=sang Em=por im Dan=kes=lie=de.
Ihr Erd' und Himmel stimmt mit ein, Froh=lo=ckend soll es klin=gen.

195. Danket dem Herrn.

Irvin H. Mack. Arthur Wilton.

1. Dan = ket dem Herrn heut zur feſt = li = chen Stund', Rühmt ſei = ne
2. Op = fert Gott Dank, der ſo vie = les uns gab, Se = gen floß
3. Sa = get es: Habt ihr je Man=gel ge = habt? Hat er nicht
4. Haſt du dem Herrn ein Ge = lüb = de ge = tan, Wenn du's ver=

Treu = e mit Herz und mit Mund, Daß er ſo vä = ter = lich
reich = lich von o = ben her = ab. Gnä = dig hat er man = ches
täg = lich die See = le ge = labt? Ja, er hat al = les aufs
ga = ßeſt,—er dach = te da = ran,— Was er ver = ſpro = chen, er=

unſ = rer ge = dacht, Sor=gend und ſchützend bei Tag und bei Nacht.
Un = glück ge = wandt, Wun=der = bar lei = te = te uns ſei = ne Hand.
be = ſte ver = ſehn, Weit ü = ber Bit = ten und ü = ber Ver = ſtehn.
füll = te er dir, Gib ihm die Eh = re und dank ihm da = für.

Chor.

Brin = get ein Op = fer des Dan = kes ihm dar, Brin = get es

Copyright, MCMIV, by Hall-Mack Co.

Danket dem Herrn. (Schluß.)





Elias Nofer.

196. Christus kam hernieder.

H. G. Nägeli.





197. Kein Raum in der Herberge.

E. Grace Updegraff.

Langsam.

1. Die Krip=pe sein La=ger, Die Ar=mut sein Brot; Ver=folgt schon als
2. O Jam=mer der Sün=de! Ver=blen=det Ge=schlecht! Wer glaubt sei=ner
3. Wohl jauchzen ihm heu=te Viel Tau=sen=de zu Und be=ten und

Kind=lein, Von Fein=den um=droht; Das Herz voll Er=bar=men,
Pre=digt? Wer hö=ret ihn recht? Nach Flit=tern und Trä=bern
sin=gen: „In Je=su ist Ruh!“ Doch für ihn zu le=ben,

Rit.

Und doch so al=lein Im bit=ter=sten We=he— Sie schämten sich sein!
Sie ja=gen und schrei'n, Und Je=sus, der Hei=land?—Sie schä=men sich sein!
Zu lei=den—o nein! Da en=det die Treu=e— Sie schä=men sich sein!

Chor.

Hilf, daß ich nim=mer, nim=mer Mich schä=me, Je=su, dein! O

Rit.

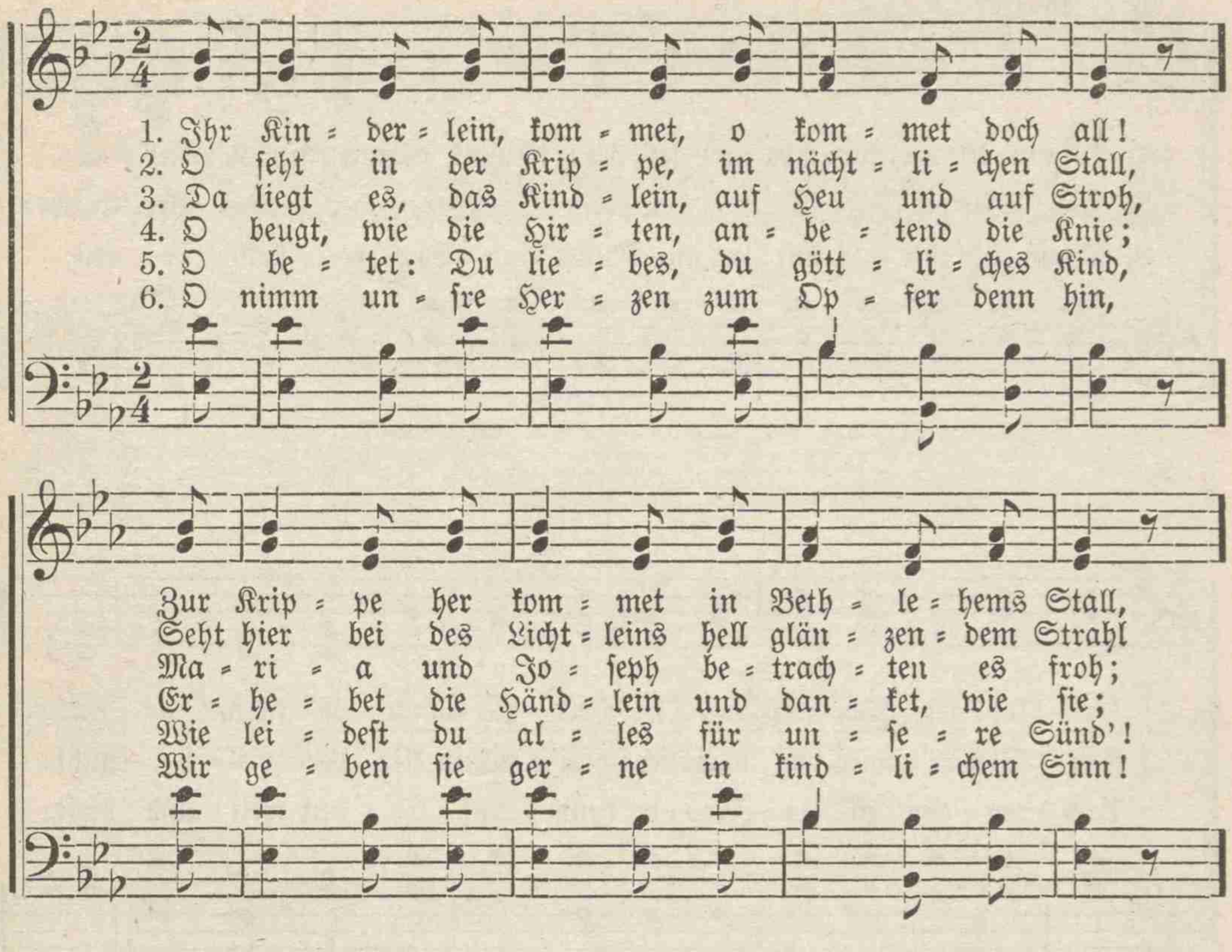
we=he mir, wenn einst=mals du, O Herr, dich schäm=test mein!

Copyright, 1891, by R. Kelso Carter. E. O. Excell, owner words and music.
Used by per.

Ferd. D. Besch.

198. Ihr Kinderlein, kommet.

J. A. P. Schulz.



199. Kommt, Kinder.

Lebhaft.

1. Kommt, Kinder, kom-met al = le her! Kommt, ſtimmt ein Lob = lied an!
2. Die Fein-de Je = ſu re = den drein; Doch er, der Mei = ſter, ſpricht:
3. Drum ſind wir auch mit Herz und Mund Zum Lo = be ſtets be = reit,

Ge = lobt ſei Chri-ſtus, un = ſer Herr! Er kommt, er kommt her = an!
Die Stei-ne müß-ten wahrlich ſchrei'n, Wenn Kin = der rie = fen nicht:
Und ma = chen unſ = re Freu = de kund Auf Er = den weit und breit:

Chor.

Ho = ſi = an = na, Ho = ſi = an = na, Ho = ſi = an = na in der Höh'!

Ho = ſi = an = na, Ho = ſi = an = na, Ho = ſi = an = na in der Höh'.

200. Ehre sei Gott.

Fröhlich. Frank M. Davis.

1. Horch, von En=gel=mun=de Durch die stil = le Nacht Tönt die fro = he Kun = de:
2. In den Himmelshö = hen Preis und Ruhm ihn krönt, Der in Todes=we = hen
3. Laßt uns ihn denn lieben, Lie = ben im=mer mehr; Lieb' hat ihn ge=trie = ben,

Heil ist euch ge=bracht! Christus ist ge = bo = ren, Kindlein zart und klein,
Blu=tend uns ver=söhnt. Doch in der Er = lö = sten Sel=gem Ju = bel = chor
Zu uns Ar = men her. Ret = ter=hand zu rei = chen Ward er Kindern gleich:

Chor.

Al = len, die ver = lo = ren, Ret = ter nun zu sein.
Dringt aus Kindesmunde Höchstes Lob em=por.
Nun laßt uns ihm gleichen, Kämpfen für sein Reich.

{ Horch, die Himmelshee=re
{ Un = serm Gott sei Eh=re,

Sin = gen Glo = ri = a,
Christ, der Herr, ist da,

} Un = serm Gott sei Eh = re Und auf Er = den Fried,

Nur für letzten Vers.

Preist ihn Himmels=hee = re, Der uns Heil be=schied. A = men, A = men.

G. Weiler.

Copyright of John J. Hood. Used by permission.

201. Christtagsfreude.

J. Seebich.

Munter.

1. Freut euch, Christus ist ge = bo = ren, Und ein neu = er Tag bricht an!
2. Horch, sie sin = gen: „Freud auf Er = den, Und den Men=schen Heil und Glück!“
3. Da, wo Chri = sti Lie = be wal = tet, Strahlt auch wah=rer Frei=heit Licht,

Gott, der Herr, hat ihn er = ko = ren, Daß ihm kei = ner glei=chen kann.
Al = le sol = len glück=lich wer = den, Al = len strahlt sein Him=mels=blick.
Und ob al = les auch ver = al = tet, Die = se Lie = be al = tert nicht.

p

Hört ihr den Tri = umph = ge = sang Dort im ew = gen Sphä=ren=klang?
Al = les, al = les at = me frei, Daß nur Lie = be Lo=sung sei.
Chri=stus wal = te fort und fort, Lie = be sei das Lo=sungs=wort.

f

Langsamer.

Hört ihr den Tri=umph = ge = sang Dort im ew = gen Sphä=ren=klang?
Al = les, al = les at = me frei, Daß nur Lie = be Lo=sung sei.
Chri=stus wal = te fort und fort, Lie = be sei das Lo=sungs=wort.

202. Die Engel und die Hirten.

Arrangiert von H. Herzer.

Lebendig.

1. Es wird so hell dort in der Luft, Und mit=ten in der Nacht;
2. Ein un=be=schreib=lich schö=nes Lied Er=tönt von o=ben her;
3. Da blie=be kei=ner wohl zu=rück Bei die=sem Fest=be=such;
4. In ei=ner Krip=pe liegt es da, Ein neu=ge=bor=nes Kind,

Es strömt ein himmlisch sü=ßer Duft Her=ab zur Hir=ten Wacht.
Der Hir=ten Aug', wie's aufwärts sieht, Er=blickt der En=gel Heer.
Ein Kind=lein lo=cket ih=ren Blick, Ge=hüllt in lei=nen Tuch.
Die En=gel sin=gen: Glo=ri=a! Sing du auch, lie=bes Kind!

Chor.

Glo=rie, Glo=rie, sin=get all, Daß Erd' und Him=mel wie=der=hall:

Fine.

Ho=si=anna! Ho=si=anna! Ho=si=anna sei dem Heiland der Welt.
D. S. Ho=si=anna! Ho=si=anna! Ho=si=anna sei dem Heiland der Welt.

D. S.

Glo=rie, Glo=rie, sin=get all, Daß Erd' und Him=mel wie=der=hall:

203. Weihnachts-Halleluja.

Arangiert.

Majestätisch.

C. Austin Miles.

1. Wir sin = gen Hal = le = lu = ja In die = ser heil' = gen Nacht,
2. Es san = gen En = gel = hee = re Dem Hei = land Je = sus Christ,
3. Du gro = ße Him = mels=ga = be, Du Heil der gan = zen Welt,

Das Hir = ten = au = ge sah ihn ja, Der uns das Heil ge = bracht.
Ihn lo = ben al = le Chö = re, Der heut er = schie = nen ist.
Dank Gott, daß ich dich ha = be, Du wun = der = ba = rer Held.

Mädchen.

Es kam ja Got = tes ein=ge=bor=ner Sohn, Verließ den Himmels=thron.

Vierstimmig.

Wie Gro = ßes hat die Christ=tags = nacht Uns doch ge = bracht.

Copyright, MCMIV, by Hall-Mack Co.

Weihnachts-Halleluja. (Schluß.)

Chor. Lebhafter.







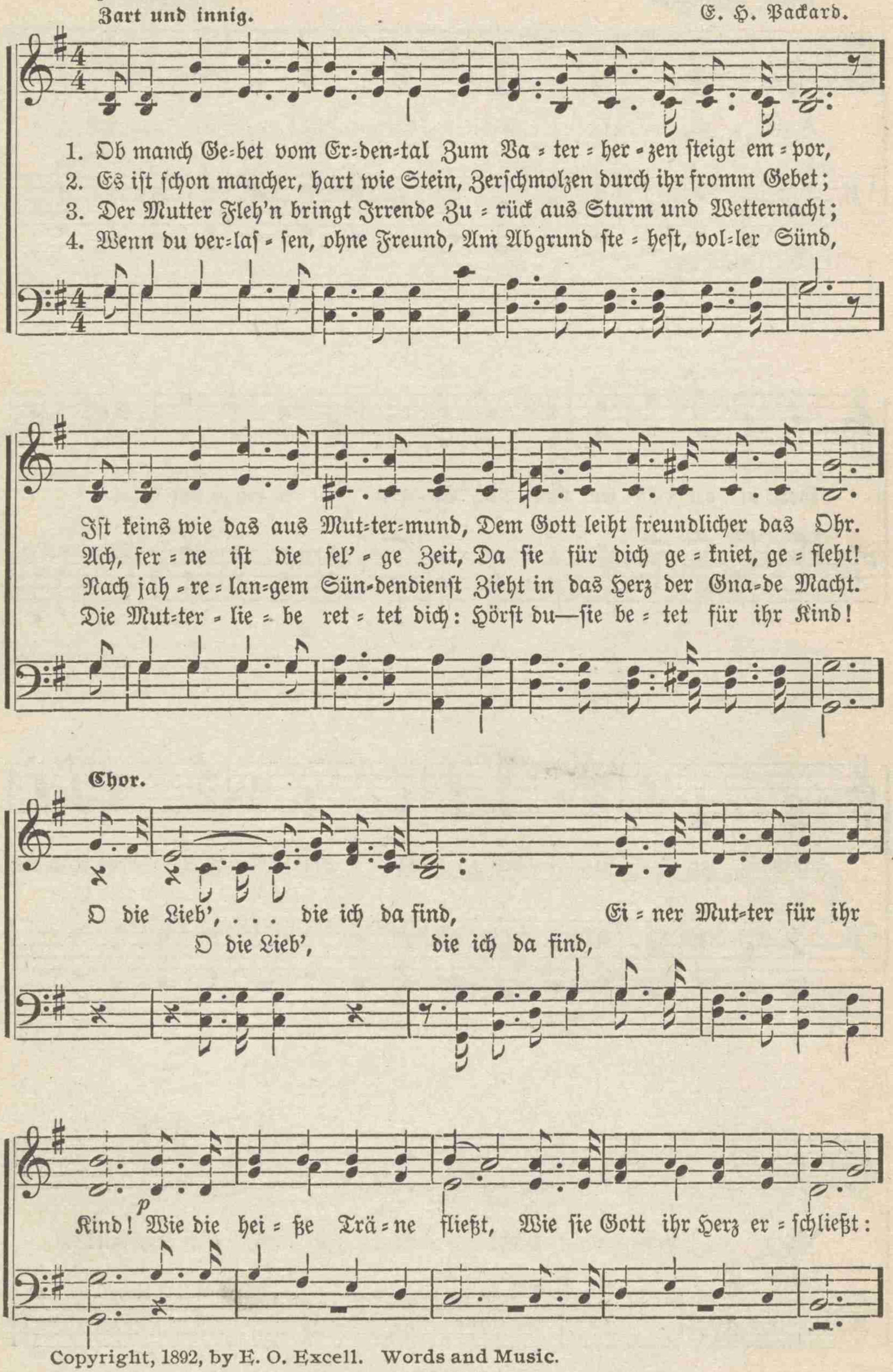


204. Das Gebet der Mutter.

W. H. Gardner.

Zart und innig.

E. H. Packard.



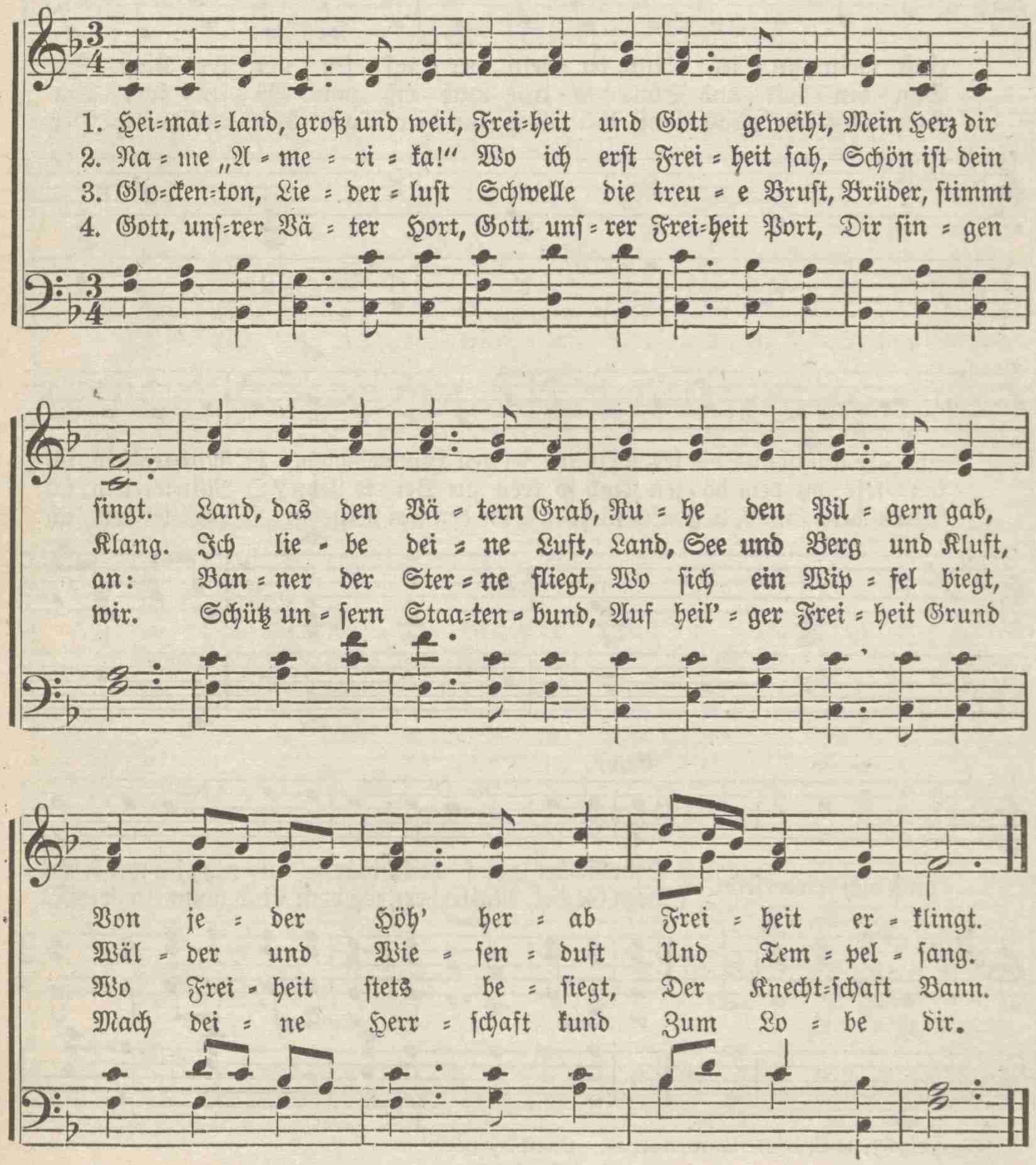
Copyright, 1892, by E. O. Excell. Words and Music.

Das Gebet der Mutter. (Schluß.)



Anna Wyttenbach.

205. Amerika.



206. Ich muß dich wiedersehn.

Nicht zu schnell. Chas. M. Fillmore.

1. Ver = ges = sen kann ich's nimmermehr, wie viel der Trä = nen sind, Die
2. Wo fand ich je so lin = de Hand, so lieb=reich = ern=stes Wort, Wenn
3. Und als dein welt = be = tör = tes Kind den heim'schen Herd ver=ließ— Ein

einst mein gu = tes Müt = ter = lein ver = gos = sen um ihr Kind. Sie
Sün = den = luft und Sün = den = trotz mich riß zum Bö = sen fort? Wie
Stern=lein blieb, das ihm den Weg zur ew' = gen Hei = mat wies. Der

eil = te längst aus die=ser Welt zu sel'gen Himmelshöhn. O Müt=ter=lein, ich
konn=test du dem bö = sen Kind so treu zur Sei = te stehn? O Müt=ter=lein, ich
Stern, dein Beten, ließ mich nicht in Sün=den=not vergehn. O Müt=ter=lein, ich

Chor.

muß dich wiedersehn. { Dein Ge=bet war so heiß, war so in = nig; ich weiß: Es
Dein Ge=bet, Mutterherz, zog dein Kind himmelwärts. O

Copyright, 1898, by Fillmore Bros. Used by per.

Ich muß dich wiedersehn. (Schluß.)



Ferd. D. Zesch.

207. Der Mutter Träne.



208. Weiß, Blau und Rot.

1. O Co = lum = bia, du Per = le der Er = de, Du
2. Als die Hel = den, die Vä = ter des Lan = des, Den
3. Die Ein = heit der Staa = ten für im = mer, Sie

Hei = mat der Bra = ven und Frei'n, Kein Mann, wer nicht
Grund=ſtein der Frei = heit ge = legt, Gern hät = ten die
leb' und er = ſchal = le im Lied, Der Vä = ter Saat

für dei = ne Eh = re Sein Gut und ſein Blut woll = te
Hor = den des Fein = des Vom Erd = bo = den weg ſie ge=
wel = ket uns nim = mer Von Oſt und Weſt, und Nord und

weih'n. Auf dei = nen Ruf ſcha = ren ſich Hel = den, Ihr
fegt. Doch bebt in dem un = glei = chen Kam=pfe Kein
Süd. Die Brü = der, in Ein = tracht ver=bun = den, Und

Weiß, Blau und Rot. (Schluß.)

Blick gilt Ty=ran=nen den Tod: Frei sind wir, nun zit=tert, ihr
Herz vor der äu=ßer=sten Not, Und mäch=tig er=probt im Tri=
stark in der Hoff=nung auf Gott, Treu fol=gen zu Was=ser und

Wel=ten, Vor dem Banner, das weiß, blau und rot, Vor dem Ban=ner, das
um=phe, Die Fah=ne weht weiß, blau und rot, Die Fah=ne weht
Lan=de Der Fah=ne, die weiß, blau und rot, Der Fah=ne, die

weiß, blau und rot, Vor dem Ban=ner, das weiß, blau und rot. Frei sind wir, nun
weiß, blau und rot, Die Fah=ne weht weiß, blau und rot. Und mäch=tig er=
weiß, blau und rot, Der Fah=ne, die weiß, blau und rot, Treu fol=gen zu

zit=tert, ihr Wel=ten, Vor dem Ban=ner, das weiß, blau und rot.
probt im Tri=um=phe, Die Fah=ne weht weiß, blau und rot.
Was=ser und Lan=de Der Fah=ne, die weiß, blau und rot.

209. Das Sternenbanner.

1. O ſagt, könnt ihr ſehn in des Mor = gen = rots Strahl,
2. Vom Strand aus zu ſehn durch die Ne = bel der See,
3. Wo Män = ner für Frei = heit und das Va = ter = land

Was ſo ſtolz wir im ſchei = den = den A = bend = rot grüß = ten?
Wo die Fein = des=ſchar ru = het in dro = hen = dem Schweigen,
Feſt ver = ei = ni = get ſte = hen, da ſen = de von o = ben

Die Ster = ne, die Strei = fen, die, we = hend vom Wall,
Was iſt's, das die Wind' auf be = fe = ſtig = ter Höh'
Den Käm = pfern er = ret = tend die mäch = ti = ge Hand,

In dem töd = li = chen Kampf uns den An = blick ver = ſüß = ten?
Mit ſo ne = cken=dem Wehn bald ver = hül = len, bald zei = gen?
Und die Frei = en, die müſ = ſen den Va = ter dort lo = ben.

Das Sternenbanner. (Schluß.)

Ja, es flat = tre die Fahn' in herr = li = cher Pracht,
Seht, jetzt faßt es der Sonn' hell leuch = ten = den Strahl,
Unſ = re Sach iſt ge = recht, auf Gott wir ver = trau'n,

Beim Leuch = ten der Bom = ben durch dun = ke = le Nacht.
Jetzt ſcheint es vom Ber = ge, jetzt weht's ü = bers Tal,
Drum ſei auch die Lo = ſung, auf ihn wir feſt baun,

Chor.

O ſagt, ob das Ban = ner mit Ster = nen be = ſät,
Ge = wiß = lich das Ban = ner mit Ster = nen be = ſät
Und ſieg = reich das Ban = ner mit Ster = nen be = ſät

Cres. *ff*

Ue = berm Lan = de der Frei = en und Bra = ven noch weht?
Ue = berm Lan = de der Frei = en und Bra = ven noch weht.
Ue = berm Lan = de der Frei = en und Bra = ven noch weht.

210. Der Frühling kommt.

F. L. S. J. Lincoln Hall.

Duett. Sopran und Alt.

1. Gar nicht mehr lang, und der Früh=ling kommt wieder, Bringt sei = ne
2. Gar nicht mehr lang, und die Wol = ken ent = flie = hen, Wohl ü = ber
3. Gar nicht mehr lang, und es schwinden die Sor=gen, Nach Sturmes=

Blu=men, sein Licht, sei = ne Lie = der, Freundlich lacht wie = der die
Nacht tau=send Knos = pen er = blü = hen; Her = zen er = kal = tet aufs
nacht dämmert lieb = lich der Mor=gen; Saa = ten er = ste = hen, die

Son = ne her = nie = der. 'S ist nicht mehr lang, gar nicht mehr lang!
neu = e er = glü = hen, 'S ist nicht mehr lang, gar nicht mehr lang!
lan = ge ver = bor = gen, 'S ist nicht mehr lang, gar nicht mehr lang!

Chor.

Gar nicht mehr lang, gar nicht mehr lang, Frühling wird's
gar nicht mehr lang, gar nicht mehr lang,

Copyright, MDCCCXCVI, by Hall-Mack Co.

Der Frühling kommt. (Schluß.)





211. Goldne Abendsonne.

Nägeli.



212. Die Schönheit der Natur.

H. P. Danks.

1. Freu = et euch der ſchö = nen Er = de, Denn ſie iſt wohl wert der Freud',
2. Freu = et euch an Mond und Son = ne Und den Sternen all = zu = mal,
3. Freu = et euch der ſchö = nen Er = de, Denn ſie iſt wohl wert der Freud',

O was hat für Herr = lich = kei = ten Un = ſer Gott da aus = ge = ſtreut!
Wie ſie wan = deln, wie ſie leuch = ten Ue = ber un = ſerm Er = den = tal.
O was hat für Herr = lich = kei = ten Un = ſer Gott da aus = ge = ſtreut!

Und doch iſt ſie ſei = ner Fü = ße Reich ge = ſchmückter Sche = mel nur,
Und doch ſind ſie nur Ge = ſchö = pfe Von des höch = ſten Got = tes Hand,
Wenn am Schemel ſei = ner Fü = ße Und am Thron ſchon ſol = cher Schein,

Iſt nur ei = ne ſchön be = gab = te, Wun = der = rei = che Kre = a = tur.
Hin = ge = ſät auf ſei = nes Thro = nes Wei = tes, glän = zen = des Ge = wand.
O was muß an ſei = nem Her = zen Erſt für Glanz und Won = ne ſein!

Copyright, 1899, by E. O. Excell. Used by permission.

213. Weißt du, wie viel Sternlein stehen?

1. Weißt du, wie viel Stern = lein ſte = hen An dem
   Weißt du, wie viel Wol = ken ge = hen Weit = hin
2. Weißt du, wie viel Mück = lein ſpie = len In der
   Wie viel Fiſch = lein auch ſich küh = len In der
3. Weißt du, wie viel Men = ſchen = kin = der Fröh = lich
   Und weißt du, wie vie = le Sün = der Ban = gend

blau = en Him = mels = zelt?
ü = ber al = le Welt?
hei = ßen Son = nen = glut?
hel = len Waſ = ſer = flut?
auf der Er = de gehn?
um Er = ret = tung flehn?

Gott, der Herr, hat ſie ge=
Gott, der Herr, rief ſie mit
Got = tes Au = ge ruht auf

zäh = let, Daß ihm auch nicht Ei = nes feh = let An der
Na = men, Daß ſie all' ins Le = ben ka = men, Daß ſie
al = len, Und, wo wir auch im = mer wal=len, Hält er

gan = zen, gro = ßen Zahl, An der gan=zen, gro = ßen Zahl.
nun ſo fröh = lich ſind, Daß ſie nun ſo fröh=lich ſind.
uns in ſei = ner Hand, Hält er uns in ſei = ner Hand.

W. Hey.

214. Die Sonn' erwacht.

1. Die Sonn' erwacht! Mit ih = rer Pracht Er = füllt sie Berg und Tal! O Mor=gen=luft, o Wal = des = duft, O gold=ner Son=nen=strahl!
2. In der Na=tur Strahlt Got = tes Spur, Am Mor = gen groß und schön! Im Wie=sen = tal Und ü = ber = all, Im Feld und Ber = ges=höh'n.
3. Schaut man schon hier Solch gro = ße Zier; Was wird das Aug' erst seh'n, Wenn wir voll Freud' Und Herrlich = keit Vor Got=tes Thron dort stehn.

215. Die Heimat der Erlösten.

Jos. P. Webster.

1. Un = ser war = tet ein Land rein = ster Freud', Ja, wir kön = nen's im Glau = ben schon sehn—Dort hat Je = sus den
2. Der Ge = sang der Er = lös = ten er = schallt Wie ein Rau = schen durchs himm = li = sche Land Und das Her = ze vor
3. In den herr = li = chen Woh = nun = gen dort Sei An= be = tung und Eh = re ge = bracht Un = serm teu = ren Er= Sel' = gen in E = wig = keit aus; Und kein Pil = ger wird
4. In den Him = mels = ge = fil = den so schön Ruh'n die

Used by permission of Oliver Ditson Company.

Die Heimat der Erlösten. (Schluß.)

Sei = nen be = reit Ei = ne Hei = mat so herr = lich und schön.
Freu = de stets wallt, Weil die Sün = de dort nicht mehr be = kannt.
lö = ser und Hort, Der die Sei = nen so glück = lich ge = macht.
da mehr ge = sehn, Denn sie sind dort für im = mer zu Haus.

Chor.

O es währt nicht mehr lang, Bis der
O es währt nicht mehr lang,

Va = ter uns dro = ben ver = eint. O es währt
nicht mehr lang. nicht mehr lang,

nicht mehr lang. Bis die Son = ne der E = wig = keit scheint.
O es währt nicht mehr lang.

J. A. Reitz.

216. Ich begehre nicht Reichtum.

Frank M. Davis.

1. Ich be = geh = re nicht Reichtum, Nicht Ge=nuß, Ehr' und Macht; Mich ver=
2. Mei=ne Schulden sind zahl = los, Wie am Mee = re der Sand; Doch dein
3. O du se = li = ge Hei = mat Auf den himm=li=schen Höh'n, Wo im

langt nach den Gü=tern, Die du, Herr, uns ge=bracht. Sa=ge, Je = sus, mein
Blut, mein Er = lö = ser, Hat sie von mir ge=wandt. In dem Wort dei=ner
wei = ßen Ge = wan=de Die Voll=en = de = ten stehn; Wo kein Tod uns mehr

Hei=land: Werd in himmlischen Höh'n Un=ter se = li = gen Frommen Auch ich
Gna = de Die Verhei=ßung ich seh: Meine Sünden, so blut=rot, Macheſt
schre=cket, Kei=ne Trennung, kein Leid: Ist auch mir wohl dort o = ben Ei = ne

Chor.

Sün=der einst stehn? Steht mein Na=me im Buch Der ge = ret = te = ten
weiß du wie Schnee. Ja, mein Nam' steht im Buch Der ge = ret = te = ten
Stät = te be = reit? Ja, mein Nam' steht im Buch Der ge = ret = te = ten

Schar? In dem Bu = che des Le = bens, Steht er da hell und klar?
Schar, In dem Bu = che des Le = bens Steht er deut=lich und klar.
Schar, In dem Bu = che des Le = bens Steht er deut=lich und klar.

217. Aus Gnaden selig.

Fanny J. Crosby. Geo. C. Stebbins.

Solo oder Duett.

1. Einst bricht des Le = bens Sil=ber = band, Und mei = ner Lie = der fro = her Ton; Doch o! dann steh ich Hand in Hand Mit meinem Kö=nig vor dem Thron.
2. Einst wird zu Staub dies Er = den = zelt, Des Gra=bes To = re öff = nen sich; Doch weiß ich dies—der Herr der Welt Hat ei = ne Stätte dort für mich.
3. Einst wird der stil = le A = bend nah'n, Im We=sten bleicht der Son = ne Schein; Dann spricht mein Heiland: „Wohlgetan!" Dann führt er mich zur Ruhe ein.
4. „Einst!" betend schau=e ich em = por, Und mei = ne Lam = pe brennt und glüht, Bis meine See = le durch das Tor In meines Je = su Ar = me flieht.

Chor.

Dann seh ich ihn von An = ge = sicht, Und ich ihn Ge = sicht, rüh = me sei = ner Gna = de Licht; Dann seh ich ihn von ich ihn An = ge = sicht, Und rüh = me sei = ner Gna = de Licht.

rit. . . . . . Ge = sicht,

Copyright, 1894, by The Biglow & Main Co. Used by permission. E. C. Magaret.

218. Die Erwartung.

K. M. R. T. C. O'Kane.

1. Ich er = war = te mei = nen Mei = ster, Der mir ru = fen wird, zu gehn
2. Man=che Hü = gel mußt ich klim=men, Man=che rau = he Pfa = de gehn,
3. Man=cher lie = be Reis' = ge = fähr = te Ru = het schon im ew'= gen Glück,
4. Schneller war ihr Sieg ge = won = nen, Bäl = der ih = re Reis' zu End,
5. Bald wird mei = ne Le = bens=bar = ke Auch im Frie=dens = ha = fen sein;
6. Doch ich will ge = dul = dig war = ten, Got = tes Ab = sicht ist ja gut:

Zu der Herr=lich = keit des Va=ters, Zu den schö = nen Himmels=höh'n!
Man=che Last hab ich ge = tra = gen, Manchen schwe=ren Sturm ge = sehn.
Und ich käm = pfe noch hie = nie = den, Blieb noch in der Welt zu = rück.
O wie wer = den sie sich freu = en, Wenn auch ich den Lauf vollend't.
Dann werd ich mit al = len Frommen E = wig mich in Gott er = freu'n.
„Komm und hol mich bald zu dir, Herr, Wo mein Herz auf e = wig ruht."

Chor.

Sie er = war = = = ten mich am To = re, Ru = fen
Sie er = war = ten, sie er = war = ten mich am To = re, Ru = fen

mich = = zum Va=ter=haus. Teu=re, die = = mit mir hie=
mich, sie ru=fen mich zum Va=ter=haus. Teu=re, die mit, Teure, die mit mir hie=

By permission.

Die Erwartung. (Schluß.)



219. Am kristallnen Meer.



220. Sehnsucht nach der Heimat.

H. G. Nägeli.

1. Nach der Hei = mat sü = ßer Stil = le Sehnt sich heiß mein mü = des Herz,
2. In der Hei = mat wohnt der Friede, Den die Er = de nicht ge = währt,
3. In der Hei = mat wohnt die Freude, Die kein sterb = lich Herz er = mißt,
4. In die Hei = mat aus der Fer = ne, In die Hei = mat möcht ich ziehn,

f

Dort er = war = tet mich die Fül = le Rei = ner Freu = den oh = ne Schmerz.
Den mit sei = nem höchsten Lie = de Selbst der Se = raph fei = ernd ehrt.
Die, ge = trübt von keinem Lei = de, E = wig wie ihr Ge = ber ist.
Dorthin, wo die gold'nen Ster = ne Ue = ber ih = rer Pfor = te glühn.

Chor.

p

Nach der Hei = mat sü = ßer Stil = le Sehnt sich heiß mein mü = des Herz, Mein *p*

pp *p*

mü = des Herz, mein müdes Herz, Nach der Hei = mat, nach der Hei = mat!

221. Himmlisches Heimweh.

Arr. von Geo. D. Elderkin.

1. Ich weiß, daß mein Er = lö = ser lebt, Zu dem ſich jetzt mein Herz er = hebt; Er hat die vol = le Schuld ge = ſühnt,
2. Er hat ge = taucht mich in ſein Blut, Ich wur = de rein in die = ſer Flut; Sein Geiſt mir Fried' ins Her = ze ſpricht,
3. Ich bin ja ſein und er iſt mein, Im Traum und Wa = chen denk ich ſein; Mein tief = ſtes Seh = nen wird ge = ſtillt,
4. Ich wal = le nicht mehr lan = ge hier, Schon winkt des Him = mels off = ne Tür; Bald ſinkt der Stab aus mei = ner Hand,

D.C. Aus lich = ten Höh'n ruft leis und lind Der Herr: „Komm heim, komm heim, mein Kind!" Aus lich = ten Höh'n ruft leis und lind

Fine. **Chor.**

Und ſo den Him = mel mir ver = dient.
Nun ſtrah = let mir der Hoff = nung Licht.
Wenn ich er = wach nach ſei = nem Bild.
Dann geh ich heim ins Va = ter = land.
Der Herr: „Komm heim, komm heim, mein Kind."

Und wenn die Welt mir trotzt und droht, Fürcht ich mich nicht vor Not und Tod.

D. C.

J. H. Horſt.

Copyright, 1893, by Geo. D. Elderkin. Used by permission.

222. Wenn beim Klange der Posaune.

J. H. K. J. H. Kurzenknabe.

1. Wenn beim Klange der Po=sau=ne die Er=lö=sten heimwärts gehn, Und auch wir in ih=rem se=li=gen Ver=ein, (im Ver=ein,) Am kri=
2. Wenn das flücht'ge Rad der Zei=ten nun auf im=mer stil=le steht, Und nach die=ses Er=den=le=bens Lust und Pein (Lust und Pein) An der
3. Wenn am gro=ßen Welt=ge=rich=te der ge=krön=te Heiland naht, Hel=ler leuchtend als der Son=ne kla=rer Schein, (kla=rer Schein,) Der die
4. Wenn die gold=nen Har=fen tö=nen und das neu=e Lied erklingt, Wie das Rau=schen gro=ßer Was=ser voll und rein, (voll und rein,) Und der

stall=nen Mee=re dro=ben un=sre Lie=ben wie=der=sehn, Wel=che
Hei=mat lich=tem Strande uns die E=wig=keit um=weht, Wel=che
blut=er=kauf=ten Sei=nen vor dem Va=ter oft ver=trat, Wel=che
Chor der Ue=ber=win=der des Er=lö=sers Lob be=singt, Wel=che

Chor.

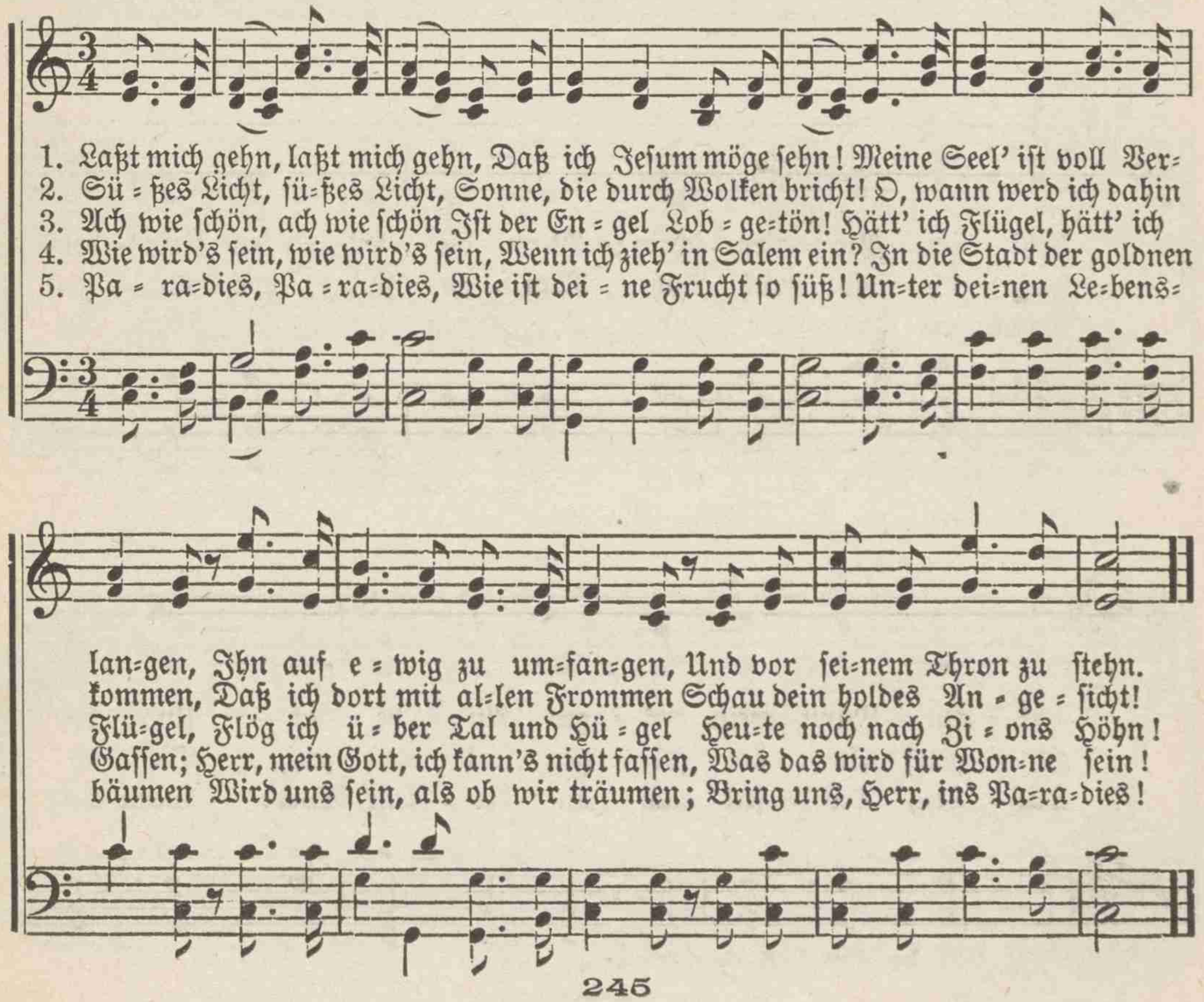
Scha=ren wer=den dort bei Je=su sein! Wel=che Scha = = =
Wel=che Scha=ren der Er=
ren, Scha = = ren, Die dem Hei=land ih=re
lö=sten, die sich dro=ben wie=der=se=hen,

J. H. Kurzenknabe, owner of copyright. Used by permission.

Wenn beim Klange der Posaune. (Schluß.)



223. Heimgang.



224. Nicht fremd im Himmel.

E. E. Hewitt. A. F. Bourne.

1. Wenn durch Sa = lems Per = len = to = re Ich einſt ju = belnd
2. Durch dies wech = ſel = vol = le Le = ben Ei = le ich dem
3. Nein, nicht fremd in Je = ſu Nä = he, Ganz zu Haus vor

zie = he ein, Und den Hei = land ich darf ſe = hen Hoch er=
Him = mel zu. O, mich zieht's nach je = ner Hei = mat; Mü = de
ſei = nem Thron Sind dann ſei = ne Blut = ge = waſch = nen, Sei = ner

höht, im Glo = rien = ſchein; Wenn die ſtil = len Frie = dens=
ſeufz' ich oft nach Ruh. Man = che ſind vor = an = ge=
Schmer=zen ew' = ger Lohn. O, drum faſ = ſet Mut, ihr

hüt = ten — Dann mein ew' = ger Ru = he = ort — Und die
zo = gen; An = dre fol = gen fort und fort, Die ich
Mü = den, Trö = ſtet euch an die = ſem Wort: Wenn auch

Copyright, 1898, by Wm. J. Kirkpatrick.

Nicht fremd im Himmel. (Schluß.)



A. J. Bucher.

225. Im Himmel.

T. C. O'Kane.

1. Ein himm=lisch Heim, wel=che gro=ße Freud; Sie verscheucht dem Ar=men die Trau=rig=keit; Wie glänzt sein Aug' wenn er aufwärts blickt
2. Ein himm=lisch Heim, wie er=freut's das Herz Je=nes Kran=ken, wel=cher in sei=nem Schmerz So hoff=nungs=voll nach dem Him=mel blickt,
3. Ein himm=lisch Heim! Wenn das Er=den=gut Wird ver=ge=hen schnell in der letz=ten Flut, Wenn's Le=ben fleucht, wenn das Her=ze bricht,
4. Ein himm=lisch Heim! Wenn die küh=le Gruft Un=sre Lie=ben birgt, bis der Herr sie ruft; So freu'n wir uns auf das Wie=der=sehn

Rit. ad lib.

Chor.

Zu der Hei=mat dro=ben im ew'=gen Licht. Wir zieh'n hin..... zu
Zu der Hei=mat dro=ben im ew'=gen Licht.
O so bleibt uns doch un=ser Heim im Licht.
In der Hei=mat dro=ben so groß und schön. Wir zieh'n hin zu

un=serm Heim, Wo kein Schei=den mehr wird
un=serm Heim, zu un=serm Heim, Wo kein Schei=den mehr wird

sein; Kommt und schließt..... euch freu=dig
sein, mehr wird sein, Kommt und schließt euch freu=dig

By permission.

Im Himmel. (Schluß.)

an, Denn wir rei = sen all nach Ka = na = an.
an, freu = dig an,

E. A. Reitz.

226. Heimweh.

1. Hin nach o = ben möcht' ich zie = hen, Hin nach mei = nes Va=ters Haus;
2. Hätt' ich Flü = gel, hätt' ich Flü = gel, Flög ich auf zu mei=nem Stern;
3. Auf = ge = ho = ben, auf = ge = nom=men In den Him = mel ist er nur;

Wo die ew' = gen Hö = hen glü = hen, Wo die Him = mels = blu=men
Ue = ber Mee = re, Tä = ler, Hü = gel, Oh = ne Schran=ke, oh = ne
Herr=lich wird er wie = der = kom = men: Sei = ne Treu = en, Stil = len,

blü = hen, Ruhte mei = ne See=le aus, Ruh = te mei = ne See = le aus.
Zü = gel Folgt ich im = mer meinem Herrn, Folgt ich im = mer mei=nem Herrn.
Frommen Folgen im = mer sei=ner Spur, Fol = gen im = mer sei = ner Spur.

227. Wenn der Herr die Seinen ruft.

J. M. Black.

1. Wenn an je = nem gro = ßen Ta = ge der Po = sau = ne Klang er=
2. Wenn an je = nem gro = ßen Mor = gen al = le To = ten auf = er=
3. Laß mich wir = ken für den Mei = ster un = er = müd = lich früh und

schallt Und der Herr die Sei = nen ruft von fern und nah! Wenn die
stehn Und die Aus = er = wähl=ten, die der Herr er = sah, Sich zu
spät Und er = zäh = len, was durch ihn an mir ge = schah. Ein=stens

Schar der Blut = er = kauf = ten Dort zum Thro = ne Got = tes wallt
sei = ner Rech = ten stel = len Und die Frie = dens=pal = men weh'n
wenn mein Tag vor = ü = ber Und es dann zum Him = mel geht

Und der Na = mens = auf = ruf fol = get, bin ich da.
Und der Na = mens = auf = ruf fol = get, bin ich da.
Und der Na = mens = auf = ruf fol = get, bin ich da.

Copyright, 1893, by Chas. H. Gabriel. Used by permission.

Wenn der Herr die Seinen ruft. (Schluß.)

Chor.







228. Vor dem König.

E. O. Excell.

1. Vor dem Kö = nig werd' ich stehn, Mit den En=geln ihn erhöh'n, Bald, ja
2. Laßt er = schal=len Lob = ge = tön, Vor dem Kö = nig werd' ich stehn,
3. See = le, schwing dich zu den Höh'n, Vor dem Kö=nig sollst du stehn,

bald;..... bald, ja bald. Wandeln an dem goldnen Strand, Sieges=
Stehn vor ihm nach Kampf u. Streit, Stehn vor
Bald, ja bald; bald, ja bald. In sein ei = gen Bild verklärt, Won=ne,

pal = men in der Hand, Bald, ja bald;..... bald, ja bald.
ihm im wei = ßen Kleid,
wel = che e = wig währt, Bald, ja bald; bald, ja bald.

Chor.

Vor dem Kö = = nig werd' ich stehn,..... Mit den
Vor dem Kö = nig werd' ich stehn,

En=geln ihn erhöh'n; Hal=le = lu = ja unserm Gott! Hal=le = lu = ja!
Hal=le=lu = ja!

By permission. Copyright, 1886, by E. O. Excell.

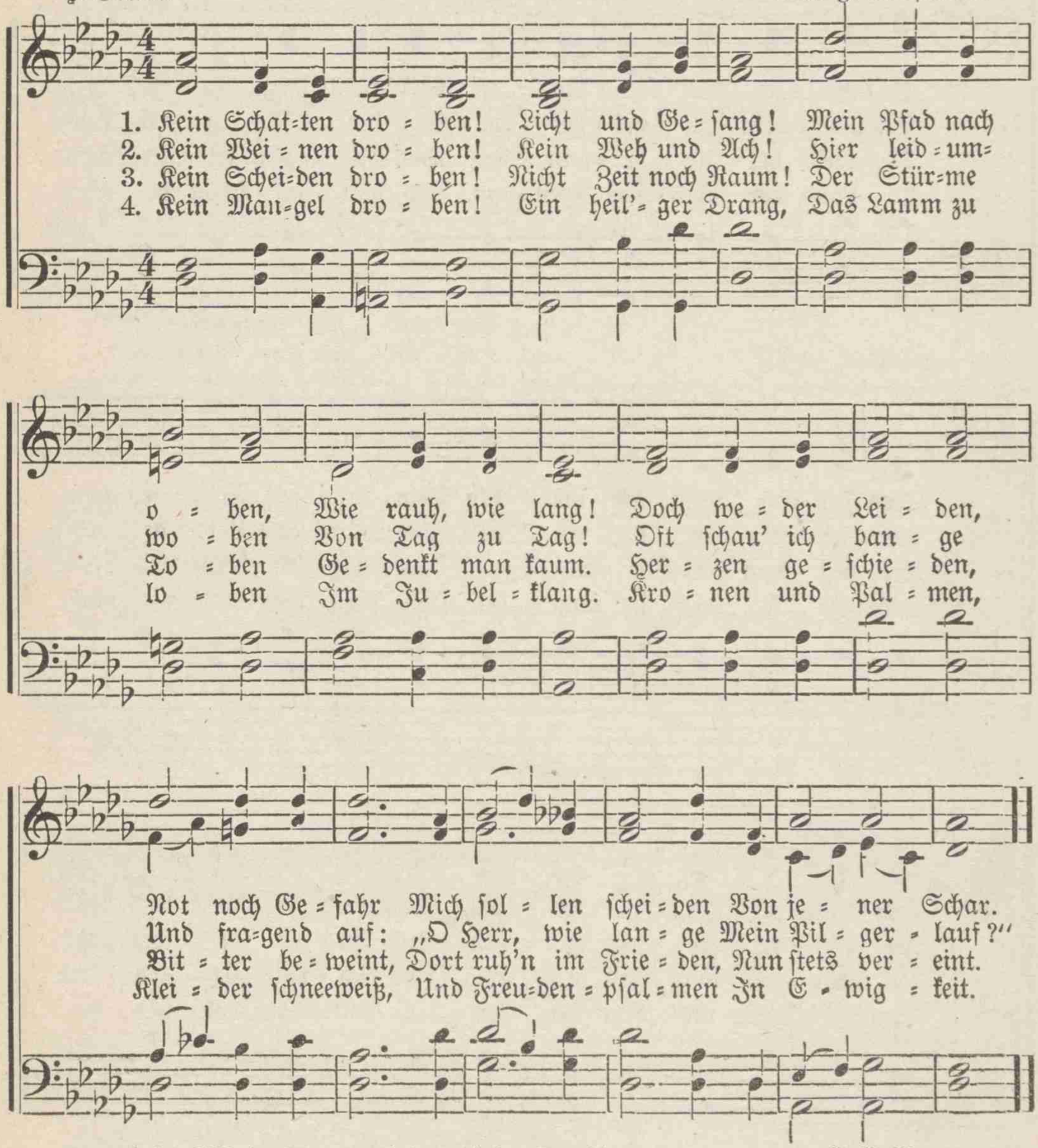
Vor dem König. (Schluß.)



F. L. Nagler.

229. Kein Schatten droben.

H. Bonar. Wm. J. Kirkpatrick.



Copyright, 1903, by Wm. J. Kirkpatrick. Used by per. E. E. Magaret.

230. Jerusalem, du Hohe.

J. M. Neale. Alex. Ewing.

1. Je = ru = sa = lem, du Ho = he, Du Stadt voll heil' = ger Zier,
2. Da ra = gen Zi = ons Hö = hen In Strah=len = pracht em = por;
3. Da fun = keln gold = ne Kro = nen, Da schallt im Ju = bel = jahr
4. O Land der Se = lig = kei = ten, Du hei = lig Licht = re = vier!

So oft ich dein ge = den = ke, Ent=brennt mein Her = ze mir;
Da wan = deln En = gel = hee = re Und der Mär = ty = rer Chor.
Das Lied der Ue = ber = win = der, Das Jauch = zen sel' = ger Schar!
O Land der höch = sten Freu = den, Ach, wär ich schon in dir!

Doch faß ich nicht hie = nie = den Dein ew' = ges Freu = den=meer,
Der Kö = nig ist da = rin = nen, Ihm braust das Lob = ge = tön;
Die mit dem Herrn er = run = gen Den Sieg im heil' = gen Streit,
Bring Je = su mich in Gna = den In die = ses Land der Ruh,

Den Glanz der Herr = lich = kei = ten, Das Licht so himm=lisch hehr.
Da füh = ret er die Sei = nen Auf Au = en e = wig schön.
Die pran = gen nun auf e = wig Im lich = ten Eh = ren = kleid.
Dann schallt dir mit dem Va = ter Und Geist mein Lob = lied zu.

G. Weiler.

231. Der herrliche Morgen.

Lebhaft. T. Wood.

1. Bald wird kom=men der herr=li=che Mor=gen, Da am U=fer so gol=den und klar
2. Bald wird kom=men der herr=li=che Mor=gen, Da vor=bei al=le Pein und Ge=fahr,
3. Bald wird kom=men der herr=li=che Mor=gen, Da am U=fer so gol=den und klar

Wir die Un=se=ren wie=der be=grü=ßen Und die se=li=ge himm=li=sche Schar.
Da wir tra=gen die Kro=ne des Le=bens An dem U=fer so gol=den und klar.
Wir den treu=en Er=lö=ser einst schau=en, Um zu wei=len bei ihm im=mer=dar.

Chor. 3

Ja, da=heim, ja, da=heim, ja, da=heim, An dem U=fer so gol=den und klar, Ja, da=heim, ja, da=heim,
Ja, da=heim, ja, da=heim, Ja, daheim bei der se=li=gen Schar.

Copyright, 1885, by Phillips & Hunt.

F. L. Nagler.

232. Bis zum Wiederseh'n.

Irvin H. Mack. Herbert J. Lacey.

1. Bis zum Wie=der=seh'n hier am heil'=gen Ort Sei, o
2. Bis zum Wie=der=seh'n ord=ne un=sern Gang, Daß wir
3. Bis zum Wie=der=seh'n hier in die=ser Welt O=der
4. Bis zum Wie=der=seh'n le=bet al=le wohl, Je=sus

Hei=land, uns Trost und Licht; Stär=ke un=ser Herz,
nim=mer=mehr gehn von dir; Du bist Licht und Heil
dro=ben in sel'=ger Höh' Got=tes Se=gens=wort
führt uns mit treu=er Hand; Auf der Glau=bens=bahn

durch dein teu=res Wort, In Ver=su=chung ver=laß uns nicht.
un=ser le=ben=lang, Dei=ner Lei=tung ver=trau=en wir.
un=sern Weg er=hellt, Wenn wir wan=deln in sei=ner Näh'.
wan=delt freu=den=voll, Him=mel=an zu dem sel'=gen Land.

Chor.

Bis zum Wiederseh'n Dort auf Himmelshöh'n Sei, o Heiland, uns Trost und

Copyright, MCMIV, by Hall-Mack Co.

Bis zum Wiederseh'n. (Schluß.)



F. W. Berlemann.

233. Ehr' sei dem Vater.

George Coles.



234. Zum Jahresschluß.

Fanny J. Crosby. Stephen C. Foster.



Copyright, 1898, by Wm. J. Kirkpatrick.

235. Abschied.

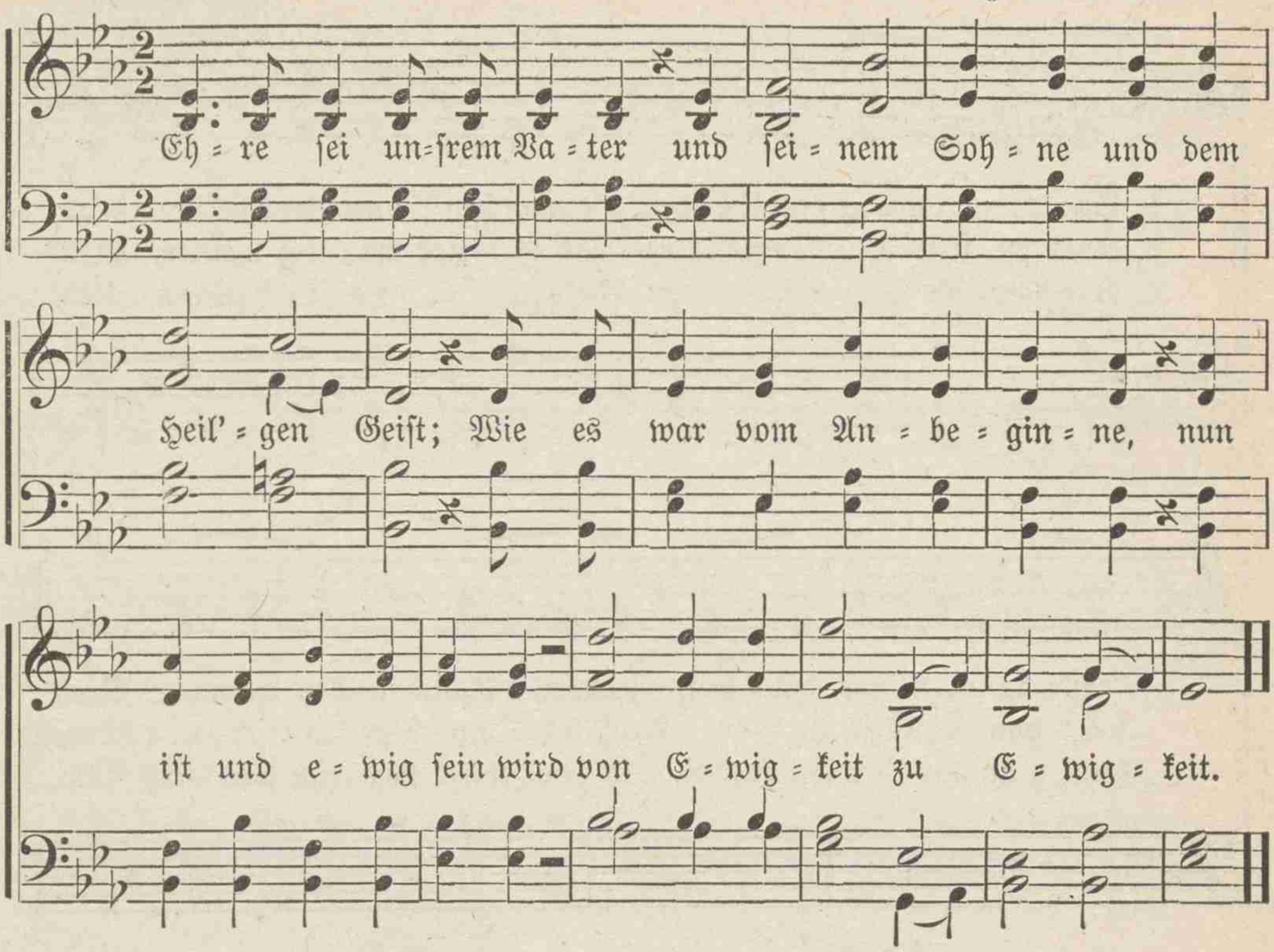
Joh. Kinkel.



E. Gebhardt.

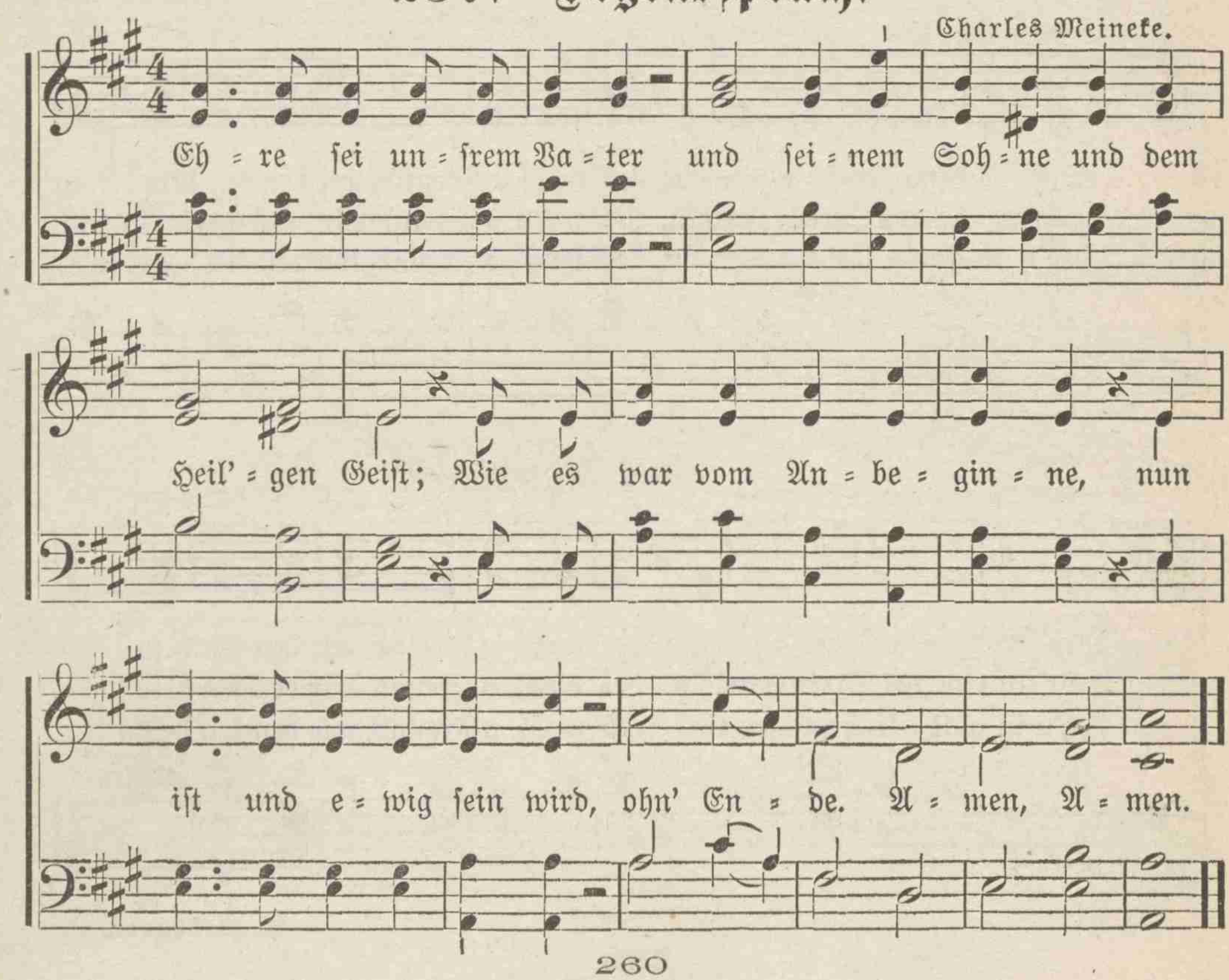
236. Gloria Patri.

H. W. Grätoret.



237. Segensspruch.

Charles Meineke.



Sachregister.

Nummer

I. Eröffnungslieder.

Der Herr ist in seinem heil'gen Tempel 1
Jehova herrscht! 2
Der Glaube unserer Väter 3
Nahe dich uns, Herr Jesu 4
Du, den meine Seele liebt 5
Wach auf, mein Lobgesang 6
Im Vorhof des Herrn 7
Sei stille 8
Des Herzens Sehnen 9
Abendgebet 10
Eine See ist Gottes Gnade 11
Gebet 12
Sonnenschein im Herzen 13
Immer fröhlich 14

II. Lob und Dank.

Ehre sei dem Herrn 15
Gott segne uns heut' 16
Preist den Herrn 17
Lob und Preis 18
Heilig, heilig, heilig 19
Gottes Gaben 20
Anbetung 21
Mein Lobgesang 22
Lobt den Herrn 23
Lob Gottes 24
Lobt froh den Herrn! 25

III. Wort Gottes.

Die offne Bibel 26
Licht auf dem Lebensweg 27
Gib mir die Bibel 28
Das köstliche Buch 30

IV. Sonntag und Sonntagschule.

Herrlicher Sabbat 29
Kirche Christi 31
Jesu Hirtentreue 32
Der Glockenruf 33
O Sonntagschule! 34
Teure Sonntagschule 35
Unsre Sonntagschule 36

V. Jugendbund.

Heilig sei unsre Jugendzeit 37
Bundesschar, erhebe dich 38
Junge Streiter 39
Unser Losungswort 40

VI. Jesuslieder.

Krönt ihn! 41
Der große Arzt 42
Der köstliche Heiland 43
Mein Erlöser lebt 44
Jesus unser Vorbild 45
Krönungslied 46
Der Fremdling am Tor 47
Ein trautes Wort mit Jesu 48
Mit dem Heiland wandeln 49
Das Glück in Jesu 50
Ich kann es ja nicht lassen 51
Gib mir Jesus 52
Das Kreuz wird feste stehen 53
Mein Erbarmer 54

Nummer

In Jesu Hut 55
Mein Heiland ist mein Steuermann .. 56
Christus, mein Gesang 57
Drum liebe ich Jesus 58
Gottesfels 59
Der treue Freund 60
Der gute Hirte 61
O, es ist wunderbar 62
Der Heiland 63
Mache dich auf 64
Singet meinem Heiland 65

VII. Heilslieder.

Würde des Lammes 66
Friede sei mit euch 67
Die Hälfte ward noch nie gesagt 68
Jesus nimmt die Sünder an 69
Ich weiß, an welchen ich glaube 70
Ist dein Heiland dir köstlich? 71
Erlöst! 72
Segensströme 73
Führe mich zur Quelle 74
Ganz aus Gnaden 75
Siehe, ich stehe vor der Tür 76
Sel'ge Gewißheit 77
Der offne Born 78
Der Gnadenthron 79
Mein Vater ist reich 80
Rein in dem Blut 81
Das Anklopfen des Heilandes 82
Blicke auf Jesus 83
Die Friedensglocken läuten 84
Die Heimkehr 85
Gott ist die Liebe 86
Gefunden 87
Seele, was hält dich vom Heilande fern? 88
Am Kreuz 89
Näher zum Kreuz 90
Weißer als der Schnee 91
Umkehr 92
Kommen zu Jesu 93
Komm, bei ihm ist's gut 94
Eile zu Jesu 95
Komm heim! 96
Nun bist du mein 97
Kommt! 98
Am Kreuzesstamm 99
Gotteskindschaft 100
Seliger Frieden 101
Verloren und gefunden 102
Die wunderbare Liebe 103
Friede mit Gott 104
Weiß wie der Schnee 105
Vollbracht 106
Das Erlösungslied 107

VIII. Weihelieder.

O, heilige du mich 108
Laß mich den Heiland sehn 109
Näher, stets näher 110
Jesu Bild 111
Ruhe in Jesu 112
Gänzliche Weihe 113
Alles für den Herrn 114
Auf dem Altare 115
Ganz für Jesum 116
Mein Jesu, wie du willst 117

Nummer

IX. Christliches Leben.

Die drei Sterne....118
Laß die liebe Sonne ein....119
Verborgenes Leben....120
Der Herr kennt die Seinen....121
Treu und redlich....122
Näher zu dir....123
Der hellste Sonnenschein....124

X. Gottvertrauen.

Ich trau' auf Gott....125
Vertrauen und Gehorsam....126
Glaube nur!....127
Des Kindes Engel....128
Sein Joch ist sanft....129
Aus dem Himmel ferne....130
Niemals allein....131
Gott mit mir....132
Sonnenschein....133
Geduld....134
Der Herr im Schiff....135
Erschrecke nicht!....136
Himmelslicht....137
Sorget nicht!....138
Der hohe Fels....139
Glaube, warte, bete, singe!....140
Du denkest, Herr, an mich....141
Der beste Freund....142
Fürchtet euch nicht!....143
Mit Gott....144

XI. Pilgerlieder.

Pilgerlied....145
Der Pilger aus der Ferne....146
Treue Nachfolge....147
Freudig....148
Niemals allein ist der Kämpfer....149
Jesu, Heiland, führe du....150
Kindliches Vertrauen....151
Wandel im Licht....152
Jesus, mein Heiland....153

XII. Christliche Thätigkeit und Mission.

Sterne in der Krone....154
Rette, wo du kannst....155
Vielleicht ist es der letzte Tag....156
Jesus lebt, Jesus liebt....157
Die kleinen Lichter....158
Ein Wort für den Meister....159
Ich gehe, wohin, Herr, du willst....160
Ruf zum Dienst....161
Der Pfad der Liebe....162
Wirk freudig....163
Bringt sie heim....164
Mit leeren Händen....165
Retterarbeit....166
Sonnenschein auf des Bruders Pfad....167
Ein Tagwerk für den Heiland....168
Ein freundlich Wort stirbt nie....169
Dienst der Liebe....170
Mäßigkeitslied....171
Herr der Ernte, sende Schnitter!....172
Sonnenstrahlen....173
Missionslied....174
Missionsfest....175

XIII. Kampf und Sieg.

Vorwärts, Christi Streiter....176
In den heil'gen Krieg....177

Nummer

Folg keiner Versuchung....178
Die Kreuzesfahne....179
Bin ich ein Streiter für den Herrn....180
Zions Wacht....181
Mein Herz, sei auf der Wacht....182
Auf zum Kampf....183
Der liebe Sieg....184
Heil und Sieg....185
Auf, zum Kampf....186

XIV. Festlieder.

Heil aller Welt....187
Selige Osterkunde....188
Ostern....189
Geistesfrühling....190
Der Heil'ge Geist ist da....191
Zum Kindertag....192
Wir pflügen und wir streuen....193
Erntedanklied....194
Danket dem Herrn....195
Christus kam hernieder....196
Kein Raum in der Herberge....197
Ihr Kinderlein, kommet....198
Kommt, Kinder....199
Ehre sei Gott....200
Christtagsfreude....201
Die Engel und die Hirten....202
Weihnachts = Halleluja....203

XV. Heimat und Vaterland.

Das Gebet der Mutter....204
Amerika....205
Ich muß dich wiedersehn....206
Der Mutter Träne....207
Weiß, Blau und Rot....208
Das Sternenbanner....209

XVI. Naturlieder.

Der Frühling kommt....210
Goldne Abendsonne....211
Die Schönheit der Natur....212
Weißt du, wie viel Sternlein stehen?....213
Die Sonn' erwacht....214

XVII. Ewigkeitslieder.

Die Heimat der Erlösten....215
Ich begehre nicht Reichtum....216
Aus Gnaden selig....217
Die Erwartung....218
Am kristallnen Meer....219
Sehnsucht nach der Heimat....220
Himmlisches Heimweh....221
Wenn beim Klange der Posaune....222
Heimgang....223
Nicht fremd im Himmel....224
Im Himmel....225
Heimweh....226
Wenn der Herr die Seinen ruft....227
Vor dem König....228
Kein Schatten droben....229
Jerusalem, du Hohe....230
Der herrliche Morgen....231

XVIII. Schlußlieder.

Bis zum Wiedersehn....232
Ehr sei dem Vater....233
Zum Jahresschluß....234
Abschied....235
Gloria Patri....236
Segensspruch....237

Alphabetisches Register.

	Nummer
Alles will ich Jesu weihen	114
Als ein Sturm sich erhob	143
An dein Herz, das treu mich	54
Auf, auf, ihr Kämpfer, in	177
Auf der Freuden lichten Auen	147
Auf des Lebens wilden Fluten	155
Auf Golgatha, am Kreuzesstamm	99
Auf zum heilgen Krieg, Gott	175
Aus dem Himmel ferne, wo	130
Bald wird kommen der herrliche	231
Bin ich ein Streiter für den Herrn	180
Bis zum Wiedersehn, hier am heil'gen	232
Bundesschar, erhebe dich	38
Christus hat erlöset mich aus reiner	102
Christus kam hernieder, ward	196
Da draußen auf einsamen Wogen	149
Danket dem Herrn, heut zur festlichen	195
Das Kreuz wird feste stehn	53
Den Himmel im Herzen, o selige	101
Der große Arzt ist jetzt uns nah	42
Der Heiland hat die Kinder lieb	63
Der Herr ist selbst mein Licht	129
Der Pilger aus der Ferne zieht	146
Des Todes Pforten öffnen sich	189
Die Friedensglocken läuten	84
Die Krippe sein Lager	197
Die offne Bibel für die Welt	26
Dies bleibt mein Ruhm, daß	100
Die Sonn' erwacht, mit ihrer Pracht	214
Dorten am kristallnen Meer	219
Du bist der Herr vom Erntefeld	194
Du, Gott, willst mit mir sein	132
Du Himmelslicht, im Erdendunkel	137
Du möchtest gern wirken für Jesum	163
Du teure Sonntagschule, du	35
Ehre sei unsrem Vater	236
Ehre sei unsrem Vater	237
Ehr' sei dem Vater und dem Sohn	233
Einen Heiland durft ich finden	43
Eine See ist Gottes Gnade	11
Ein Fremdling stehet vor der Tür	82
Ein freundlich Wort stirbt nie	169
Ein himmlisch Heim, welche große	225
Ein Lichtlein möcht' ich gerne sein	162
Einst bricht des Lebens Silberband	217
Ein Tagwerk für den Heiland	168
Ein trautes Wort mit Jesu	48
Erhebt den Jubelchor, laßt schallen	191
Erlöst durch Gnade, sel'ges Wort	75
Erlöst! o ich will es verkünden	72
Ernste, feierliche Stunde	234
Es blutete das Lamm für mich	58
Es braust ein Ruf von Himmelshöh'n	181
Es geht durch alle Lande	128
Es kennt der Herr die Seinen	121
Es klingt mir das Wort	67
Es rauscht so manche Quelle	120
Es weht ein Wind aus Himmelshöh'n	190
Es wird so hell dort in der Luft	202
Es wohnt in seinem heil'gen Tempel	1
Es zieht ein stiller Engel durch	134
Folg keiner Versuchung, sei stets	178
Freuet euch der schönen Erde	212
Freundlich und ernstlich dein Jesus	96
Freut euch, Christus ist geboren	201
Führe mich zur lautern Quelle	74
Fürcht nichts, ich bin mit dir	131
Für den Meister war's gesprochen	159
Ganz für Jesum, ganz für Jesum	116
Gar nicht mehr lang und der	210
Gelblich weiß die Felder glänzen	172
Gib mir die Bibel, Stern	28
Goldener Sonnenschein bringt	188
Goldne Abendsonne, wie bist du so	211
Gottesfels, voll Majestät	59
Gott ist die Liebe, läßt mich	86
Gott, segne uns heut	16
Habt erfahren ihr das Wort	157
Hast du schon empfangen Gottes Kraft	81
Heil aller Welt, die Osterengel	187
Heiland, deinem heil'gen Bilde mach	111
Heilig, heilig, heilig bist du, Herr	19
Heilig sei unsre Jugendzeit	37
Heil unserm Gott, der auf dem Thron	15
Heimatland, groß und weit	205
Herr, ich sehne mich nach dir	9
Herr Jesu, mein Heiland, erhöre	105
Herrlicher Sabbat, wie lieblich	29
Herz, laß doch das Sorgen sein	138
Heut ist's im Herzen Sonnenschein	13
Hier wo Gram und Schmerzen	167
Hin nach oben möcht ich ziehen	226
Horch, ein Fremdling steht am Tor	47
Horch! Kriegsposaunen hallen	183
Horch von Engelmunde	200
Hör die Botschaft von dem Herrn	92
Hört ihr des Hirten Stimme dort	164
Ich begehre nicht Reichtum	216
Ich erwarte meinen Meister	218
Ich fand die Perl' von größtem Wert	50
Ich kann es ja nicht lassen	51
Ich seh im Glauben nun das Blut	78
Ich stand bei meiner Mutter	207
Ich trau auf Gott, er ist mein Hirt	125
Ich vernahm, o Herr, dein gewaltig	112
Ich wanderte in dunkler Nacht	133
Ich weiß, daß mein Erlöser lebt	44
Ich weiß, daß mein Erlöser lebt	221
Ich weiß ein Wort so herrlich	98
Ich weiß nicht, warum Gottes Gnad'	70
Ich wollte Frieden finden	87
Ich ziehe als ein Pilger	145
Ihr Kämpfer unterm Kreuz, auf	186
Ihr Kinderlein, kommet, o kommet	198
Im Himmel wohnt ein treuer Freund	60
Im Vorhof meines Herrn	7

	Nummer
In dem hohen Reich der Sterne	118
In Jesu Hut geborgen	55
Ist dein Heiland dir köstlich?	71
Ist in der Trübsal dieser Zeit	141
Ja wir kommen, lieber Heiland	93
Jehovah herrscht, lobsinget ihm	2
Jerusalem, du Hohe	230
Jesu, deine Hirtentreu'	32
Jesu, Heiland, führe du	150
Jesus, deiner Liebe Sieg	184
Jesus, gerne folg' ich dir	148
Jesus, Heiland meiner Seele, dir sei	65
Jesus ist mein Hirte, ich bin	61
Jesus, mein Heiland, in des Herzens	153
Jesus niemals mich verläßt	106
Jesus nimmt die Sünder an	69
Junge Streiter, auf zum Bunde	39
Keinen so treu hab' ich je gefunden	142
Kein Schatten droben	229
Kirche Christi, hoch erhaben	31
Komm, du Allmächtiger, dir sei	21
Komm, Sünder, komme, müd	95
Kommt, Brüder, betet alle	174
Kommt Freud, kommt Leid, Gott ist	136
Kommt, Kinder, kommet alle her	199
Kommt, sagt an, was ist das schönste	107
Laß mich dir dienen, Herr Jesu	170
Laß mich, Herr Jesu, freundlich sie	166
Laßt die Herzen immer fröhlich	14
Laßt mich gehen, laßt mich gehen	223
Laßt mutig uns entfalten	171
Leuchtend als Vorbild steht Jesus	45
Leuchtender, warmer Sonnenschein	124
Licht für den Fuß im finstern Tal	27
Lobt den Herrn, bringt Dank und	23
Lobt froh den Herrn, ihr jugendlichen	25
Mache dich auf, o Zion, werde Licht	64
Mehr als der Erde Lust und Scherz	68
Mein ganzes Leben ist Gesang	57
Mein Geist, mein Leib und Seele	115
Mein Heiland, der du mir zu gut	12
Mein Heiland ist der Steuermann	56
Mein Herz, sei auf der Wacht	182
Mein Jesu, wie du willst	117
Mein Vater ist reich	80
Mit dem Heiland wandeln, bei ihm	49
Mit Gott, das ist ein schönes Wort	144
Nach der Heimat süßer Stille	220
Nahe dich uns, Herr Jesu	4
Näher, mein Gott, zu dir	123
Näher, stets näher, nur zu dir hin	110
Näher zum Kreuz, o süßes Wort	90
Nimm die Welt, doch gib mir Jesus	52
Nimm mein Leben, laß es dein	113
Nur ein paar Sonnenstrahlen	173
Ob manch Gebet vom Erdental	204
O Columbia, du Perle	208
O dies Heil in seiner Fülle	97
O du, den meine Seele liebt	5
O fänd ich doch das große Wort	22
O fürchte dich nicht, meine Seel'	127
O Glaube, unsrer Väter Gut	3
O Gott, sei gelobt, für die Liebe	24
O Heil'ger Geist, wo find ich Trost	109
O heilige du mich, o Vater	108
O sagt, könnt ihr sehn in des	209
O Sonntagschul, wie köstlich mir	34
O welch ein lieber, sel'ger Ort	36
Prächtig strahlt des Meisters Gnade	158
Preis dem Lamm, das für uns starb	66
Preis, Macht, Anbetung, Ruhm und	46
Preist den Herrn, all seine Werke	17
Sagt an, vergoß der Herr sein Blut	89
Sanfter, milder Dämmerschein	10
Schart euch um die Kreuzesfahne	40
Schauriger brauset der Sturmwind	135
Schnell entflieht mir die Zeit	154
Seele, was hält dich vom Heilande	88
Seht dort die Königsheere	185
Sei stille, sei stille, wie heilig	8
Sel'ge Gewißheit, Jesus ist mein	77
Sende uns Ströme voll Segen	73
Sieh, auf Golgatha fließt	91
Sieh, ich stehe vor der Tür	76
Sind wie Scharlach deine Sünden	83
Soll ich einst mit leeren Händen	165
Stimmt an, stimmt an den	85
Toben um dich Stürme auf der	20
Treulich zu folgen dem liebenden Jesu	152
Ueber den Wolken glühen	140
Ueb immer Treu und Redlichkeit	122
Unser wartet ein Land reinster Freud'	215
Unter Jesu Banner kämpfend	179
Vergessen kann ich's nimmermehr	206
Vielleicht ist es der letzte Tag	156
Vielleicht ist's nicht eine Taborshöh'	160
Vom Turme die Glocken erklingen	33
Vor dem König werd ich stehn	228
Vorwärts, Christi Streiter, vorwärts	176
Wach auf, mein Lobgesang	6
Weißt du, wie viel Sternlein stehen	213
Welch ein Gnadenstand, welche	151
Wenn an jenem großen Tage	227
Wenn beim Klange der Posaune	222
Wenn die Rosen blühen	192
Wenn durch Salems Perlentore	224
Wenn Friede mit Gott meine Seele	104
Wer dem Heiland gehört, freudig tut	126
Wer will heut ein Jünger Jesu	161
Wie bringt uns doch das Scheiden	235
Wie dunkel ist manchmal die Nacht	139
Wie freundlich ruft mir Gottes Sohn	79
Wie groß ist die Gnade, die Jesus	62
Wie hab ich's doch so schön, so gut	94
Wie köstlich ist das heil'ge Wort	30
Wie sehr hat Gott die Welt geliebt	103
Wird es oft im Leben dunkel	119
Wir ergreifen alle unsre Waff'	18
Wir pflügen und wir streuen	193
Wir singen Halleluja	203
Zions König kommt mit Prangen	41

